Nr. 138. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Donnerstag 16. Juni 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Bei Zustellung der „Hallescher Humoristischen Blätter" 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") M. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern") M. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. geschlossen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichtstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von 11/2—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gensch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachrichtstraße) Treppe B, Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Karkhuch in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 812 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 15. Juni. Die Verhandlungen des Schiedsgerichts im Baugewerbe, die gestern in Dresden eröffnet wurden, werden sich mit Differenzen in 600 Städten zu befassen haben. In Rheinland und Westfalen wird morgen die Arbeit allgemein wieder aufgenommen und zwar unter den vom Schiedsgericht festgesetzten Bedingungen.

Berlin, 15. Juni. Ein furchtbares Unwetter, Gewitter und Wolkenbruch, suchte gestern abend in der 7. Stunde Berlin und seine Umgebung heim. Es trat völlige Finsternis ein. Am maßlosesten war die Gewalt des entfesselten Elements im Südwesten und Westen. Der Regen stürzte mit solcher Heftigkeit herab, daß im Ganzen Stadtviertel überflutet waren. Der Anzuzm auf die Feuerwehr war so groß, daß immer nur ein Wagen entsandt wurde. Im Ganzen liefen über 100 Alarmierungen ein. Am Bahnhofe Papestraße erfolgte ein größerer Dammrutsch. Das Wasser überflutete selbst am Wittenbergplatz und in der Breiten Tauenzienstraße die Bordschwellen und drang in die Keller ein.

Berlin, 15. Juni. Nachdem das Ahrwasser langsam zurückgegangen ist, läßt sich erst erkennen, welch unermeßliches Unglück die Hochflut über das blühende Ahrtal gebracht hat. Einzelne Dörfer sind völlig vernichtet. Zahlreiche Städte sind ohne Beleuchtung. Die Zahl der vermißten Personen wird jetzt auf 200 angegeben. — Auch in München ist infolge des Wachsens der Isar Hochwasser zu befürchten.

Ahrweiler, 15. Juni. Die Aufräumungsarbeiten am Bahnhof schreiten rasch voran. Außer den bereits gelandeten Leichen werden noch 70 Personen vermißt.

Berlin, 15. Juni. In der gestrigen Generalversammlung des Evangelischen Kirchenbau-Vereins teilte der Oberhofmeister der Kaiserin, Freiherr von Mirbach, mit, daß vor wenigen Stunden dem Kaiser ein Telegramm zugegangen sei, demzufolge in Jerusalem das syrische Waisenhaus ein Raub der Flammen geworden ist. Ueber 1000 Waisenkinder sind einstweilen in den Räumen der Kaiserin Augusta-Stiftung auf dem Oelberge untergebracht worden.

Belgrad, 15. Juni. Das Ministerium verbleibt im Amte, da die beiden radikalen Klubs der Regierung ihr volles Vertrauen ausgesprochen und ihre Unterstützung bei allen Vorlagen zugesichert haben.

Petersburg, 15. Juni. Ein großer Brand hat in dem bei Narwa gelegenen Kurort Hungerburg enormen Schaden angerichtet. Viele Petersburger, die in Hungerburg Villen besitzen, sind um ihr Eigentum gekommen. Das Kurhaus ist total niedergebrannt.

Konstantinopel, 15. Juni. Das Sozialistenorgan „Ichtirak" veröffentlicht einen Brief des ermordeten Chefredakteurs Ahmed Samin an seinen Freund Tschewket Bei, in dem er mitteilt, daß er halbamtlich erfahren habe, das Komitee Union et Progrès habe ihn zum Tode verurteilt. Tschewket wurde verhaftet und verhört.

London, 14. Juni. Die Zurückweisung des Postens eines Oberkommandierenden der Mittelmeerflotte durch Lord Kitchener wird von den Blättern lebhaft kommentiert. Der Kriegsminister Haldane erklärte, daß trotz der Zurückweisung die Regierung den Posten für zu wichtig halte, um ihn nicht von neuem zu besetzen. Der Minister fügte hinzu, daß die Verdienste Lord Kitcheners um das Land zu bedeutend seien, als daß eine strafrechtliche Verfolgung Kitcheners eintreten könnte. Der Marschall wird im aktiven Dienst verbleiben.

Die Erklärung des Vatikans.

Ueber den Verlauf und das Ergebnis der diplomatischen Aktion, die in Sachen der Borromäus-Enzyklika eingeleitet worden ist, macht die „Nordd. Allg. Ztg." folgende Mitteilung:

„Am 6. Juni war dem preußischen Gesandten beim Vatikan telegraphisch die Weisung erteilt worden, dem Kardinal-Staatssekretär eine Note zu übergeben, in der die preußische Staatsregierung aus den in der Erklärung des Ministerpräsidenten nahmhaft gemachten Gründen gegen die auch an den preußischen Episkopat gerichteten Kundgebungen der Enzyklika Verwahrung einlegt. Zugleich weist die Staatsregierung darauf hin, daß die Verantwortung für Störungen des konfessionellen Friedens, die die Folge des Rundschreibens sind, allein diejenige Stelle trifft, von der sie ausgegangen ist. Dies glaubt die preußische Regierung, die beim apostolischen Stuhl im Interesse guter Beziehungen zwischen Staat und Kirche eine diplomatische Vertretung unterhält, durch ihren Vertreter mit um so größerer Berechtigung aussprechen zu können, als sie ihrerseits kraft ihrer verfassungsmäßigen Aufgaben bestrebt ist, mit allem Ernst und allen Mitteln die Wahrung und Festlegung des Friedens zwischen der evangelischen und katholischen Bevölkerung des Staats zu fördern."

Der Gesandte führte seinen Auftrag am 8. Juni aus. Dabei sprach er der ihm erteilten Instruktion gemäß die bestimmte Erwartung aus, daß die Kurie Schritte tun werde, die geeignet seien, die aus der Veröffentlichung der Enzyklika sich ergebenden Schäden nach Möglichkeit zu beseitigen; insbesondere müßten wir erwarten, daß die Enzyklika in den deutschen Diözesen weder von der Kanzel verkündet noch durch die bischöflichen Verordnungsblätter veröffentlicht würde. Am 11. d. M. ist dem Gesandten amtlich erklärt worden, daß der Papst bereits den deutschen Bischöfen den **Befehl gegeben hat, eine solche Verkündigung oder Veröffentlichung zu unterlassen.** Am 13. d. M. hat die Kurie dem Gesandten eine vom Kardinal-Staatssekretär unterzeichnete Note behändigt, in der es im Hinblick auf die Erregung der preußischen Bevölkerung heißt:

Der heilige Stuhl glaubt, daß der Ursprung dieser Erregung darauf zurückzuführen ist, daß der Zweck nicht richtig erkannt worden ist, auf den die Enzyklika gerichtet war, daß daher einige ihrer Sätze in einem Sinne ausgelegt worden sind, der den Absichten des Heiligen Vaters völlig fremd ist. Es liegt daher dem unterzeichneten Kardinal daran, zu erklären, daß Seine Heiligkeit mit wahrem Bedauern die Nachricht von einer solchen Erregung vernommen hat, da, wie schon öffentlich formell erklärt worden ist, irgendwelche Absicht, die Nichtkatholiken Deutschlands oder dessen Fürsten zu kränken, seiner Seele ganz und gar fern lag. Der Heilige Vater hat übrigens niemals die Gelegenheit vorbeigehen lassen, um seine aufrichtige Achtung und Sympathie für die deutsche Nation und ihre Fürsten zu bekunden. Er hat noch bei einer kürzlichen Gelegenheit die Freude gehabt, diese seine Gefühle zu wiederholen."

*

Die Antwort des Vatikans auf die Note der preußischen Regierung wegen der Borromäus-Enzyklika wird, wie die „Tägl. Rundschau" behauptet, an maßgebender Stelle für völlig zufriedenstellend erachtet. Einen Ausdruck der Befriedigung enthält jedoch die heutige Veröffentlichung des Notenwechsels in der „Nordd. Allg. Ztg." nicht. Offenbar wünscht die Regierung zunächst der evangelischen Bevölkerung das Urteil zu überlassen, ob und wieweit sie sich mit den Erklärungen der Kurie begnügt. In der Sache selbst nimmt die Aeußerung des Kardinal-Staatssekretärs nichts zurück, was in der Enzyklika von der Reformation und von den Fürsten, die sich zu ihr bekannt haben, gesagt ist. Man muß allerdings billiger Weise in Betracht ziehen, daß ein Widerruf, ja selbst eine Abschwächung mit dem päpstlichen Unfehlbarkeitsdogma sich nicht vertragen würde. Nur der Auslegung „einiger Sätze" der Enzyklika, dem „nicht richtigen Erkennen ihres Zwecks", dem Mißverstehen ihrer Absichten gilt das aufrichtige Bedauern des Papstes. Die Versicherung ist glaubhaft, daß dem Papst irgendwelche Absicht, die Nichtkatholiken Deutschlands oder dessen Fürsten zu kränken, ganz und gar fern gelegen hat. Dennoch — mußte diese Wirkung nicht fast mit Sicherheit vorausgesehen werden? Ist sie nicht im Augenblick erkannt worden von katholischen Priestern und katholischen Laien? Heute noch hat im preußischen Herrenhaus ein gläubiger Katholik, Frhr. v. Landsberg-Steinfurt, die Erregung der evangelischen Bevölkerung als eine durchaus verständliche bezeichnet und sein Bedauern ausgesprochen über die Gefährdung des religiösen Friedens durch die Kundgebung des Vatikans. Behutsamer als die Erklärung der Kurie auf die Note des preußischen Gesandten — sie ist von einer bemerkenswerten Festigkeit — ist die Tat der Kurie: der päpstliche Befehl an die deutschen Bischöfe, eine Verkündigung und Veröffentlichung der Enzyklika zu unterlassen. Dem betreffenden Ersuchen des preußischen Gesandten wurde sogleich und bereitwillig entsprochen.

Kann die Befriedigung über das Ergebnis des Notenwechsels bei der evangelischen Bevölkerung keine vollständige sein, wird die Erregung noch eine Weile nachzittern, so ist doch wohl das erreicht, daß die Kurie sicherlich nicht ein zweites Mal eine Kundgebung veranstalten wird, die zur Verletzung religiöser und sittlicher Empfindungen der Evangelischen Anlaß geben kann.

*

Berlin, 15. Juni. (Telegramm.) Auch das Konsistorium der französischen Kirche von Berlin hat Stellung gegen die Enzyklika genommen.

Zu der gestrigen Tagung auf der Wartburg waren 1400 Personen versammelt. Auf eine eindrucksvolle Rede des Kirchenrats Dr. Kieser wurde an den Großherzog ein Huldigungstelegramm gerichtet, und eine Resolution angenommen.

Zürich, 15. Juni. Die 66. Jahresversammlung der schweizerischen Predigergesellschaft nahm einstimmig eine Resolution an, die gegen die Borromäus-Enzyklika protestiert und sie einen unverantwortlichen Angriff auf den konfessionellen Frieden nennt.

*

Die Leipziger Universität an König Friedrich August.

Im Namen der Landesuniversität Leipzig hat am Dienstag morgen der gegenwärtige Rector magnificus, Geh. Hofrat Prof. Dr. Hölder, folgendes Telegramm an den König von Sachsen gerichtet:

Die ganze Universität vernimmt mit größter Freude und Dankbarkeit, daß Ew. Majestät den schweren Verunglimpfungen Ihrer protestantischen Untertanen und Ihrer protestantischen Vorfahren durch die Borromäus-Enzyklika Höchstpersönlich entgegenzutreten gewillt sind.

(gez.) Hölder, derzeit Rektor.

Dem Gedächtnis zweier deutscher Heerführer.

Innerhalb dreier Tage schieden vor einem Vierteljahrhundert zwei Helden des großen Kriegsdramas, das Deutschland die Einigung brachte, aus dem Leben: Prinz Friedrich Karl von Preußen, der am 15. Juni, und Feldmarschall Freiherr von Manteuffel, der am 17. Juni 1885 starb.

Prinz Friedrich Karl hatte sich nach der Vermählung seiner ältesten Tochter, der verwitweten Prinzessin Heinrich der Niederlande, mit dem Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg zu mehrwöchiger Kur nach Marienbad begeben und war von dort im besten Wohlsein nach Schloß Gitenicke zurückgekehrt, als er daselbst einem Schlaganfall erlag. In den großen Kriegen hatte sich der Prinz als einer der energischsten und glücklichsten Heerführer erwiesen, und im Frieden erfreute er sich einer Popularität, die seinen Namen immer mit an erster Stelle in der Reihe der hervorragendsten Führer des deutschen Heeres nennen ließ, die heutige Generation aber lernt ihn aus seinen nach und nach zur Veröffentlichung kommenden Tagebuch-Aufzeichnungen immer mehr schätzen. Als einziger Sohn des Prinzen Karl, Bruders Kaiser Wilhelms I., am 20. März 1828 geboren, genoß der Prinz eine vorzügliche militärische Erziehung und war mit Leib und Seele Soldat. 1848 nahm er als Hauptmann am schleswig-holsteinischen Krieg teil, focht 1849 als Major in Baden, führte zu Ende des Krieges gegen Dänemark 1864 den Oberbefehl über die alliierten Truppen, kommandierte 1866 die erste preußische Armee gegen Oesterreich, um dann 1870/71 die zweite deutsche Armee gegen Frankreich zu führen und sich in diesem Kriege mit unvergänglichen Lorbeeren zu schmücken. Nach dem Kriege blieb er als Generalinspekteur der 3. Armeeinspektion und als Inspekteur der Kavallerie mit dem Heere in enger Beziehung, bis er zur großen Armee abberufen wurde.

Noch stand die Leiche des Prinzen Friedrich Karl über der Erde, als sich die Trauerkunde verbreitete, daß ein Waffengefährte des Prinzen, der in Karlsbad zur Kur weilende Generalfeldmarschall Freiherr v. Manteuffel, Statthalter der Reichslande, am 17. Juni früh einem Lungenschlage erlegen sei. Edwin v. Manteuffel war am 24. Februar 1809 geboren und 1827 in den preußischen Militärdienst eingetreten. Man sagt, er habe im Revolutionsjahr 1848, wo er Flügeladjutant Friedrich Wilhelms IV. war, dem damaligen Prinzregenten von Preußen wichtige Dienste geleistet, die ihm dieser nie vergessen habe. 1857 zum Chef des Militärkabinetts ernannt, behielt er diese Stellung bis 1865, wo er mit der Verwaltung Schleswigs betraut wurde. Im Jahre 1866 ward er nach der Entsetzung Vogel v. Falckensteins Oberbefehlshaber der Main-Armee, führte 1870 das 1. Armeekorps nach Frankreich und erhielt später das Kommando der ersten, darauf dasjenige der Süd-Armee, um schließlich Oberbefehlshaber der Okkupationstruppen zu werden. Bei seiner Rückkehr aus Frankreich wurde Manteuffel im September 1873 zum Feldmarschall ernannt und später wiederholt mit diplomatischen Missionen beauftragt, bis er am 28. Juli 1879 Statthalter der Reichslande wurde. Ein wackerer Patriot, ein hervorragender Feldherr wurde mit seinem Tode betrauert.

Wir gedenken heute, wo ein Vierteljahrhundert seit dem Ableben dieser beiden Heerführer verstrichen ist, ihrer großen Verdienste ums Vaterland mit dem Wunsche, daß das Gedächtnis dieser Männer im deutschen Volke von Generation zu Generation fortleben möge.

Zum Allensteiner Prozeß.

Von **Paul Schlesinger.**

Mancherlei kann man begreifen. Klar vor unseren Augen steht die Gestalt des Ermordeten. Ein strammer alter Militär, ohne viel Zärtlichkeit, also auch ohne Eifersucht. Einer, der seine Ruhe haben wollte — also kein Vorbild edler Menschlichkeit. Wer nicht beim ersten Betrug die Konsequenzen zieht, der gewöhnt sich schließlich. Es gibt solche Leute.

Kompliziertier ist schon der Mörder. Aber wieder kann man sich den hartgewöhnten liebesstrenden Soldaten erklären, der über einer Leidenschaft den Verstand verliert.

Wenn Frau v. Schönebeck ein Rätsel sein soll, so gibt es diese dieser Art. Frauen, die völlig unter der Herrschaft ihres Geschlechtes stehen, die alle Hemmungen der Herkunft, der Erziehung und der gesellschaftlichen Moral überwunden haben.

Diese drei Menschen, in das Milieu einer kleinen, unangenehmen ostdeutschen Garnison versetzt, geben die Voraussetzungen für alles weitere. Es mußte so oder irgend etwas anderes kommen, denn einer hatte den Verstand verloren. Die Schuld nachzuweisen, mag schwer sein, und das Jongliren mit dem Beweismaterial ergötzt die Heitungsleser. Aber man kennt solche Zustände und braucht sich nicht zu wundern.

Nur einer ist wirklich interessant, der neue Mann, Herr Weber. Wenn Erwachsene sich etwas erzählen wollen, das sich nicht für Kinderohren eignet, dann pflegen sie zu den Kindern zu sagen: Kinderchens, seht euch im Garten die Hühner an.

In diesem Falle befindet sich der Mann. So wie es pikant wird, muß er hinaus gehen zu den anderen Kindern, die auch nicht hineindürfen. Nun geht ihn ja gewiß die ganze Angelegenheit nichts an, er ist ja auch nicht einmal Zeuge in dem Prozeß, der um den Kopf seiner Gattin spielt. Aber es gibt eben Dinge, die eine Frau wohl erleben kann, die sich nur nicht für die Ohren des Ehegemahls eignen.

Ich habe die Dinge natürlich absichtlich ein bißchen entstellt. Der Mann muß hinaus, weil man befürchtet, daß seine Anwesenheit den Freimut, mit dem die Angeklagte von ihrer Vergangenheit spricht, beeinträchtigen könne. Diese Motivierung ehrt die Richter selbst. Sie zeigen damit wieder, daß der normale Mann in gewissen Punkten ungleich schamhafter und delikater empfindet als die Frau einer gewissen Art. Und da die Richter von sich auf andere schließen, so vermuten sie bei der Frau Hemmungen. Ueberflüssige Sorge! Eine Frau, die ihren Mann zu einem solchen Prozeß mit auf die Reise nimmt, muß ihrer Sache sicher sein. Und dieser Mann muß von der Veranlagung seiner Frau in einem derartigen Maße überzeugt sein, daß selbst ein oder zwei Fälle weniger ihn nicht schwankend machen können. „Darüber kann kein Mann hinweg,sagt verzweifelnd der junge Mensch, der Hebbels Clara liebt. Und die hatte nur einen schlechten Punkt. Wir können den armen Kerl begreifen, doch er sitzt mit seiner Moral auf der Anklagebank. Diese Moral, die Clara zugrunde richtet, ist tiefgewurzelt, entspringt dem allgemeinen männlichen Gefühl. Und ist doch brüchig. Denn der Sekretär hätte sich nicht besonnen, Clara zu heiraten, wenn er sie bei seiner Rückkehr in die Heimat als Witwe vorgefunden hätte. Ja, hätte er sie als die Frau eines unglücklichen Mannes wiedergesehen, er hätte sicher versucht, sie zur Scheidung und zur Vereinigung mit ihm zu bewegen. Am Ende verkehrt sich das Verhältnis in fast grotesker Weise: dem Liebenden hätte es viel lieber sein müssen, zu wissen, daß Clara nur einmal einer Lift zum Opfer gefallen sei — als daß sie sich in mehrjähriger Ehe an den Umgang mit dem Ungeliebten gewöhnt hätte!

Also: man kommt drüber weg, wenn man logisch denkt. Das Gefühl aber hemmt. Keine Frage: bei Hebbel handelt es sich um Fragen tiefster Sittlichkeit. Der Mann in Allenstein aber kommt nicht drüber weg, sondern unten durch. Er ist von jener Schamhaftigkeit und Delikatesse des normalen Mannes völlig verlassen. Man kennt nicht die Motive, die ihn zu dieser Heirat führten. Sucht er einen besonderen Reiz in der Ehe mit dieser vielgewohnten Frau, aber liebt er sie wirklich?

Wir wollen noch einmal ganz vorurteilsfrei sein und zugestehen, daß kein Mensch lediglich nach seinen Neigungen beurteilt werden darf. Die Geschichte kennt große Männer und große Frauen, die lasterhaft in diesen Dingen waren. Also die Möglichkeit, daß die Mitwe des Majors von Schönebeck ein an sich liebenswürdiges Wesen ist, darf wegen ihrer nymphomanischen Veranlagung nicht abgestritten werden. Es ist durchaus denkbar, daß diese Frau sonst gutherzig, edelmütig, unantastbar in ihrer Ehrlichkeit und Gesinnung ist. Nur zu einem muß sie vollkommen untüchtig sein: zur Ehefrau.

Der Herr von Schönebeck hat sich an diesen Zustand gewöhnt. Die liebenswürdigen Worte, mit denen er von Seiten des Gerichtsvorsitzenden immerfort bedacht wird, entsprechen nicht unserem Gefühl. Aber das mag zugegeben werden, daß es nicht einmal leicht sein mag, aus einer Situation, in die der Herr von Schönebeck allmählich geraten ist, sich zu befreien.

Schwerer aber ist das Kunststück des jetzigen Mannes, der sich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006161/fragment/page=0001

mit Bewußtsein in dieselbe Situation begeben hat. Es muß hierbei betont werden, daß dieser Mann sehr wohlhabend ist und sich nicht etwa kaufen ließ.

Und weil diese Ehe so tief allen logischen Folgerungen, allen sittlichen Anschauungen unserer Zeit widerspricht, ist die Anwesenheit des Herrn Weber in Allenstein das einzig wirklich Anstößige in dem Prozeß. Und dieser Eindruck wird zum Ekelhaften gesteigert, wenn wir den Schilderungen der Gerichtsberichterstatter nachgehen und uns vorstellen, wie allabendlich in dem Allensteiner Hotel Herr und Frau Weber in Gemeinschaft mit den Eltern des Mannes zusammensitzen.

Wird erwiesen, daß Frau von Schönebeck an der Ermordung ihres Gatten beteiligt ist, so wird sie die Strafe treffen. Das Urteil über ihre Person wird nur der fällen können, der im persönlichen Zusammensein mit ihr gelernt hat, ihre guten und schlechten Eigenschaften abzuwägen. Aber die öffentliche Dokumentierung ihrer neuen Ehe ist von plakatartiger Fernwirkung und verletzt das sittliche Gefühl umsomehr, als sie in ihrer Sträflichkeit so unstrafbar ist.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 14. Juni. (Hofnachrichten.) Der Kaiser nahm heute vormittag im Neuen Palais bei Potsdam die Vorträge des Chefs des Militärkabinetts, Generals der Infanterie Frhr. von Lyncker, des Kriegsministers Generals der Infanterie von Heeringen und des Chefs des Marinekabinetts Vizeadmirals von Müller entgegen.

Aus Hannover wird gemeldet: Die Kaiserin trifft am Freitag vormittag 7 Uhr auf dem hiesigen Staatsbahnhofe ein und nimmt Wohnung im Residenzschlosse an der Leinstraße. Den Tag über besichtigt die Kaiserin mehrere Wohltätigkeitsanstalten. Des Kaisers Ankunft in Hannover erfolgt Freitag abend 8 Uhr 40 Min., sofort nach seiner Ankunft im Schloß findet Abendtafel statt. Sonnabend vormittag wird der Kaiser auf der Vahrenwalder Heide sein Königs-Ulanenregiment besichtigen und an einem Frühstück im Offiziers-Speisesaal in der neuen Ulanen-Kaserne teilnehmen. Kurz nach Mittag fährt das Kaiserpaar mit Gefolge in Automobilen durch die Lüneburger Heide, und zwar über Celle, Lüneburg nach Hamburg, wo es auf der „Hohenzollern" Wohnung nimmt.

— (Die Kreta-Flöte.) Die Anwesenheit der kronprinzlich griechischen Herrschaften am Kaiserhof in Berlin wird neben anderen Momenten — dem Vortrag des Botschafters Frhr. von Marschall beim Kanzler und darauf beim Kaiser — von einigen Auslandsblättern in dem Sinne gedeutet, daß Deutschland den Gedanken erwäge, beim Kretaproblem die vor dreizehn Jahren auf den Tisch gelegte „Flöte" wieder aufzugreifen und im Konzert der Schutzmächte eine begleitende Stimme zu übernehmen. Es heißt, daß die aus verwandtschaftlichen Rücksichten erfolgte Stellungnahme König Georgs von England zugunsten der griechischen Dynastie in Berlin als Ansporn gewirkt habe zu einer in der gleichen Richtlinie liegenden Aktion. Herr von Bethmann Hollweg hat allerdings seine Kretapolitik nicht ausdrücklich programmatisch festgelegt; doch von einem so vorsichtigen Staatsmann ist nicht zu erwarten, daß er in dem gegenwärtigen kritischen Stadium der Kretafrage vom bewährten Grundsatz der Neutralität Deutschlands abweichen und um des Beifalls Englands willen die Türkei vor den Kopf stoßen werde, zumal den dynastischen Interessen Griechenlands von der Pforte keine Gefahr droht. Die Lösung des Kretaproblems muß durchaus den vier Schutzmächten überlassen bleiben.

— (Der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamtes von Lindequist und das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee.) Bei Begrüßung des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees erwiderte der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamtes von Lindequist wie folgt: „In gerechter Würdigung der verdienstvollen Tätigkeit, die das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee im Interesse der wirtschaftlichen Erschließung und Hebung unserer Schutzgebiete entfaltet hat, bin ich gern bereit, die gemeinnützigen Bestrebungen des Komitees, soweit es in meiner Macht liegt, auch weiterhin zu unterstützen und zu fördern."

— (Der deutsche Handelstag an Dernburg.) Stettin, 14. Juni. Der Präsident des deutschen Handelstages Kaempf richtete heute an den früheren Staatssekretär des Reichskolonialamts Exzellenz Dernburg folgendes Telegramm: Der zur Sitzung in Stettin versammelte Ausschuß des deutschen Handelstages spricht sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß Eure Exzellenz sich veranlaßt gesehen haben, aus der Reichsverwaltung auszuscheiden. Mit Stolz erfüllt es uns, daß ein Kaufmannesverstand, eines der schwierigsten Aemter in hervorragender Weise zu verwalten, und wir sind dankbar dafür, daß Eure Exzellenz, abweichend von bureaukratischer Art, durch persönliche Aufklärungsarbeit auch in unseren Kreisen für Erfüllung der kolonialpolitischen Aufgaben gewirkt haben. Möge es dem Vaterland beschieden sein, in seiner wirtschaftlichen Entwicklung auch künftig durch Euer Exzellenz Klugheit und Tatkraft gefördert zu werden. (Schon in einem Teil unserer gestrigen Auflage mitgeteilt. Red.)

— (Ein Zwischenfall auf dem elsässischen Turnfest.) Straßburg, 14. Juni. In einer Straßburger Korrespondenz des „Berliner Lokalanzeigers" wird über das elsässische Turnfest in Rupprechtsau am letzten Sonntag berichtet, im Verlaufe des Festes habe die Polizei mit der Verhaftung zweier französischer Führer gedroht. Demgegenüber sind wir in der Lage, festzustellen, daß von einer Drohung mit Verhaftung keinen Augenblick die Rede gewesen ist. Als trotz des polizeilichen Verbots eines Umzuges der beiden französischen Vereine im Laufe des Spätnachmittags versucht wurde, jenes Verbot zu umgehen, und als man unter Führung einiger einheimischer Festführer des Rupprechtsauer Vereins einen Umzug der Franzosen formierte, angeblich nur um sie zum Festplatz zu führen, verhinderte die Polizei in vollkommen korrekter Weise den Versuch der Umgehung des Verbots und stellte die dafür Verantwortlichen fest. Die Polizei war durchaus entgegenkommend und wohlwollend in der Erteilung zur Erlaubnis der Teilnahme der Franzosen am Feste ohne Fahnen und Abzeichen und ohne Beteiligung am Umzuge, wie ja auch französische Turner am Wetturnen teilgenommen und sich Preise errungen haben.

— (Untersuchung zum Unglücksfall des „Z. 2".) Berlin, 14. Juni. Am 18. ds. Mts. tritt die vom Kriegsminister einberufene Kommission zur Untersuchung der Ursachen, die zum Unglücksfalle des „Z. 2" führten, zum Zwecke mündlicher Verhandlung zusammen. Zur Kommission gehören: Oberst Schmiedecke, Abteilungschef im Kriegsministerium (er leitet die Verhandlungen), Oberst Messing, Vorstand der Versuchsabteilung der Verkehrstruppen, Major Sperling von der Versuchsabteilung der Verkehrstruppen, Geh. Regierungsrat Prof. Busley, Direktor Krell der Siemens-Schuckertwerke und Oberingenieur Dürr von der Luftschiffbau-Gesellschaft Zeppelin.

— (Die Fahrt des „Z. 7" nach Düsseldorf.) Die Luftschiffbau-Zeppelingesellschaft teilt uns mit: Der Luftkreuzer „Z. 7" wird nicht schon am 18. d. M., sondern erst etwa acht Tage später in Düsseldorf eintreffen können. Der Führer auf der Fahrt nach Düsseldorf und zunächst auch auf den Fahrten von Düsseldorf aus wird Oberingenieur Dürr sein. Es werden in der nächsten Zeit vornehmlich kleinere Rundfahrten ohne bestimmtes Ziel ausgeführt und je nach der Wetterlage dann mehr und mehr bestimmte Zielfahrten eingeschoben werden.

Frankreich.

Calais, 14. Juni. Da es unmöglich ist, zu den übrigen im „Pluviose" eingeschlossenen Leichen zu gelangen, soll versucht werden, das Unterseeboot höher auf den Strand zu bringen.

Spanien.

Madrid, 14. Juni. Der „Liberal" glaubt zu wissen, als Antwort auf den Protest des Vatikans gegen das königliche Dekret, das die nicht-katholischen Kulte zur Führung äußerer Abzeichen ermächtigt, habe die Regierung dem Botschafter beim Vatikan eine Note für den Kardinal-Staatssekretär übergesandt, in welcher es heißt, das fragliche Dekret habe mit dem Konkordat nichts zu tun und bedeute daher keine diplomatische Inkorrektheit. Es handle sich vielmehr nur um eine Maßnahme der inneren Verwaltung.

Türkei.

Konstantinopel, 14. Juni. Wie die Blätter melden, hat die Pforte ihren Athener Gesandten beauftragt, wegen der Mißhandlung eines türkischen Offiziers und anderer Passagiere durch Griechen beim Ueberfall auf das rumänische Schiff „Imperatul Trajan" zu protestieren.

Rußland.

Petersburg, 14. Juni. In der Duma brachten heute 166 Abgeordnete, bestehend aus der Linken und 25 Oktobristen, einen Antrag auf Aufhebung des Ansässigkeitsrayons für die Juden ein. In den Motiven heißt es: Die vom Ministerium des Innern eingebrachte Vorlage betreffend die Unantastbarkeit der Person läßt Domizilbeschränkungen für Bürger zu, die in der Vorlage besonders aufgeführt sind. Das Exposé zu der Vorlage erklärt, die Initiative zur Aufhebung des Ansässigkeitsrayons für die Juden müsse von der Volksvertretung ausgehen. Der Antrag der Abgeordneten weist darauf hin, das Fortbestehen der Domizilbeschränkungen für die Juden in dem erneuten Rußland sei äußerst ungerecht, widerspreche dem Manifest vom 30. November, füge dem Staate direkt Schaden zu und dämme die wirtschaftliche Entwicklung ein, zu der alle Bürger ohne Unterschied des Glaubens und der Nationalität beizutragen berufen seien, und trage zu der Demoralisierung eines Teils der Staats-Verwaltung bei, welche die Domizilbeschränkung der Juden zum eigenen Vorteil ausnutze, indem sie Umgehungen des Gesetzes gestatte.

Petersburg, 14. Juni. Die „Rossija" führt aus, daß es noch nicht Zeit sei für eine endgültige Regelung der Kretafrage. Die Frage erfordere ein neues provisorisches Kompromiß zwischen Griechenland und der Türkei, das seinen Ausdruck finde in der Verleihung weiter politischer Autonomie seitens der Schutzmächte an die kretische Bevölkerung.

Dänemark.

Kopenhagen, 14. Juni. In der heutigen Vormittagssitzung beendete der öffentliche Ankläger sein Plaidoyer; er beantragte am Schlusse desselben, die Angeklagten Christensen und Berg in allen gegen sie erhobenen Anklagepunkten für schuldig zu sprechen und sie nach den entsprechenden Paragraphen des Bürgerlichen Strafgesetzbuches zu bestrafen, sowie ihnen ferner die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

In der Nachmittagssitzung begann der Verteidiger sein Plaidoyer, das die heutige Sitzung ausfüllen wird. Der Verteidiger betonte unter anderem, daß Alberti weder Mitwisser noch Mitschuldige gehabt habe und daß niemand etwas von seinen Unterschlagungen geahnt habe. Wenn sogar Leute, die Alberti am nächsten standen und seine Geschäfte am besten kannten, ihm ein blindes Vertrauen entgegengebracht hätten, sei es ungerecht, zu verlangen, das Christensen und Berg, die ihm ferner standen, Mißtrauen gegen ihn haben sollten. Die Wahrheit sei, daß Alberti alle, vom König bis herab zu den Geringsten, genarrt und betrogen habe. Die Verantwortung hierfür trage ausschließlich der große Verbrecher Alberti, und deshalb dürfe man nicht ungerecht sein, einen Teil der Verantwortung hierfür auf andere schieben zu wollen, die ohne Schuld seien.

Großbritannien.

London, 14. Juni. Unterhaus. Schatzkanzler Lloyd George legte dem Hause eine Botschaft des Königs vor, in welcher auf die Notwendigkeit einer Revision der Zivilliste hingewiesen und verlangt wird, daß eine besondere Vorsorge getroffen werden soll für die Königin Mary, im Falle, daß sie den König überlebt, und für die jüngeren Kinder des Königs bei ihrer Großjährigkeit oder ihrer Heirat. Die Botschaft teilt ferner mit, daß der König nicht beabsichtige, vom Hause eine Apanage für den Prinzen Eduard zu verlangen, da die Einkünfte des Herzogtums Cornwall ausreichend seien für seinen Unterhalt. Aber im Fall einer Verheiratung des Prinzen wünscht der König, daß für seine Gemahlin entsprechend gesorgt werde. Premierminister Asquith legte gleichfalls eine Botschaft des Königs vor, welche eine Bestimmung für eine eventuelle Regentschaft empfiehlt.

Die erste Lesung des Gesetzentwurfes betreffend die Ausdehnung des parlamentarischen Wahlrechts auf die Frauen unter denselben Bedingungen wie bei den Munizipalwahlen wurde formell angenommen. Es ist keine Aussicht vorhanden, daß der Gesetzentwurf in dieser Saison erledigt wird.

London, 14. Juni. Das Reutersche Bureau veröffentlicht eine Erklärung über die Kreta-Angelegenheit wie die Agence Havas und sagt zum Schluß: Wir sind ermächtigt, mit allem Nachdruck zu erklären, daß gegenüber allen anders lautenden Nachrichten von Zeitungen des Kontinentes in Bezug auf Kreta Pichon und Grey dieselbe Politik verfolgen, und keinerlei Meinungsverschiedenheit zwischen der englischen und französischen Regierung besteht.

Paris, 14. Juni. Der Agence Havas wird aus London gemeldet: Es ist durchaus unrichtig, daß die französische Regierung eine Konferenz der Schutzmächte in London vorgeschlagen habe, die sich mit der kretischen Frage befassen solle. Eine Konferenz dieser Art ist weder von Frankreich, noch von einer anderen Macht vorgeschlagen worden. Wahr ist lediglich, daß den Vertretern der Schutzmächte in London nahegelegt worden ist, die kretische Frage in vertraulichen Unterhaltungen und in Fühlung mit dem britischen Auswärtigen Amt zu erörtern, um dadurch die Verzögerungen zu vermeiden, die notwendig entstehen, wenn die Verhandlungen über Einzelheiten zwischen den verschiedenen Hauptstädten geführt werden. Weiter ist unrichtig, daß die französische Regierung eine Regelung der kretischen Frage vorgeschlagen, und daß das britische Auswärtige Amt aus dynastischen oder anderen Motiven diesen Vorschlag zurückgewiesen habe. Bis heute ist keinerlei Regelung vorgeschlagen worden.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 14. Juni.

Das Haus erledigt zunächst Petitionen.

Die Petition um gesetzliche Regelung des Dienstbotenwesens beantragt die Kommission als Material zu überweisen.

Abg. **Berndt** (Ztr.) verlangt Ueberweisung zur Berücksichtigung. Redner verschiedener Parteien sprechen sich für Reformbedürftigkeit der veralteten Gesindeordnung aus, wobei der konservative Abg. von Jagow der Hoffnung Ausdruck gibt, daß der zu erwartende Gesetzentwurf Bestimmungen gegen den Kontraktbruch enthalte.

Die Petition wird schließlich als Material überwiesen.

Es folgt die Petition des Majors a. D. von Donat betreffend die Lösung des Oderproblems durch Stauseen. Das Haus beschließt dem Antrage der Kommission gemäß, das Donatsche Projekt für ungeeignet und die Regierungsvorlage für vorteilhafter zu erklären.

Eine Petition um Abänderung der Geschäftsanweisung für die preußischen Katasterämter wird als Material überwiesen.

Gleichzeitig wird ein Antrag Lieber (ntl.) angenommen auf Vorlegung einer Zusammenstellung, in wieviel Fällen die Regierung von der Befugnis, die Katastergebühren zu ermäßigen, Ge-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Ständige Kunstausstellung von Tausch und Grosse.** Etwas ganz Eigenartiges spricht aus der jetzt im Oberlichtsaal ausgestellten Kollektion des verstorbenen Professor Ludwig Schmid-Reutte. Wie gewaltig wirkt z. B. sein großes Gemälde „Kain". Dieser schwere muskulöse Männerleib in seiner rotbräunlichen Nacktheit vor einem fast leeren Hintergrund — ein strenger, aparter Akkord, der jedoch ungemein zu der ganzen Stimmung paßt. Und dann der liegende Sklave, der prachtvoll modellierte „Halbakt", die Studien zu einem Schächer, sowie des Flagellanten, der Karton „Schläfer mit Schafen", die vielen Porträts, Studienköpfe und Landschaften, sowie das liebevoll geschaffene Conterfei seiner Mutter. Ernstestes Wollen steckt in diesen Bildern und Kartons, und wie sie mit innerlichstem Leben ausgefüllt sind, das ist meisterhaft. — Johanna von Astudin meistert in ihren beiden Gemälden „Rastende Treidelpferde" und „In der Schwemme" Landschaft und Staffage in gleicher Weise, Emmy Meyer-Worpswede weiß die poetischen Reize ihrer niederdeutschen Heimat zu schildern, A. Bertram ist mit einer „Blühenden Haide" und einem „Dünenbild" vertreten, und die fünf flotten Landschaften von Karl Nöthe wird so mancher gern als Zimmerschmuck besitzen wollen, was sich ja bei den wohlfeil gestellten Preisen leicht ermöglichen läßt.

* **Hallescher Dürerbund.** Der Vereinsabend am nächsten Donnerstag abend 8 Uhr findet nicht im Kronprinz, sondern im Hotel zur Tulpe abends 8 Uhr statt.

* **75. Geburtstag.** Geheimrat Dr. Albert Orth, etatsmäßiger Professor für Pflanzenbau an der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule und ord. Honorarprofessor an der Friedrich Wilhelms-Universität, vollendet heute, Mittwoch, das 75. Lebensjahr. Sein Geburtsort ist Lengefeld bei Korbach in Waldeck. Nachdem er mehrere Jahre als Landwirtschaftslehrer und in der Landwirtschaft praktisch mitgewirkt hatte, habilitierte er sich 1870 in Halle; schon im Jahre darauf wurde er Professor an der Landwirtschaftlichen Hochschule und an der Universität in Berlin. Unter seiner Leitung steht das agronomisch-pedologische Institut. Vom 1. April 1904 bis dahin 1906 war Orth Rektor der Landwirtschaftlichen Hochschule.

* **Der bekannte Historiker Professor Dr. Sauerland** in Rom ist gestern früh nach einer Operation gestorben. Sauerland, ein geborener Westfale, war katholischer Geistlicher, was ihn nicht hinderte, der witzigste und blutigste Kritiker des Papsttums und der kirchlichen Mißstände zu sein. Diese geißelte Sauerland (der nota bene zu den nahen Freunden des Bischofs Korum von Trier gehörte!) unter verschiedenen Pseudonymen namentlich in der Zeitschrift „Freies Wort". Sauerland war seit Jahren im vatikanischen Archiv tätig.

H. **Die Kaiserliche Leopoldinisch-Karolinische deutsche Akademie der Naturforscher verlor durch den Tod ihre Mitglieder Dr.** Friedrich Heinrich Eunom Philippi, vormals Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Santiago (Chile), sowie Hofrat Dr. Philipp Josef Pick, früher Professor für Hautkrankheiten und Syphilis und Vorstand der dermatologischen Klinik der k. k. deutschen Universität in Prag. Ersterer war Mitglied der Akademie seit 1885, letzterer seit 1897.

H. **Die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft** hält ihre 93. Jahresversammlung vom 4. bis 7. September 1910 in Basel ab.

* **Freifrau Helene von Heldburg**, die Gemahlin des kunstsinnigen Herzogs Georg von Sachsen-Meiningen, feierte vor einigen Tagen an der Seite ihres 84jährigen Gatten ihren 70. Geburtstag und war aus diesem Anlaß Gegenstand zahlreicher Beglückwünschungen seitens fürstlicher Personen sowie künstlerischer und literarischer Kreise. Freifrau von Heldburg, die vor ihrer Verheiratung Ellen Franz hieß, ist eine geborene Berlinerin, Tochter eines Berliner Handelsschuldirektors. Sie wandte sich sehr jung der Bühne zu und erhielt ihre Ausbildung bei der noch heute unvergessenen Darstellerin komischer Mutterrollen, Minona Frieb-Blumauer. Vor 50 Jahren debütierte sie in Koburg als Jane Eyre in der „Waise von Lowood" und hatte einen starken Erfolg. Dann war sie mehrere Jahre an den Theatern von Frankfurt, Oldenburg und Mannheim tätig. 1867 trat sie in den Verband der Meininger Hofbühne, wo sie bald die Wertschätzung des Publikums und das Herz des verwitweten Herzogs gewann. Im März 1873 fand die morganatische Vermählung des Herzogs mit der Künstlerin statt, die den Namen Freifrau von Heldburg erhielt. Auch nach ihrer Verheiratung nahm Frau von Heldburg an allen Theaterangelegenheiten eifrigen Anteil und unterstützte ihren Gemahl bei allen auf die künstlerische Hebung der Meininger Bühne, namentlich auf sorgfältige Ausbildung des Ensembles gerichteten Bestrebungen. Bei der Bevölkerung des Herzogtums erfreut sich Frau von Heldburg wegen ihrer Herzensgüte, ihrer ungesuchten Liebenswürdigkeit und ihres regen Wohltätigkeitssinnes allseitiger Verehrung.

* **Das neue Ehrlichsche Arsenpräparat**, von dem wir vor kurzem berichteten, ist das der Aerztewelt schon seit einiger Zeit durch die wissenschaftlichen Publikationen des Prof. Dr. Alt in Uchtspringe bekannte „Hata"präparat, dessen Anwendung und Wirkung dieser und seine Mitarbeiter als erste in mehr als Hundert Fällen von Syphiliserkrankungen an Menschen studiert und erforscht haben. Die Heilwirkung dieses Mittels auf syphilitisch erkranktes Gewebe grenzt allerdings in einzelnen Fällen geradezu ans Wunderbare, wie uns von sachverständiger Seite bestätigt wird. Trotzdem ist es sehr fraglich, ob wir im Hata ein Mittel haben, das die Syphilis als solche — definitiv und dauernd heilen kann. Das sicher zu beurteilen, wird erst nach Jahren möglich sein. Sollte diese höchste Hoffnung aber auch nicht erfüllt werden — was als das wahrscheinlichere erscheint — so sind wir doch auf alle Fälle um ein Mittel reicher geworden, dessen wunderbare Heilwirkung auf syphilitische Erscheinungen schon heute feststeht und das uns für die Brauchbarkeit des Mittels gegen andere Krankheiten das beste hoffen läßt. Dem Erfinder dieses Mittels, Herrn Prof. Ehrlich, und dem, der seine Wirkungen als erster am Menschen studiert und festgestellt hat, Herrn Prof. Alt, darf aber heute schon der Dank nicht nur der wissenschaftlichen Aerztewelt, sondern auch der leidenden Menschheit ausgesprochen werden.

* **Hochschulnachrichten.** Prof. Dr. Theodor Axenfeld, Direktor der Augenklinik in Freiburg i. Br., hat den Ruf an die Universität Heidelberg als Nachfolger Theodor Lebers abgelehnt; nunmehr ist zum Nachfolger Lebers der Geh. Medizinalrat Prof. Dr. August Wagenmann in Jena ausersehen. — Zum Lehrer für westafrikanische Sprachen am Seminar für orientalische Sprachen in Berlin wurde der Missionar Prof. Diederich Westermann berufen. — Der Privatdozent für Augenheilkunde Dr. med. Karl Stargardt hat auf die venia legendi in Straßburg i. Els. verzichtet und ist nach Ablauf seines Urlaubs in die medizinische Fakultät zu Kiel als Privatdozent zurückgekehrt. — In der Pfingstwoche tagte, wie alljährlich, in Arnstadt i. Th. der Arnstädter Verband math.-naturw. Vereine an deutschen Hochschulen, der zurzeit 18 Vereine umfaßt, und in Leipzig durch den Mathematischen Verein vertreten ist. Von den gefaßten Beschlüssen ist hervorzuheben die vom Arnstädter Verband angeregte Gründung eines „Deutschen Wissenschafter-Verbandes", dem zurzeit schon die namhaftesten akademischen Vereine und Verbindungen aller deutschen Hochschulen, soweit sie wissenschaftliche Bestrebungen verfolgen, angehören und der in naher Zukunft alle derartigen Verbindungen umfassen soll.

* **Weingartners Rücktrittsgedanken.** Wien, 13. Juni. In den letzten Tagen waren hier vielfach Gerüchte verbreitet, daß der Direktor der Hofoper, Weingartner, sein Rücktrittsgesuch eingereicht habe und daß er im Herbst nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren werde. Wie unser Mitarbeiter von autoritativer Seite erfährt, entsprechen diese Gerüchte nicht den Tatsachen. Die Wahrheit ist, daß Weingartner über verschiedene Verhältnisse, teils privater, teils künstlerischer Natur, sehr verstimmt war und das Bestreben zeigte, von Wien fortzukommen. Den vermittelnden Bestrebungen der Hofoper ist es jedoch gelungen, Weingartner von der Idee seines Rücktritts abzubringen. Es ist daher gewiß, daß zum mindesten derzeit eine Krisis an der Oper nicht besteht. Weingartner wird noch im Laufe dieser Woche seinen Sommerurlaub antreten, ganz bestimmt jedoch am 1. September die Leitung der Hofoper wieder übernehmen. Da ihm das Recht zusteht, im September seinen Vertrag einjährig zu kündigen, so ist es immerhin möglich, daß er im nächsten September von diesem Recht Gebrauch machen wird.

* **Eine Oper für die Farrar komponiert zurzeit, wie uns aus Paris geschrieben wird, Giacomo Puccini. Das neue Stück, dessen vorläufiger Titel „Der Brautkranz" lautet, spielt in England des vorigen Jahrhunderts. Geraldine Farrar wird die weibliche Hauptrolle einer jungen Blumenbinderin übernehmen, die ihr Gelegenheit geben wird, alle Stimmungen vom orgiastischen Liebestaumel bis zum verzweifelten Tod darzustellen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006161/fragment/page=0002

brauch gemacht hat und nach welchen Grundsätzen dabei verfahren worden ist.

Zur Petition um Wiederverleihung des aktiven und passiven Wahlrechts bei den Aeltesten-Wahlen an die invaliden Mitglieder der preußischen Knappschaftsvereine beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. **Imbusch** (Ztr.) ersucht um Ueberweisung zur Berücksichtigung.

Nachdem regierungsseitig darauf hingewiesen worden ist, daß es sich nicht empfiehlt, das Berggesetz entsprechend zu ändern, wird der Kommissionsantrag angenommen.

Eine Petition des Eisenwerkes Kraft, um Zulassung der Sonntagsarbeit für die Löschung von Massengütern bei Werken vom Umfange des Eisenwerkes Kraft wird nach längerer Debatte zur Erwägung überwiesen. Die Kommission hatte Uebergang zur Tagesordnung beantragt.

Das Haus erledigt sodann noch eine Reihe von Petitionen ohne Debatte.

Nächste Sitzung morgen, 11 Uhr. **Petitionen und Anträge.** Schluß nach 4 Uhr.

Herrenhaus.

Sitzung vom 14. Juni.

Am Ministertische: Frhr. von Rheinbaben, von Arnim.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Graf Zieten-Schwerin auf die tiefgehende Erregung hin, welche durch die **päpstliche Enzyklika** hervorgerufen worden sei. Er halte es mit seinen Freunden zwar für nötig, eine förmliche Beschlußfassung des Hauses herbeizuführen. Mit Rücksicht auf die Geschäftslage beschränke er sich aber darauf, diese schwere Verunglimpfung der evangelischen Bevölkerung entschieden zurückzuweisen.

Frhr. **von Landsberg-Steinfurt**: Als Katholik muß ich gegen diese Erklärung in mancher Beziehung Verwahrung einlegen. Ich kann nicht zugeben, daß die Enzyklika Schmähungen und Verunglimpfungen des evangelischen Volkes enthält. Ich begreife aber andererseits, daß der Wortlaut der Enzyklika zu einer Erregung der evangelischen Bevölkerung Preußens Anlaß gegeben hat, und wir würden es bedauern, wenn dadurch irgend ein Zwiespalt zwischen der evangelischen und katholischen Bevölkerung eintritt. (Beifall.) Hinsichtlich des konfessionellen Friedens sind wir hoffentlich hier im Hause alle einig. (Lebhafter Beifall.)

Das Haus tritt hierauf in die Tagesordnung.

Die Beratung über den Gesetzentwurf betr. die Verpflichtung zum Besuch ländlicher Fortbildungsschulen wird bei der vorgerückten Session von der Tagesordnung abgesetzt.

Der Gesetzentwurf betr. die Reisekosten der Staatsbeamten wird, nachdem Finanzminister von Rheinbaben die in der Debatte geäußerten Bedenken zurückgewiesen, nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen.

Der Staatsvertrag mit Elsaß-Lothringen wird samt dem dazu gehörigen Schlußprotokoll genehmigt.

Der Gesetzentwurf zur Abänderung des Gesetzes betr. die Gewährung von Zwischenkredit bei Rentengutsgründungen wird angenommen.

Das Haus erledigt dann kleinere Vorlagen und Petitionen; eine Petition der Handelskammer zu Altona, um Verbesserung der Häfen und Wasserstraßen ihres Bezirkes wird nach dem Kommissionsantrage als Material überwiesen; eine Petition um Abänderung der bundesstaatlichen Grundsätze für ortspolizeiliche Bäckereiverordnungen zwecks milderer Anwendung ihrer rückwirkenden Kraft zur Berücksichtigung. Mehrere Petitionen betr. die Konsumvereine werden als Material überwiesen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Morgen 12½ Uhr: Petitionen, kleinere Vorlagen, Erhöhung der Zivilliste.

Schluß gegen 4¾ Uhr.

Der Allensteiner Mordprozeß.

S. u. H. **Allenstein**, 14. Juni.

Nach zweitägiger Pause wurden heute die Verhandlungen im Prozeß gegen Frau v. Schönebeck-Weber wieder aufgenommen. Nach Eröffnung der Sitzung gelangt ein Schreiben der greisen Mutter des Hauptmanns v. Göben zur Verlesung, in dem sie bittet, mit Rücksicht auf die ihrer in Allenstein harrenden körperlichen und seelischen Aufregungen vom Erscheinen an Gerichtsstelle entbunden zu werden. Es wird sodann Oberst Dorn-Königsberg als Zeuge vernommen, der den Major v. Schönebeck seit langem kannte. Er schilderte ihn als tüchtigen Offizier und ausgezeichneten Menschen, als Kamerad war er liebenswürdig und bescheiden. Er war kein Verschwender und kein Trinker und dabei aufrichtig religiös. Major v. Schönebeck hat dem Zeugen gegenüber einmal die Absicht geäußert, sich von seiner Frau scheiden zu lassen, ist später aber wieder davon abgekommen. Der nächste Zeuge, Rittmeister v. Thaer, war ein Freund des Hauptmanns v. Göben. Er schildert diesen als einen etwas scheuen und zurückhaltenden Menschen, der sich sehr für den Dienst, aber auch für andere Dinge, z. B. Nietzsche, interessierte. Groß war seine Hilfsbereitschaft. Obwohl er nur eine geringe Zulage bekam, half er vielen Kameraden, da er sehr sparsam lebte. Später war er Stimmungen unterworfen und reizbarer Natur. Es kommen hierauf zwei Briefe zur Verlesung, die Herr v. Göben aus der Untersuchungshaft an den Zeugen geschrieben hat. In den Briefen dankt v. Göben für die Treue und Freundschaft und erklärt, Frau v. Schönebeck habe ihn förmlich hypnotisiert, anders könne er sich seinen Zustand nicht erklären. Sie habe ihn durch andauerndes Klagen in einen Zustand versetzt, den er selbst nicht mehr als normal bezeichnen könne. Er habe sich fest in die Idee verbissen gehabt, er müsse die Frau von ihrem Manne befreien, den sie nicht aufhörte, in den widrigsten Farben zu schildern. Rittmeister v. Thaer gibt dann an, daß v. Göben ihm gegenüber von einem zeugenlosen Duell gesprochen. v. Göben habe dabei gemeint, ein Fall könne so ernst liegen, daß die Beteiligten den Wunsch haben könnten, auch den Unparteiischen von dem Duell auszuschließen. Es werden hierauf die Hausgenossen des Schönebeckschen Hauses vernommen, zunächst die Köchinnen und die beiden Burschen. Sie bekunden im wesentlichen nur bekannte Tatsachen über die Auffindung der Leiche. Bei der Vernehmung des Fräulein Eue, die seinerzeit ebenfalls im Schönebeckschen Hause beschäftigt war, konstatiert der Vorsitzende einen Widerspruch zwischen ihrer jetzigen und ihrer früheren Aussage. Früher hat sie behauptet, sie sei bei Frau v. Schönebeck die ganze Zeit über geblieben, während v. Göben am Morgen nach dem Morde bei ihr war. Jetzt behauptet sie, sie sei bald nach dem Eintritt v. Göbens aus dem Zimmer gegangen. Zeuge Rittmeister Deetgen steht seit 24 Jahren beim 10. DragonerRegiment. Er und seine Frau haben mit dem Schönebeckschen Paare nicht verkehrt, und zwar, weil ihnen die Art und Weise nicht paßte, wie Frau v. Schönebeck mit Herren verkehrte. Er hat das auch einmal dem Major gegenüber zum Ausdruck gebracht. Von v. Göben hatte der Zeuge den Eindruck, daß er die Frau maßlos liebte und den Mann maßlos haßte. Der Zeuge schildert dann die Vorgänge bei der Untersuchung der Leiche. Während er diese betrachtete, saß v. Göben im Saal und aß Kuchen. Zu seiner Entschuldigung sagte er, er habe noch nichts gegessen. Als der Rittmeister Grätz konstatierte, daß der Revolver des Majors noch geladen sei, hätten er und der Untersuchungsrichter Konradi a tempo gerufen: Göben! Er habe sich allerdings dann gegen die Annahme gesträubt, daß ein Offizier einen Kameraden wie einen tollen Hund niederschießen könnte und sei auch jetzt noch der Meinung, daß vielleicht ein Rekontre vorhergegangen sei. Früher habe er angenommen, daß der Major nichts von den Liebesverhältnissen seiner Frau wußte, jetzt müsse er annehmen, daß er mehr gewußt habe, als er dulden durfte.

Ueberall spricht man davon,

daß die im General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis zum Abdruck gelangenden Romane sich durch eine gediegene, fesselnde, das Interesse von Fortsetzung zu Fortsetzung steigernde Handlung auszeichnen, daß sie formvollendet geschrieben und meisterhaft in der Schilderung sind! Die titl. Romanleser wissen es, daß sie in den Romanen des General-Anzeigers keine Durchschnittslektüre, keine langatmigen, in der Entwicklung des behandelten Stoffes träge hinschleichenden Salbadereien, sondern die besten Werke unserer hervorragendsten Erzähler zu erwarten haben! Diese Erkenntnis stärkt das Vertrauen zu den Romanen des General-Anzeigers, belebt das Interesse für sie und läßt die wachsende Spannung von einem Roman zum anderen gerechtfertigt erscheinen. Die Leser des General-Anzeigers wissen, daß sie in ihren Erwartungen auf jeden neuen Roman nicht getäuscht werden, daß das gehalten, was in den Vorankündigungen gesagt wird. —

Der Roman „Sein eigener Feind" von der bekannten Schriftstellerin Anny Wothe geht morgen zu Ende. Sowohl dieser Roman wie auch sein Vorgänger („Der Wirt von Veladuz") hatten sich des höchsten Beifalls, der ungeteilten Anerkennung unserer geschätzten Leserschaft zu erfreuen. Die zahlreich erfolgten Neubestellungen auf den General-Anzeiger während des Abdrucks dieser beiden Romane beweisen, in welchem Grade eine gute Romanlektüre auf die Abonnenten-Zunahme des General-Anzeigers von Einfluß ist. —

In der am Freitag, den 17. Juni, nachmittags zur Ausgabe gelangenden Nummer 140 des General-Anzeigers beginnt ein neuer Roman:

„Mit versiegelten Orders"

von Oscar Schweriner.

Es ist ein eigenartiger Stoff, den der geist- und ideenreiche Verfasser in diesem Roman bearbeitet — glücklich, geschickt, fesselnd bearbeitet: Die Liebe einer Japanerin, einer fanatischen Anhängerin ihrer Rasse, die ein kühnes Doppelspiel wagt in der Verkleidung des Kapitän-Boys eines amerikanischen Kriegsschiffes zwischen ihrer großen Liebe zum Sohn des Kapitäns, einem schmucken amerikanischen Seeoffizier, und ihrem glühenden Patriotismus, der den unauslöschlichen Haß gegen alles „Amerikanische" fest im Herzen trägt. Als Boy verkleidet, als Geliebte des Amerikaners ist sie dennoch die verkappte Spionin japanischer Diplomatenkniffe! Ihr Kampf zwischen Liebe und übernommener Pflicht unterwirft sie schweren Prüfungen. Als Heldin sehen wir sie am Schlusse der packenden Erzählung phönixgleich aus der Asche der sie fast erstickenden Schuldbeweise mutig und siegreich emporsteigen . . .

Es ist ein Roman, der nicht nur das Frauengemüt stark in Wallung bringt, dessen einzelne Fortsetzungen nicht nur unsere Leserinnen mächtig mit sich fortreißen, — auch die Männerwelt kommt bei der Lektüre dieser vortrefflichen Handlung zu ihrem Recht; der Roman „Mit versiegelten Orders" hat einen politischen Beigeschmack; er läßt uns manchen Einblick gewinnen in die so hoch entwickelte Strategie eines modernen Seegefechts, in die so feingegliederte Technik erster Kriegsschiffe! —

Amerika! — Japan! — Wie sollte diese Gegenüberstellung nicht allein schon genügen, das lebhafteste Interesse auszulösen . . .? —

Nachlieferung des Roman-Anfangs

an alle zum 1. Juli d. Js. neu hinzutretenden Abonnenten kostenfrei!

Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.

Lokales.

Halle, 15. Juni.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Unwetter.** Gestern nachmittag gegen 5 Uhr zog ein schweres Gewitter aus Südosten heran. Schwere dunkle Wolken, die vermischt waren mit solchen von schwefelgelber Farbe, verfinsterten die Gegend derart, daß es unmöglich war, dicht am Fenster zu lesen. Es dauerte verhältnismäßig lange, ehe sich das Unwetter entlud und zuerst folgten sich die elektrischen Entladungen fast zögernd, dann aber zuckte Blitz auf Blitz hernieder und der Donner rollte lange Zeit ohne jede Unterbrechung. Das Gewitter war von einem wolkenbruchähnlichen Regen begleitet. Durch die niedergehenden gewaltigen Wassermengen wurden Straßen und Plätze in kurzer Zeit vollständig überschwemmt. Teilweise stand das Wasser so hoch, daß es in die Keller und auch Parterreräume lief. Der Bahnhof war von der Stadt abgeschnitten, weil auf dem Vorplatze und in der Delitzscherstraße sich ein etwa 150 Meter langer See gebildet hatte, der teilweise bis zu 2 Meter tief war. Der Personenverkehr zwischen Stadt und Bahnhof bezw. Schlachthof erlitt eine Unterbrechung von etwa einer Stunde. In vielen Fällen wurde die Feuerwehr um Hilfeleistung gegen Wassersnot gerufen. Auf den Weingärten hatten sich besonders große Mengen Wasser angesammelt. Dasselbe hatte die schweren eisernen Deckel der Kanalöffnungen abgehoben und quoll daraus bis zu 1 Meter hervor. Dadurch wurde ein Teil der Weingärten etwa ¾ Meter unter Wasser gesetzt. Die Wehr brauchte jedoch nicht in Tätigkeit zu treten, weil sich das Wasser bald verlief. Schäden an Gebäuden sind, soweit bis jetzt festzustellen war, nicht entstanden. In den Kellern der Freybergschen Brauerei stand das Wasser 1,17 Meter hoch. Aus der Kellerwohnung des Hauses Schützenstraße 17 mußte eine Wöchnerin, die im Bett lag, in Sicherheit gebracht werden. Die Frau wurde mittels Krankenwagens zu Verwandten gebracht. Ueberschwemmungen wurden noch gemeldet von Alte Promenade 3, von der Volksschule in der Freiimfelderstraße, Goethestraße 6 und Goethestraße 7 und Ludwig Wuchererstraße 58. In Bad Wittekind, wo sehr zahlreiche Konzertbesucher von dem Unwetter überrascht wurden, mußten verschiedene Personen vor dem hereinströmenden Wasser auf Stühle steigen. Unfälle sind aber zum Glück nicht zu verzeichnen. Vor dem Grundstück Steinweg 18 verursachten die starken Niederschläge eine erhebliche Pflastersenkung, welche eine Absperrung erforderlich machte. Der Blitz hat mehrfach eingeschlagen, so in das Grundstück Lettinerstraße 3. Erheblicher Schaden ist aber nirgends entstanden und Menschen sind nicht verletzt worden. Ein zündender Blitzstrahl traf einen Strohdiemen der Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik in der Nähe der Krähenhütte am Saalanger. Der Diemen ist vollständig niedergebrannt. Die Feuerwehr konnte infolge des aufgeweichten Bodens nicht in Funktion treten. Der Reviervorsteher war zugegen.

* **Das amtliche Verzeichnis des Personals und der Studierenden der Königl. vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg** für das Sommerhalbjahr 1910 ist erschienen und zum Preise von 40 Pfg. in der Hofbuchdruckerei von C. A. Kämmerer u. Co. zu haben. Danach beträgt die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden 2451, darunter 37 Frauen. Die theologische Fakultät zählt 295 Studierende (darunter 1 Frau), die juristische Fakultät 502, die medizinische Fakultät 317 (5 Frauen), die philosophische Fakultät 1337 (31 Frauen). Außer den Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt 102 Männer und 50 Frauen. Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin 2603. Von den Studierenden sind 67 aus Oesterreich-Ungarn, 146 aus Rußland, 6 aus Serbien, je 5 aus Spanien und Rumänien, je 2 aus Belgien, Bulgarien, Großbritannien und Irland, je 1 aus Frankreich, Italien, Luxemburg und Türkei, 7 aus Asien, 4 aus Amerika, 1 aus Afrika. Je eine Frau stammt aus Norwegen und Rußland.

* **Ferienkolonien.** Die engere Auswahl der für die Ferienkolonien in Frage kommenden Kinder findet Ende nächster Woche statt, und zwar die der Mädchen am Freitag, den 24. Juni, nachmittags 4 Uhr, in der Turnhalle der Volksschule Dreyhauptstr. 5, die der Knaben am Sonabend, den 25. Juni, zu der gleichen Zeit und an demselben Orte. Die Kinder haben sich pünktlich mit dem ihnen ausgehändigten Abschnitt des Anmeldeformulars einzufinden. Kinder ohne Abschnitt oder zu spät kommende und nicht erschienene werden nicht berücksichtigt.

* **Zoologischer Garten.** Heute nachmittag 5,17 Uhr wird Marquardts afrikanische Völkerkarawane hier eintreffen, die zahlreichen Tiere der Truppe wurde bereits in der Mittagsstunde nach dem Garten überführt. Eine so große unkultivierte Reisegesellschaft in Ordnung zu halten, ist keine Kleinigkeit, zumal die Eingeborenen, vor allem die stolzen Beduinen, Arbeitshilfe so gut wie gar nicht

Für Bleichsüchtige ein Wink.

Hanau, 16. Okt. 1909. Teile Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß „Biofon" den Appetit anregt und für Bleichsüchtige ein sehr erfolgreiches Nähr- und Kräftigungsmittel ist. Schon nach kurzer Zeit machte sich die günstige Wirkung durch besseres Aussehen bemerkbar. „Biofon" ist sehr angenehm zu trinken, da es den Geschmack des Kakaos hat und sehr bekömmlich ist. Hochachtungsvoll Fr. Hüge, Portier am Landkrankenhaus. Unterschrift **beglaubigt:** Justizrat Carl Hecht, Notar. „Biofon" ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 Mark in Apotheken, Drogerien. Man frage seinen Arzt.

Besonders preiswertes Angebot.

Bast-Seide und Kleider-Leinen.

Shantung, Bast-Seide für Blusen und Kleider, 50 cm breit Meter 2.00 1.85 1.75 M.
Tussah, Bast-Seide, haltbare Qualität, 50 cm und 90 cm breit Meter 2.75 2.50 2.35 1.90 1.75 1.50 M.
Shantung-Leinen, glanzreiche Qualität Meter 1.20 1.05 90 Pf.
Rips-Leinen, eleganter Kostümstoff Meter 1.05 95 75 Pf.

Popeline, Leinen, ripsartiges Gewebe für Röcke und Kostüme Meter 1.10 1.00 90 Pf.
Zephyr-Leinen, feinfädiges, glanzreiches Gewebe Meter 95 75 65 50 Pf.
Batist-Leinen, leichtes seidenglänzendes Gewebe Meter 85 75 65 Pf.
Seiden-Batist, 118/120 cm breit, klares seidengl. Gewebe Meter 1.25 1.15 95 Pf.

Mousseline
in Wolle und Baumwolle, mit und ohne Bordüre, in neuesten Foulard- und türkischen Mustern
Meter 95 85 75 65 58 50 45 40 35 27 Pf.

Halbfertige Roben
aus Batist mit Fältchen u. reich. Stickerei Stück 9.75 — 6.50 M.
aus Zephyr mit Volant und Stickerei, grosse Farbenauswahl Stück 12.50 — 7.50 M.

Weiss bestickte Mulle u. Batiste,
grosse Auswahl in Punkt- und Blumenmustern, Schweizer Lochstickerei für Kleider und Blusen
Meter 1.25 1.10 95 85 75 65 55 45 35 Pf.

Geschäftshaus J. Lewin Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Wasserdichte Lodenpelerinen von 9—35 Mk. Gummi-Mäntel von 17—54 Mk. Loden-Anzüge von 20—52 Mk. Bozener Mäntel von 15—40 Mk.

G. Assmann, Hoflieferant
Marktplatz 15|16.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

leisten. Das betrachten sie als unter ihrer Würde stehend. Die Unterbringung einer Karawane, deren Mitglieder fast ausnahmslos strengsläubige Moslems sind, ist auch nicht so einfach, wie bei den meisten anderen Truppen, so z. B. den Indiern, die mit einem ungeteilten gemeinsamen Schlafraume zufrieden sind. Unsere Afrikaner aber verlangen als erste Bedingung Abteile, und zwar für jede Familie: die Sorgfalt, mit welcher der Mohammedaner, seinen Harem hütet, ist ja bekannt. Die Arbeiten auf dem Schaustellungsplatze und am Dorfe, das auf dem Rasen vor dem Elefantenhause erstehen wird, sind tüchtig im Gange. Morgen wird man die interessanten Einrichtungsarbeiten an den Hütten beobachten können, den Bau der Herde, das Kochen usw. — Morgen, Donnerstag, findet kein Konzert statt, dagegen am Freitag, dem Eröffnungstage der Show, nachmittags und abends.

* **Walhalla-Theater.** Die Revue: „Auf nach der Walhalla" wird nur noch heute, Mittwoch, gegeben. Morgen beginnen die Zwillinge Rigoletto Brothers ihr hochinteressantes Gastspiel. Außerdem kommt die feinkomische Neuheit „Im Liebespavillon" zur Uraufführung. Die Einstudierung und musikalische Leitung hat Direktor Blüthgen übernommen.

* **Peißnitz-Restaurant.** Morgen, Donnerstag, findet von nachmittags 4 Uhr bis abends 8 Uhr Konzert des Halleschen Konzert-Orchesters statt. Unser einheimischer Komponist, Kapellmeister Johannes Vetter, zeichnet die Schönheiten der Peißnitz durch eine Komposition, genannt: „Peißnitz-Idyll", sinfonische Fantasie: eine Wanderung durch Wald und Flur. Diese neue Komposition wird am Donnerstag zum ersten Male vom großen Orchester aufgeführt, ferner am Sonntag im Frühkonzert.

* **9. Kreisturnfest.** Die Inseratensammlung für die offizielle Festschrift ist abgeschlossen. Für die weiter erscheinenden Nummern liegt die Annahme in den Händen des Ausschußmitgliedes B. Helmbold. Die offiziellen Festpostkarten sind erschienen und durch die Firma P. Rosch, Gr. Steinstraße 38 zu beziehen. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Freistudentischer Bund.** Zur Gründung einer Ortsgruppe des Freistudentischen Bundes, der über ganz Deutschland verbreitet ist und nahezu 2000 Mitglieder — ehemalige Freistudenten und Freunde der freistudentischen Bewegung — umfaßt, wird hier am kommenden Freitag, pünktlich 9 Uhr abends, eine Versammlung im Hotel „Goldener Ring" stattfinden. Akademiker, die an der freistudentischen Bewegung Interesse haben, sind willkommen.

* **Allgemeiner Hallescher Turnverein.** Die Feier des 49. Stiftungsfestes wurde eingeleitet durch eine Wasserfahrt mit Konzert, an welcher sich über 400 Personen beteiligten. An der Jahnshöhle angekommen, hielt der 1. Vorsitzende des Vereins die Festrede, in der er besonders das Verdienst Jahns um unser deutsches Vaterland hervorhob. Die weitere Feier fand in der „Saalschloßbrauerei" statt. Hier begrüßte der 2. Vorsitzende die zahlreich erschienenen Turner und Gäste und gab einen kurzen Ueberblick über die bisherige Tätigkeit des Vereins. Besonders bemerkenswert daraus war die Mitteilung, daß der Verein seit seinem Bestehen ca. 600 im Turnen gut ausgebildete Mitglieder in das Heer eintreten sehen konnte. Hierauf wurde dem wohlverdienten Vorturner O. Reichert für seine 25jährige rastlose Tätigkeit für den Verein ein künstlerisch ausgeführtes Diplom überreicht. Das sich anschließende Keulenschwingen einer Musterriege unter Leitung des obengenannten Vorturners fand reichen Beifall. Ein gemütlicher Ball vereinte Turner und Gäste bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags.

* **Der Verband der Fachvereine von Bäckermeister-Söhnen Deutschlands und Oesterreichs** hält am 19. und 20. Juni in Halle seine Gesamtvorstandssitzung ab und begeht zugleich die Feier seines 10jährigen Bestehens. Aus diesem Anlasse veranstaltet der hiesige Fachverein eine Ausstellung ortsüblichen Gebäcks der Städte, in denen Fachvereine bestehen. Dabei soll besonders die Schwierigkeit des Bäckerhandwerks und die Arbeitsweise der Fachvereine in der Ausbildung des Nachwuchses gezeigt werden. Die Innungen, Fortbildungsschulen und Handwerkskammern stehen diesem Unternehmen sehr sympathisch gegenüber. Die Ausstellung bietet bezeichnet viel des Interessanten, daß der Besuch zu empfehlen ist.

* **Der Handwerker-Meisterverein** hält am Freitag, den 17. d. Mts., in der „Saalschloßbrauerei" sein 2. Sommer-Konzert ab. Ohne Karten kein Zutritt. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Der Verein chem. Artilleristen** unternimmt am Sonntag, den 19. d. M., eine Fahrt nach Weißenfels und feiert mit den Brudervereinen Merseburg, Naumburg, Zeitz und Weißenfels in Leißling ein Sommerfest. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Der Verein chem. 12. Husaren** hält seine Monatsversammlung am Sonabend, den 25. d. Mts., abends 8 Uhr im Vereinslokal Talamtstraße 7 ab. Am Sonntag, den 19. Juni vormittags 7.55 Uhr unternimmt der Verein einen Ausflug nach Bad Schmiedeberg. Alle ehem. 12. Husaren sind hierzu willkommen.

* **Jubiläum.** Herr Paul Knappe feierte gestern das Jubiläum seiner 30jährigen Tätigkeit in der Medikamenten-Expedition der Waisenhaus-Apotheke. Dem Jubilar wurden verschiedene Ehrungen bereitet. Dr. Fromme überreichte ihm im Beisein der Angestellten der Apotheke ein ansehnliches Geschenk. Von der Handelskammer erhielt er eine Ehrenurkunde.

* **Kurzschluß.** Gestern gegen 11¼ Uhr geriet infolge Kurzschlusses die Isolierung an dem vor dem Grundstück Steinweg 30 aufgestellten Mast der Stadtbahn in Brand, wodurch der Mast erheblich beschädigt wurde. Personen sind nicht verletzt worden.

* **Grober Unfug.** Gestern abend gegen 7,40 Uhr, als die Feuerwehr infolge des Unwetters stark beschäftigt war, wurde der Feuermelder an dem Hause Merseburgerstraße 53 von dem Schuhmachermeister Karl Sennewald, Liebenauerstraße 18, unbefugter Weise gezogen.

* **Selbstmordversuch.** Gestern wurde die Gerberstraße 10 wohnhafte verehelichte Zimmermann in ihrer Wohnung im Bett liegend ohne Besinnung aufgefunden. Anscheinend liegt Selbstmordversuch durch Vergiftung vor. Als Grund soll sie Lebensüberdruß in einem Briefe angegeben haben. Frau Z. wurde mittels Krankenwagens der Klinik zugeführt.

* **Kleinsiener.** In dem Grundstück Triftstraße Nr. 30 brach gestern vormittag 11¾ Uhr beim Ausschweeln von Waschekörben infolge Umfallens der Körbe, Feuer aus. Die requirierte Feuerwehr konnte nach kurzer Tätigkeit wieder abrücken.

* **Kellerbrand.** Zur Beseitigung eines Kellerbrandes wurde gestern die Feuerwehr nach dem Grundstück Am Bauhof 1 gerufen.

* **Selbstmord.** Gestern abend gegen 10½ Uhr sprang ein unbekannter, ungefähr 30 Jahre alter Mann an der Gondelanlegestelle der Peißnitz, gegenüber dem Grundstück Giebichensteinerstraße 3 b, in die Saale. Der Lebensmüde soll im Laufschritt aus der Richtung der Irrenanstalt Nietleben gekommen sein. Es wird vermutet, daß es ein aus der Irrenanstalt Entwichener ist.

* **Spiritusexplosion.** Die Plätterin Anna Barth, Weingärten 3, erlitt gestern mittag beim Plätten im Grundstück Bernburgerstraße 27 I infolge einer Spiritusexplosion so erhebliche Brandwunden an den Händen, Unterarmen, beiden Schenkeln und im Rücken, daß sie mit dem Krankenwagen dem Diakonissenhause zugeführt werden mußte. Nach den eigenen Angaben der Barth hat sie den Unfall dadurch verursacht, daß sie auf die noch brennende Plätte Spiritus nachgeschüttet hat, wobei die Flasche explodierte und der ganze Spiritus in Brand geraten ist.

Sportnachrichten.

Athletik.

sr. **Ries-Berlin Sieger im Deutschen Marathonlauf.** Unter internationaler Beteiligung ging, einem Privattelegramm zufolge, am Sonntag der erste deutsche Marathonlauf auf der Strecke von Darmstadt über Großgerau nach Frankfurt a. M. vor sich und endete mit dem Siege des Berliners Ries, der eine ausgezeichnete Leistung vollbrachte. Der Start erfolgte um 7 Uhr 56 Min. morgens bei bedecktem Himmel in Darmstadt, die Wege waren vom Gewitterregen stark aufgeweicht. Die 42,190 Km. lange Strecke führte nach Frankfurt a. M., wo auf der Arenabahn noch eine Runde von 500 Meter zurückzulegen war. Ries siegte in 2 Stunden 49 Min. 13,1 Sek. Zweiter Wilz-Berlin, Dritter Christensen-Kopenhagen, Vierter Hempel-Berlin, Fünfter Eiselt-Chemnitz.

Automobilsport.

* **Für die nächste Prinz Heinrich-Fahrt** in den Jahren 1911 bis 1913 sind folgende Bestimmungen erlassen worden: Die Prinz-Heinrich-Fahrt wird eine internationale Konkurrenzfahrt werden. Zwischen dem Kaiserlichen Automobil-Club und dem Royal Automobile-Club wurde vereinbart, daß 1911 die Konkurrenz zwischen Deutschland und England, 1912 zwischen Deutschland, Italien und Oesterreich, 1913 zwischen Deutschland und Rußland ausgetragen werden soll. Der Start wird sich voraussichtlich für alle drei Fahrten in Berlin befinden. Das Ziel wird 1911 in London (wo man im Anschluß an die Krönungsfeierlichkeiten einzutreffen gedenkt), 1912 in Wien und 1913 in Petersburg sein. Zur Teilnahme sind die Mitglieder des Kaiserlichen Automobil-Klubs und des Royal Automobile Clubs berechtigt, die sich ihrerseits mit den ausländischen Automobilverbänden ins Einvernehmen zu setzen haben werden.

Segelsport.

* **Die dritte Segelwettfahrt um den französischen Einionnerpokal** wurde Dienstag bei flauem Winde ausgesegelt. Es siegte die schwedische Jacht Agnes II unter Protest. Zweite wurde Albatros (Dänemark), dritte Windspiel XIII (Deutschland), vierte Ola (Norwegen), fünfte Correnzia (England), sechste Arc-en-ciel (Frankreich) und siebente Neerlandia III (Holland).

Im Match gegen Tandem war am Sonntag in Mülhausen i. E. der Brennaborfahrer P. Müller siegreich; derselbe placierte sich auch im Hauptfahren als Zweiter. Das Match zwischen dem Weltmeister Robl und dem Dauerfahrer Ingold sah letzteren als überlegenen Sieger auf seinem leichtfüßenden Brennaber-Rade.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Geboren (14. Juni): Dem Geschirrführer Karl Florstedt ein S. Max, Burgstr. 7. — Dem Pastor Johannes Hübner eine T. Anneliese, Angerweg 1. — Dem Arbeiter Franz Schirmer ein S. Kurt, Große Wallstr. 5. — Dem Stadtbahnwagenführer Johann Kusznski ein S. Hans, Dessauerstr. 16. — Dem Fleischermeister Otto Tarlatt ein S. Werner, Geiststr. 26.

Gestorben (14. Juni): Die Schülerin Helene Ulrich 11 J., Kaiserstr. 23. — Des Arbeiter Karl Raue Ehefrau Minna geb. Werner 30 J., Fleischerstr. 13.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (14. Juni): Der Brauereiarbeiter Kurt Föhre und Klara Kuschmann, Lauchstedt und Friedrichstr. 5. — Der Bauarbeiter Franz Zitzner und Martha Fischer, Dieskauerstr. 14 und Pfännerhöhe 32. — Der Hauptmann a. D. Georg von Hippel und Klara Köpel, Brüderstr. 7.

Eheschließung (14. Juni): Der Bahnmeister-Diätar Richard Klau und Erna Schlegelmilch, Heudeber und Bad Kösen.

Geboren (14. Juni): Dem Bauarbeiter Albert Klemm eine T. Erna, Hirtenstr. 7. — Dem Arbeiter Wilhelm Lehmann eine T. Marie, Zenkerstr. 15. — Dem Landwirt Walter Leukes ein S. Walter, Rittersir. 1.

Gestorben (14. Juni): Des Schlosser Otto Ohme S. Erich 8 Mon., Kanzleigasse 1. — Des Chirurg. Instrumentenmacher Friedrich Zuckel Ehefrau Berta geb. Pahnke 58 J., Martinstr. 17a. — Des Bergarbeiter Hermann Pannicke aus Canena T. Hilda 3 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote.

Der Bäckereibesitzer Albert Jahnke und M. E. Schulz, Plötzen und Kremmin. — Der Kaufmann F. O. Rammelt und J. K. Kießling, Halle und Selb. — Der Lehrer Fritz Lude und B. M. Heese, Halle und Calbe a. S.

Voraussichtliches Wetter am 16. Juni.
Wolkig mit Neigung zur Aufheiterung, mäßig warm, keine erheblichen Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 16. Juni.
Aufheiternd vorwiegend trocken, etwas wärmer.

Wasserwärme vom 15. Juni 1910 (mitgeteilt vom „Flora-Bad"): 22 Grad C.

SARG Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris
60 KALODONT Pf.
BESTE ZAHN-CRÈME

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Antwort des Vatikans und die Presse.

* **Berlin,** 15. Juni. (W. B.) In Besprechung der Antwort des Vatikans in der Angelegenheit der Borromäus-Enzyklika schreibt die „Kreuzzeitung": Der Inhalt dieser Mitteilung ist im Interesse des konfessionellen Friedens freudig zu begrüßen. Sie bedeutet zugleich einen vollen diplomatischen Erfolg, der nach unserer Kenntnis der Vorgänge dem Reichskanzler persönlich zuzuschreiben ist. Sie muß jeden billig denkenden Evangelischen befriedigen.

Die „Deutsche Tagesztg." schreibt: Die päpstliche Anordnung an die deutschen Bischöfe, die Veröffentlichung der Enzyklika zu unterlassen, bringt im Verein mit den formellen Erklärungen ohne Zweifel eine vollgültige Genugtuung. Die Kurie zeigte ein loyales Entgegenkommen. Das Hauptverdienst daran fällt der preußischen Regierung, vor allen Dingen dem Ministerpräsidenten, zu.

Die „Post" bezeichnet das Ergebnis ebenfalls als einen Erfolg. Die Weisung des Papstes an die deutschen Bischöfe könne in ihrer Wirkung so ziemlich einer Zurückziehung der Enzyklika gleich.

Die „Tägl. Rundsch." sagt: Das ist für Diplomatenherzen viel, für die Gefühle aber, die den deutschen Protestantismus in diesen Wochen durchzittert haben, wenig.

Der „Berl. Lokal-Anz." schreibt: Kein gerecht Denkender wird in Abrede stellen, daß unsere Regierung es zielbewußter Festigkeit und Energie in ihren Verhandlungen mit Rom nicht hat fehlen lassen. Der Befehl der Kurie an die deutschen Bischöfe bedeutet nichts mehr und nichts weniger als eine Desavouierung der päpstlichen Enzyklika durch die Kurie selbst.

Die „Voss. Ztg." schreibt: Unter der Voraussetzung, daß das Verbot der Verkündigung und Veröffentlichung der Enzyklika streng durchgeführt wird, kann man das Verbot als einen sachlichen Erfolg der Regierung ansehen. Es muß anerkannt werden, daß Herr v. Bethmann Hollweg mehr erreichte, als Pessimisten glauben wollen.

Die „Nationalztg." meint: Als eine ausreichende Genugtuung wird man diesen Rückzug des Vatikans kaum erachten können.

Das „Berl. Tagebl." schreibt: Innerhalb der engen Grenzen, in denen der unfehlbare Papst überhaupt nachgeben kann, hat er ein formelles Zugeständnis gemacht. Wir begreifen durchaus, daß der durch diplomatische Erfolge bisher nicht verwöhnte Reichskanzler eine Befriedigung empfindet.

Raubmord.

* **Plauen,** 15. Juni. (W. B.) Wie der „Vogtl. Anz." meldet, wurde gestern nachmittag in Feldwiese bei Elsterberg die 75 Jahre alte Milchfrau Rauh in ihrer Wohnstube von ihren aus Elsterberg von der Arbeit heimkehrenden Kindern ermordet aufgefunden. Es liegt jedenfalls Raubmord vor. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 15. Juni. (W. B.) Im Garnisonlazarett in der Scharnhorststraße ist heute früh der Gardefüsilier Dewerth von der 1. Kompagnie des Garde-Füsilier-Regiments, der am Sonntag bei der Blitzkatastrophe verletzt wurde, gestorben.

* **München,** 15. Juni. (W. B.) Kammer der Abgeordneten. Abgeordneter Casselmann (liberal) begründet die Interpellation der Liberalen über die Borromäus-Enzyklika. — Kultusminister Wehner erklärt: Die bayerische Staatsregierung war, sobald sie von der Enzyklika Kenntnis erhielt, nicht im Zweifel über ihre Wirkung. Die Staatsregierung betrachtet die Erhaltung des konfessionellen Friedens als eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Die Enzyklika wurde wegen ihrer Art und Form, in der sie über die Reformation geurteilt hat, in protestantischen Kreisen als schwere Kränkung empfunden. Es bestand Gefahr, daß das ungeeignete Zusammenleben der Konfessionen beeinträchtigt würde. Andererseits darf die Staatsregierung auch nicht außer Acht lassen, daß die katholische Kirche in kirchlichen Dingen innerhalb der verfassungsmäßigen Grenzen selbständig ist. Die Staatsregierung hat hier und in Rom mit ihrer Anschauung nicht zurückgehalten, wie verletzend die Enzyklika auf die Protestanten gewirkt habe und wie die Staatsregierung dies vom Standpunkte des konfessionellen Friedens bedauere. Der Kardinalstaatssekretär hat erwidert, daß nicht im entferntesten die Absicht bestanden habe, die Protestanten zu beleidigen. Nach einem heute nacht eingetroffenen Telegramm des bayerischen Gesandten in Rom ist ihm seitens der Kurie die offizielle Antwort erteilt worden, der Nuntius habe bereits die bayerischen Bischöfe angewiesen, die Enzyklika weder in den Kirchen, noch in den Amtsblättern zu veröffentlichen. Daß in Bamberg die Veröffentlichung bereits erfolgte, ist eine mich unangenehm berührende Tatsache. Auf eine Anfrage in Bamberg teilte die Redaktion des dortigen Erzbischöflichen Blattes mit, daß die Veröffentlichung ohne Wissen des abwesenden Erzbischofs geschehen ist und daß er das übersiile Vorgehen lebhaft bedauere. Die Staatsregierung wird nach wie vor alles tun, um den konfessionellen Frieden zu wahren. Sie hofft, daß die beteiligten Konfessionen alles fernhalten, was den Frieden stören könne. Nachdem gegen die Stimmen des Zentrums eine Interpellationsbesprechung beschlossen worden war, erklärte Abg. Doller im Namen des Zentrums, daß dieses die gleiche Stellung einnehme wie das Zentrum im preußischen Abgeordnetenhause und deshalb die Beteiligung an der Besprechung ablehne. Auf die Forderung des konfessionellen Friedens habe das Zentrum stets Bedacht genommen. Nach Ausführungen der Abgg. Beck (fr. Vg.) und Günther (lib.) erklärte Kultusminister Dr. v. Wehner, er habe sich, da der Erzbischof abwesend sei, an das Ordinariat in Bamberg gewandt, das seinerseits auch eine Antwort gab. Gleichzeitig habe der mit der Redaktion des Erzbischöflichen Blattes beauftragte Domkapitular die mitgeteilte Auskunft gegeben. Damit schloß die Besprechung der Interpellation.

* **Garmisch,** 15. Juni. (W. B.) Die Loisach riß fast alle Brücken fort. Das Hochwasser ist größer, als wie zuvor. Für mehrere Häuser besteht Gefahr des Einsturzens. Der Bahnhof ist vom Orte aus nicht mehr erreichbar. Das Kaiser Ludwig-Denkmal ist zerstört und der Verkehr fast nach allen Seiten abgeschnitten.

Am 1. August muss das Lokal geräumt sein.

Da der **neue Mieter** schon an diesem Tage einzieht, so müssen die im **Paul Eppers'schen Laden Gr. Ulrichstraße 9** befindlichen noch **sehr großen Warenvorräte** möglichst schon früher geräumt sein. **Fabelhaft billig** kommen deshalb zum Verkauf: **Kleiderstoffe,** früher 2.00 bis 5.00 Mk., jetzt von 2.90 Mk. an bis **75 Pfg., Damentuche,** früher 3.50 bis 6.50 Mk., jetzt von 3.50 Mk. an bis **1.75 Mk., Wollmusseline,** früher 1.00 bis 1.60 Mk., jetzt von 95 Pfg. an bis **55 Pfg, Seidenstoffe** für Blusen und Kleider, früher 2.25 bis 5.50 Mk., jetzt von 2.80 Mk. bis **90 Pfg, Blusen** in Seide, früher 11.00 bis 35.00 Mk., jetzt 16.00 bis **5.90 Mk., Blusen** in Wolle 2c., früher 3.50 bis 13.00 Mk., jetzt von 6.90 bis **1.95 Mk., Batist-Blusen** jetzt von 6.50 Mk. bis **95 Pfg., Kostüm-Röcke,** früher 6.50 bis 32 Mk., jetzt nur 16.50 bis **3.90 Mk., praktische Röcke** schon von **1.85** Mk. an, **Unterröcke,** früher 1.95 bis 16.00 Mk., jetzt nur 8.90 bis **1.00 Mk., Kostüme — Paletots — Plaids — Knaben-Cheviots, Herren-Anzugstoffe** zu kolossal billigen, teilweise weit unter die Hälfte herabgesetzten Preisen. **Zur Reise billigste Kaufgelegenheit** im **Paul Eppers'schen Laden,** Gr. Ulrichstr. 9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006161/fragment/page=0004

In der Sommerfrische leisten die beliebten, praktischen

MAGGI-Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.

ausgezeichnete Dienste.

Nur durch Uebergiessen mit kochendem Wasser geben sie sofort vorzügliche, kräftige Fleischbrühe.

Nur echt mit dem Namen MAGGI u. der Schutzmarke Kreuzstern.

Wolkenbrüche und Gewitterkatastrophen.

Der Wolkenbruch im Ahrtal.

Bonn, 14. Juni. Bei Kripp wurde die Leiche einer Frau mit ihrem ebenfalls toten Säuglingen an der Brust gelandet. Das Kind hielt sich krampfhaft an der Mutter fest. Beide waren im Hochwasser der Ahr ertrunken.

Bonn, 14. Juni. Aus Schuld im Ahrtal wird berichtet, daß der Ort fast völlig verwüstet ist. Von den Häusern stehen nur noch die Umfassungsmauern. Fortwährend werden Leichen geborgen. Das ganze Ahrtal bildet ein einziges Steingeröll. Die Unternehmer des Bahnbaues an der Ahrtalbahn haben alles verloren. Alle Baubuden und Brücken sind zerstört.

Ein Eisenbahnzug liegt im Wasser.

Besonderen Schaden hat das Hochwasser auch im Elektrizitäts- und Wasserwerk in Sinzig angerichtet. Auch im Brohltal ist ein Wolkenbruch niedergegangen und hat großen Schaden angerichtet.

Köln, 14. Juni. Nachdem das Hochwasser langsam zurückgeht, kann man sich mit Mühe auf den überschwemmten Chausseen einen Weg bahnen, um zu den Dörfern zu gelangen, die einen schrecklichen Anblick bieten. Die Hochflut hat die blühenden Fluren total vernichtet. In Fuchshofen sind alle Einwohner bis auf 6 ertrunken, darunter eine ganze Anzahl Kinder. Die Leichen liegen zum größten Teil im Geröll verstreut, so daß ihre Bergung mit großen Schwierigkeiten verbunden ist. Ein entsetzlicher Geruch verbreitet sich vom Wasser aus, da die Karbidvorräte, die zur Beleuchtung verwendet wurden, überall vom Wasser weggeschwemmt wurden. Das obere Ahrtal ist strichweise mit Möbeln, Kleidern und Betten bedeckt. Der Schaden ist unberechenbar. Zahlreiche Orte sind auch in der kommenden Nacht noch ohne Licht. Dadurch aber tritt die Gefahr ein, daß die Kroaten Ausschreitungen verüben. Die Zahl der Vermißten wird **auf Zweihundert angegeben.**

Die rheinischen Blätter eröffnen Sammlungen, und die großen Gesangvereine künden Konzerte an, um die erste Not zu mildern.

Remagen, 14. Juni. Die uralte Steinbrücke, die bei Altenahr über den Fluß führt und lange Jahrhunderte ungefährdet stand, stürzte gestern nachmittag mit furchtbarem Getöse ein. Die Steine verwüsteten Gärten und Häuser. Gestern abend wurde auch die 2. Kompagnie des rheinischen Pionierbataillons zur Hilfeleistung beordert. Diese errichteten eine Notbrücke über den Fluß. Die Arbeit ist in der Nacht begonnen worden. Die Postverbindung wird mit Pferden aufrechterhalten. Bei Kripp an der Ahr wurden gestern sechs Leichen geländet.

Schuld (Kr. Ahenar), 14. Juni. Bis heute nachmittag sind 49 Tote ans Land gespült worden. Man befürchtet, daß 70 Arbeiter ungekommen sind.

Altenahr, 14. Juni. Bisher sind 58 Leichen geländet. Der Schaden wird auf 5 Millionen geschätzt. Es fällt starker Regen.

Furchtbare Unwetterkatastrophen in Steiermark.

Graz, 14. Juni. In ganz Steiermark wütete gestern eine furchtbare Unwetterkatastrophe.

Zwanzig Brücken wurden fortgerissen.

Viele Straßen wurden überschwemmt. Der Bahnverkehr nach dem Semmering und Ungarn ist unterbrochen. Zahlreiche Telephonverbindungen sind gestört. Im Mürz- und Raabtal sind sechs Personen ertrunken.

Schwere Unwetter in Nordtirol.

Innsbruck, 14. Juni. Heftige, wolkenbruchartige Regengüsse, die vielfach von schweren Gewittern begleitet waren, richteten in Nordtirol großen Schaden an. Das Innsbrucker Elektrizitätswerk mußte den Betrieb vollständig einstellen, da das Bett des Sillflusses durch Erdrutsch verlegt wurde. Dadurch war auch die elektrisch betriebene Stubaitalbahn zur Verkehrseinstellung gezwungen. An der Unfallstelle arbeiten über 100 Personen, doch besteht wegen des andauernden Regens die Gefahr eines Wehrbruches.

Der Inn steigt rapid.

Er führt Baumstämme und Kleinholz mit, die offenbar vom Oberland stammen. Viele Wildbäche sind aus den Ufern getreten und haben die angrenzenden Gebiete überschwemmt. Auf einer Alpe bei Fieberbrunn wurde ein Hirte vom Blitze getötet.

Weitere Unwetter-Nachrichten.

Meißen, 14. Juni. Die während der letzten Gewitter niedergegangenen wolkenbruchartigen Gewittergüsse haben von den Rübenäckern bei Scharfenberg einen großen Teil der jungen Rübenpflanzen ausgewaschen. Einem Hausbesitzer wurde eine ganze Feim Reifigbündel von den Wassermassen in die Elbe geführt. In Constappel und Wildberg hat Hagelschlag großen Schaden angerichtet. Der angerichtete Schaden wird stellenweise bis zu 60 Prozent des Ernteertrages geschätzt. Da gleichzeitig mit dem Hagel in der Nähe von Constappel eine Windhose auftrat, wurden im Dorfe eine Menge Fensterscheiben durch die Hagelkörner zerschlagen. In der Allee von Wildberg nach dem Vorwerke wurden durch die Windhose eine Anzahl Kirschbäume mit den Wurzeln aus der Erde gerissen, von anderen Bäumen starke Aeste abgebrochen.

Geyer (Sa.), 14. Juni. Infolge Blitzschlages wurde die Scheune des Gutsbesitzers Leonhard Schwarz mit sämtlichen Geräten und Maschinen ein Raub der Flammen.

Gotha, 14. Juni. In Trügleben durchschlug ein Blitzstrahl das Fenster eines Wohnhauses und streckte den am Fenster stehenden Besitzer nieder. In Teutleben wurde das Anwesen eines Landwirtes vom Blitz getroffen und in Brand gesetzt. Es brannten zwei Scheunen nieder. In Oberhof schlug der Blitz viermal in Hotels, zündete jedoch nicht.

München, 14. Juni. Oberammergau ist in der vergangenen Nacht von einem Unwetter betroffen worden. Große Wassermassen durchflouten den Ort; doch ist das Wasser infolge Aufhörens des Regens rasch abgeflossen.

Oberammergau, 14. Juni. Der Bahnverkehr ist nach einer Mitteilung der Lokalbahnstation infolge des Hochwassers unterbrochen.

Wollmünster (Elsaß), 14. Juni. Bei einem der letzten Gewitter, das von einem starken Platzregen begleitet war, suchten neun auf dem Felde arbeitende Personen Schutz unter einer großen Linde. Plötzlich schlug ein Blitz in diesen Baum. Die 18jährige Tochter des Bauern Hepfe war sofort tot, während die anderen sich nach einiger Zeit wieder erholten; vier haben Brandwunden davongetragen, die übrigen kamen mit dem Schrecken davon.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 14. Juni. (Verbandstag der Berufsfeuerwehren.) Der 10. Verbandstag deutscher Berufsfeuerwehroffiziere wurde heute vormittag von dem Minister des Innern von Moltke im Hörsaal des Kunstgewerbemuseums feierlich eröffnet. Außer dem Minister waren erschienen: der Polizeipräsident v. Jagow, der Geh. Oberregierungsrat Friedheim, der Geheimrat von Gersdorff als Dezernent für das preußische Feuerwehrwesen, Bürgermeister Reicke, Geh. Rat Jakob als Dezernent für die Feuerwehr-Angelegenheiten der verschiedenen Vororte u. a. m. Die Leitung des Verbandstages hat Branddirektor Westphal aus Hamburg übernommen. Nach einer Begrüßung des Ministers und der übrigen Gäste durch den Vorsitzenden nahm Minister von Moltke das Wort und sprach seine große Freude darüber aus, daß es ihm vergönnt sei, nicht nur den Verbandstag persönlich begrüßen, sondern auch seinen Verhandlungen beiwohnen zu können. Er teilte dann mit, daß der Kaiser auf seinen Vorschlag vielen deutschen, Petersburger, Londoner und Pariser Feuerwehroffizieren die Medaille für Verdienste um die Feuerwehr verliehen habe. Branddirektor Reichel begrüßte dann im Namen der Feuerwehren von Groß-Berlin die Versammlung und schilderte die Entwicklung Groß-Berlins und seines Feuerlöschwesens. Bürgermeister Reicke drückte den anwesenden Herren den Willkommensgruß der Stadt Berlin aus.

* **Berlin**, 14. Juni. (Die Blitzkatastrophe von Plötzensee.) Das Befinden der im Rudolf Virchow-Krankenhaus untergebrachten Opfer der Blitzkatastrophe gibt zu Besorgnissen keinen Anlaß mehr; allen Patienten geht es besser, bis auf Frau Schultz, die andauernd an nervösem Erbrechen leidet. Das Kaiserpaar hat sich telegraphisch nach dem Befinden der Verletzten erkundigt. Nach einer weiteren Meldung begab sich der Kommandant von Berlin, Exzellenz v. Boehn, im Auftrage des Kaisers nach dem Virchow-Krankenhause und überreichte im Namen der Kaiserin den Verletzten Blumen.

* **Dresden**, 14. Juni. (Selbstmorde von Studenten.) Ein Student der Technischen Hochschule vergiftete sich mit Zyankali, angeblich in einem Anfalle von geistiger Umnachtung. — Ein Student der Medizin schoß sich in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf. Er wurde schwerverletzt dem Krankenhause zugeführt.

* **Hartha** (Sa.), 14. Juni. (Verbrannt.) Lebensgefährliche Brandwunden erhielt hier eine ältere kranke Frau, deren Stehlampe am Bette umstürzte und das Bett in Brand setzte. Auf den Hilferuf der Frau kamen Personen zu Hilfe, die das Feuer löschten. Am Aufkommen der Frau wird gezweifelt.

* **Tuchel** (Westpreußen), 14. Juni. (Feuersbrunst.) Das Dorf Schlachte im Kreise Tuchel wurde von einer Feuersbrunst heimgesucht. 15 Bauernhöfe wurden in kurzer Zeit ein Raub der Flammen. Im ganzen sind 37 Gebäude eingeäschert. Zwei Kinder kamen in den Flammen um. An eine Rettung war bei der Hitze nicht zu denken. Das ganze lebende und tote Inventar ist mitverbrannt. Das Feuer soll durch spielende Kinder verursacht worden sein.

* **Hannover**, 14. Juni. (Tödlicher Sturz vom Pferde.) Der seit dem 1. Oktober v. J. zum Militär-Reitinstitut kommandierte Leutnant Preußen vom 15. Dragonerregiment stürzte am Montag in der Reitbahn des Militärinstituts. Er erlitt einen schweren Schädelbruch und ist am Dienstag im Garnisonlazarett verschieden.

* **Hamburg**, 14. Juni. (Ein wegen Beleidigung verurteilter Stadtverordneter.) Das Landgericht Altona verurteilte heute nach zweitägiger Verhandlung, zu der 50 Zeugen geladen waren, darunter Bürgermeister Dr. Schulz, den Stadtverordneten Rechtsanwalt Dr. Herz wegen Beleidigung des Stadtbauinspektors Kupfer, dem er vorgeworfen hatte, er habe sich städtisches Material angeeignet und dadurch die Stadt um 30 000 Mark betrogen, zu 500 Mark Geldstrafe und Publikationsbefugnis in den Hamburger und Altonaer Zeitungen.

* **Bremen**, 14. Juni. (Im Streite erstochen.) In Oerel bei Bremervörde erstach der Landwirt T. wegen eines Erbschaftsstreits seinen älteren Bruder. Er wurde verhaftet.

* **Trier**, 14. Juni. (Eine Dompteuse von Löwen zerfleischt.) Im Zirkus Charles in Trier wurde während der gestrigen Nachmittagsvorstellung die Dompteuse Miß Charles von einem ihrer vierzehn Berberlöwen angegriffen. Das wütende Tier zerriß ihr die Wange und brachte ihr sonstige Verletzungen bei. Das entsetzte Publikum kam zur Ruhe, als der Direktor in den Käfig sprang und die blutende Dompteuse rettete.

* **Frankfurt a. M.**, 14. Juni. (Wegen Betrugs verurteilt.) Das Landgericht verurteilte den Agenten Karl Ebert, der früher in Halle den „Deutschen Verkaufsanzeiger" und die „Reklame-Börse" herausgegeben hat, wegen Betruges und Betrugsversuches zu einer Gesamtstrafe von einem Jahr vier Monaten Gefängnis.

* **Kaiserslautern**, 14. Juni. (Eine Stiftung von 100 000 Mark.) Der Fabrikant Pfaff, Besitzer der Nähmaschinenfabrik Pfaff in Kaiserslautern, hat anläßlich der Herstellung der millionsten Nähmaschine seinen Beamten und Arbeitern 100 000 Mark gestiftet.

* **Weilburg (L.-N.)**, 14. Juni. (Mord auf der Landstraße.) Auf der Landstraße von Obershausen nach Renderoth bei Weilburg wurde der 26 Jahre alte Sohn des Müllers Fey ermordet aufgefunden. Der Polizeihund „Greif" aus Wetzlar nahm eine Spur auf, die zur Verhaftung eines Bauernburschen führte. Es sollen zwei andere Bauernburschen verdächtig sein.

* **Budapest**, 14. Juni. (Ausschreitungen wegen Verweigerung einer Beerdigung.) In Luben bei Leutschau verweigerte die Behörde, wie aus Budapest gemeldet wird, die Beisetzung eines plötzlich verstorbenen Fremden auf dem Ortsfriedhofe. Die Bevölkerung wollte die Beerdigung gewaltsam durchsetzen. Die Gendarmerie gab Feuer, wodurch acht Personen tödlich und viele schwer verletzt wurden.

* **Como**, 14. Juni. (Der Leichenfund im Comersee.) Im Auftrage der amerikanischen Regierung hat sich der amerikanische Botschafter in Rom Leithman mit dem amerikanischen Konsul von Como nach Mailand begeben, um persönlich die Erhebungen über die Mordsache zu führen. Die ermordete Amerikanerin ist, wie jetzt feststeht, eine Nichte des ehemaligen Präsidenten Harrisson, sowie eine Verwandte des Admirals Sampson gewesen. Der Eigentümer der Villa erzählte, daß der Amerikaner oft wüste Orgien gefeiert habe. Er glaube, daß der Amerikaner die Frau im Rausche erschlagen habe. Präsident Taft hat dem Vater der Amerikanerin ein Beileidstelegramm geschickt. Es heißt, der Untersuchungsrichter in Como habe ein Schreiben von dem vermißten Carlson erhalten, in dem dieser erklärt, er wolle sich nach Amerika begeben und sich dort freiwillig den Gerichten stellen. Das sind jedoch alles nur Gerüchte, für die vorläufig jeder Beweis fehlt.

* **Marseille**, 14. Juni. (Doppelmord eines Singspielhallen-Besitzers.) Am Montag abend gegen 11 Uhr ermordete der Singspielhallenbesitzer Giroux in Marseille seine Frau und sein Kind in seiner an der Place du Quatre September gelegenen Wohnung, dann eilte er zu einem Nachbar, einem Hufschmied, und erzählte ihm, seine Frau habe in einem Anfalle von Wahnsinn zuerst ihr Kind und dann sich selbst getötet. Die Leichen waren am Türpfosten aufgehängt worden. Die erstarrte Hand der Frau hielt noch ein großes Küchenmesser krampfhaft umspannt. Die sofort herbeigeholten Vertreter der Behörden konstatierten ohne Schwierigkeit, daß die Schußwunde so sofort tödlich gewesen sein muß, so daß es der Frau nicht möglich gewesen sei, sich nachher noch zu erhängen. Der Mann wurde daher trotz seiner Unschuldsbeteuerungen als der doppelten Mordtat dringend verdächtig in Haft genommen.

* **Newyork**, 14. Juni. (Strandung eines Postdampfers.) Der Postdampfer „Magdalena", der sich auf der Fahrt von Southampton nach Newyork befindet, ist bei der Einfahrt in den Hafen von Cartahgena (Columbia) gestrandet, doch ist die Lage des Schiffes nicht besorgniserregend. Man hofft, daß es mit der Flut wieder flott gemacht werden kann, nachdem ein Teil der Ladung von Bord geschafft worden ist. Die „Magdalena" verließ Southampton am 25. Mai; sie hat einer Wasserverdrängung von 3000 Tonnen.

* **Montreal (N.-A.)**, 13. Juni. (70 Personen verbrannt.) Das Gebäude des „Daily Herald" ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Der Turm des Gebäudes stürzte durch das brennende Dach, 40 Personen, zumeist weibliche Angestellte, sind in den Flammen umgekommen. Die Zahl der Verletzten ist dagegen bedeutend größer. Allein 30 Angestellte, die zum größten Teil in der Buchbinderei des „Montreal Herald" beschäftigt waren, mußten in das Hospital geschafft werden, wo ein Teil von ihnen hoffnungslos daniederliegt. Das Geschäftsgebäude ist vollkommen abgebrannt. Die umliegenden Häuser der Antoinestraße und des Viktoriaplatzes sind stark in Mitleidenschaft gezogen. Zum Teil weniger durch Feuer, als durch die gewaltigen Wassermassen, die die Wehr über sie goß, um eine Ausdehnung des Brandes zu verhindern. Die Rettungsarbeiten waren mit den größten Schwierigkeiten verknüpft. Das Feuer griff bei den dort aufgespeicherten Papiermassen mit ungeheurer Schnelligkeit um sich. Die in den inneren Räumen, in der Buchbinderei und Falzerei beschäftigten Frauen waren nach wenigen Sekunden vom rettenden Rückweg abgeschnitten. Viele von ihnen stürzten oft schon mit brennenden Haar und brennenden Kleidern an die Fenster.

* **Willemstad** (Curacao), 14. Juni. (Strandung eines Regierungsschoners.) Der Regierungsschoner von Herat ist gestrandet. Der Kapitän, die Mannschaft und die Passagiere mit Ausnahme von fünf Personen sind ertrunken. Unter den Ertrunkenen befindet sich der Gouverneur von Buenos Aires.

Autentia
Lanolin-Seife
Marke „Faustring" pr. Stück 20 Pfg (5 Stück 95 Pfg) angefertigt nach dem ursprüngl. Rezept vom langjähr. Fabrikanten der Pfeifringsseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

H. Elkan, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Haltbare Schuhwaren zu denkbar billigsten Preisen.

Kinder-Segeltuch-Schnürschuhe mit Lederbelag nach Größe 95 Pf. bis 2.45
Kinder-Segeltuch-Sandalen mit Lederbelag nach Größe 1.35 bis 2.65
Kinder-Leder-Sandalen gute Qualität 2.75 2.95 3.25 3.45 3.75
Kleine Leder-Kinderschuhe zum Aussuchen Paar 75 Pf.
Damen-Leder-Hausschuhe schwarz, braun und rot Paar 2.45
Braune Damen-Schnürstiefel Paar 3.90 6.90 8.75
Schwarze Damen-Stiefel Paar 4.90 6.90 7.60 8.75
Damen-Lasting-Zug- und Schnürstiefel Paar 3.95
Damen-Lastingschuh 95 1.45 2.25 2.95
Burschen-Segeltuch-Schnürschuhe sehr haltbar, Größe 36—42 2.45
Burschen-Ledersandalen braun und schwarz, Größe 36—42 3.95
Herren-Ledersandalen braun und schwarz, Größe 43—47 4.50 4.75
Herren-Segeltuch-Schnürschuhe u. Sandalen äußerst preiswert 2.95
Herr.-Spalt-Schnür-, Schnall.-u. Zugstiefel genagelt 4.50 5.00
Braune Herren-Schnürstiefel prima Qualität, selten günstig 8.75
Schwarze Herren-Schnürstiefel auch mit Lackkappe 8.75 7.60 6.25

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006161/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung,

betreffend Brücken mit eisernem Oberbau.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung Seite 265) und der §§ 137, 139 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Sammlung S. 195) verordne ich unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses was folgt:

§ 1. Der § 2 der Polizei-Verordnung vom 14. Dezember 1888 (Amtsblatt S. 464) erhält folgenden Zusatz:

„15. die sogenannte Peißnitzbrücke zu Halle a. S."

§ 2. Vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Merseburg, den 26. Mai 1910.

Der Königl. Regierungs-Präsident. von Eisenhart.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VIII, Rathausstr. 19 II., bei Anmeldung von Beerdigungen die Einkommensteuer-Veranlagung vorzulegen ist.

Halle a. S., den 4. April 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere I—V sowie auf dem Wochenmarkte werden hierdurch benachrichtigt, daß in der Zeit vom 15. August 1910 ab bis Mitte November 1910 eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters des hiesigen Eichamtes stattfinden wird.

Da die bei dieser Revision unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369² des Reichsstrafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße ꝛc. eichamtlich prüfen zu lassen. Hierzu wird den Gewerbetreibenden

im Bezirke des I. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 31. März 1910
" " " II. " " " " 1. " 30. April 1910
" " " III. " " " " 1. " 31. Mai 1910
" " " IV. " " " " 1. " 30. Juni 1910
" " " V. sowie den Gewerbetreibenden auf dem Wochenmarkte die Zeit vom 1. Juli bis 13. August 1910 vorgeschlagen.

Halle a. S., den 29. November 1909. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Notwendiger Arbeiten wegen muß am **Sonntag den 19. Juni** die Lieferung elektrischer Energie von **vormittags 9 Uhr bis mittags 1 Uhr** unterbrochen werden.

Halle a. S., den 13. Juni 1910.

Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerkes.
Jung.

Bekanntmachung.

Anträge auf **Uebertragung von Sparguthaben von der Sparkassen-Hauptstelle Rathausstraße 1 auf die Zweigstellen Gr. Brunnenstraße 3a und Merseburgerstraße 8** werden in der Hauptstelle und in der betreffenden Zweigstelle entgegengenommen.

Erforderlich hierzu ist die Abgabe der alten Sparbücher an eine der drei Stellen, welche darüber Quittung ausfertigt, gegen deren Rückgabe nach zwei Tagen die Aushändigung der neuen Sparbücher in den Zweigstellen erfolgen kann.

Die Uebertragung wird kostenlos und ohne Zinsverlust bewirkt.

Wir ersuchen die im nördlichen und südlichen Teile der Stadt wohnenden Sparer von den Zweigstellen möglichst Gebrauch zu machen.

Halle a. S., den 27. Mai 1910.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Marktpreise

der Woche vom 5. Juni bis 11. Juni 1910.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigster Preis ℳ	₰	häufigster, d. h. üblicher Preis ℳ	₰
Weizen	gut	100 Klgr.	19	83	19	67	19	78
	mittel	"	19	53	19	37	19	45
	gering	"	18	90	18	70	18	80
Roggen	gut	"	14	73	14	60	14	68
	mittel	"	14	47	14	33	14	42
	gering	"	14	10	13	85	14	03
Gerste	gut	"	—	—	—	—	—	—
	mittel	"	—	—	—	—	—	—
	gering	"	—	—	—	—	—	—
Hafer	gut	"	16	10	15	87	16	—
	mittel	"	15	73	15	57	15	67
	gering	"	15	40	15	20	15	30
Erbsen, Viktoria		"	27	63	24	50	26	07
" (handverlesene)		"	—	—	—	—	—	—
Speisebohnen		"	29	38	26	63	28	25
Linsen		"	32	75	22	67	27	—
Eßkartoffeln		"	5	50	4	50	5	25
Richtstroh	Fuhrenpreis	"	6	—	5	50	6	—
Krummstroh	Fuhrenpreis	"	4	50	4	—	4	50
Heu	Fuhrenpreis	"	9	50	8	50	9	25
Rindfleisch (im Großhandel)		"	—	—	—	—	—	—
"	Keule	1 Klgr.	1	85	1	68	1	75
"	Bug	"	1	70	1	58	1	64
"	Bauch	"	1	50	1	38	1	45
Schweinefleisch	Keule	"	2	03	1	83	1	94
"	Bug	"	1	85	1	73	1	79
"	(Kopf u. Beine)	"	1	13	1	—	1	05
Kalbfleisch	Keule	"	1	98	1	83	1	93
"	Bug	"	1	80	1	68	1	76
Hammelfleisch	Keule	"	1	83	1	70	1	78
"	Bug	"	1	68	1	58	1	64
Roßfleisch		"	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken	im ganzen	"	2	85	2	65	2	75
	i. Ausschn.	"	3	40	3	15	3	35
Speck		"	1	90	1	85	1	89
Eßbutter		"	3	—	2	80	3	—
Eier		1 Schock	4	40	4	—	4	20

Halle a. S., den 15. Juni 1910.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Am 7. d. **Mts.** nachmittags ist oberhalb der Leißlinger Fähre, in der Flur der Gemeinde Lobitsch, **Kreis Weißenfels**, ein unbekannter Mann erhängt aufgefunden worden. Es liegt offenbar Selbstmord vor.

Der Tote war etwa 50—55 Jahr alt, 1,70 m groß, hatte einen schwarzen, am Kinn grau melierten Vollbart und schwarzes Haar; der Vorderkopf war kahl. Er war bekleidet mit dunklem Jackett und Hose, graugestreifter Stoffweste, blau- und weißgestreiftem Hemd, guten Schaftstiefeln und brauner Stoffmütze. Bei der Leiche wurde gefunden eine Nickeluhrkette ohne Uhr, ein Portemonnaie mit 14 Pfennigen, ein Taschenmesser (Gärtnermesser mit einer Klinge) und in der Brusttasche des Jacketts eine Glanzleinwandtasche ohne Inhalt. Die Gegenstände können beim Gemeindevorsteher in Lobitsch besichtigt werden.

Der Unbekannte hatte sich am 6. Juni **abends** gegen 6 Uhr bei **Leißling über die Saale** setzen lassen und dabei geäußert: „Ihr müßt streiken!" Den Fährleuten war er durch unruhiges Wesen aufgefallen, hatte von Pferdeumtauschen gesprochen und nach Goseck fahren wollen. Er scheint von Halle oder Leipzig bis Leißling mit der Eisenbahn gefahren zu sein.

Alle, welche über die Persönlichkeit des Toten Auskunft geben können, **wollen dies hierher zu den Akten 2. J. 451/10 anzeigen.**

Naumburg a. S., d. 10. Juni 1910. Der Erste Staatsanwalt.

Steuerfreie 4½ % Prioritäts-Anleihe
der
Moskau-Kiew-Woronesch Eisenbahn-Gesellschaft vom Jahre 1910
mit absoluter Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung
gelangen in Höhe von **Mk. 72751000.—**
Sonnabend den 18. Juni cr.
zum Kurse von
96 %
zur Zeichnung.
Anmeldungen hierauf werden von uns entgegengenommen und **kostenfrei** vermittelt.
Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Bank für Handel und Industrie
Filiale Halle a. S.
Alte Promenade 3 **(Darmstädter Bank)** Alte Promenade 3
Aktienkapital und Reserven: 191½ Millionen Mark.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Effekten. — Eröffnung laufender Rechnungen. — Annahme von Spargeldern. — Scheck-Verkehr. — Ausstellung von Kreditbriefen auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes. — Vermietung diebes- und feuersicherer Schrankfächer (Safes). — Hypotheken-Vermittelung.

Fugenlose Trauringe empfiehlt C. Hindorf, Juwelier, Poststr. 1, Eingang Leipzigerstr.

Familien-Nachrichten

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen hiermit unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank der Firma Schulze & Lange und der Tischler-Innung.

Die tieftrauernde Familie Pryzibilski.

Die Beerdigung meiner lieben Frau

Bertha Juckel

findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Emil Juckel.

Am 1. Juli 1910 fällige Coupons werden schon jetzt an uns. Kasse wie üblich eingelöst.
Ernst Haassengier & Co.

Zeichnungen, Kostenanschläge jeder Art werden **billigst** angefert. Off. unt. O 5034 a. d. Exped. d. Bl.

IX. Kreisturnfest.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die **Inseratensammlung** für unsere offizielle Festschrift **abgeschlossen** und solche für die noch erscheinenden weiteren Nummern unserer Festzeitung nur in Händen unserer Ausschußmitglieder der Herren **B. Helmbold** und **E. Rösner** liegt. Im Interesse von Inseratenabgabe für anderweitige nicht von uns herausgegebene Festschriften und Zeitungen sowie zur Verhütung doppelter Zahlung weisen wir hierauf ausdrücklich hin. Die offiziellen **Festpostkarten sind erschienen** und durch die Firma **P. Rosch, Gr. Steinstraße 38,** zu beziehen.

Der Haupt-Ausschuß.

Stade. Meyer. Brehmer.

Obstverpachtung.

Der Obstanhang der zu den Rittergütern **Skopau** und **Collenbey** bei Merseburg gehörigen Plantagen, bestehend aus Aepfeln, Birnen und Pflaumen, Bäume ca. 7600, soll am

Sonnabend den 18. Juni ds. Js., vorm. ½11 Uhr

im Gasthof „Zum Raben" in Skopau entweder in 2 Losen oder im ganzen öffentlich verkauft werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Die Gutsverwaltung.

Obstverpachtung

am Hirtenberg bei Wettin findet am **Montag den 20. ds. Mts., nachm. 1½ Uhr** im Gasthaus zu Mücheln statt.

Rttgt. Mücheln b. Wettin a. S.

Der Obstanhang

der Bäume in den Plantagen und an den Wegen des **Rittergutes Oppin** Bezirk Halle a. S. soll **Montag den 20. Juni cr., nachmittags 5 Uhr** im Sieberschen Gasthof zu Freiheit Oppin öffentlich meistbietend verkauft werden. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Oeffentliche Verdingung.

Die Zimmer-, Staker-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten zu 9 Offiziergebäuden auf dem Tr.-Ueb.-Pl. Ohrdruf sollen in 3 Losen vergeben werden und zwar:

Los 65: Ausführung der Zimmer- und Stakerarbeiten,

Los 66: Ausführung der Dachdeckerarbeiten und

Los 67: Ausführung der Klempnerarbeiten zu den vorbezeichneten 9 Gebäuden.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen, sowie das Bedingungsheft liegen werktäglich während der Dienststunden (8—3 Uhr) im Geschäftszimmer des Militärbauamts zur Einsicht aus. Die Unterlagen (ausschließlich Zeichnungen) können auch, soweit der Vorrat reicht, gegen vorherige Einsendung von 3 Mk. für Los 65, 1 Mk. für Los 66 und 1,50 für Los 67 von dort bezogen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verdingungstermin am **Freitag den 1. Juli 1910,** vormittags 11 Uhr für Los 65, 11½ Uhr für Los 66 und 12 Uhr für Los 67 an das Militärbauamt Ohrdruf einzureichen, woselbst zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgt.

Zuschlagsfrist 28 Tage.

Königl. Militärbauamt Ohrdruf.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 16. Juni 1910, vorm. 11 Uhr versteigere ich im Café **Kurzhals zu Böllberg**

1 Flügelpumpe, 2 Spiralbohrerpinolen öffentlich meistb. geg. sof. Barzahlung.

Bohnenstengel, Gerichtsvollzieher.

Wäsche zum Plätten w. angenommen **Königstr. 18, Hof I.**

Grundstücks-Versteigerung

Sonnabend den 18. d. M., nachmittags 4 Uhr soll das den **Carl Bauer'schen Erben** gehörige

Grundstück in Schlettau

bei Halle a. S., Nr. 1 belegen, bestehend aus **2 Wohnhäusern, groß., massiver Scheune, Stallgebäude, gr. Obst- u. Gemüsegarten u. angrenzender Baustelle** im ganzen oder getrennt unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden. Bietungskaution ist erforderlich.

Besichtigung von 2 Uhr an.

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer, Halle a. S., Krausenstr. 27.

Auktion.

Donnerstag den 16. d. M., vorm. 10½ Uhr versteigere ich Olearinsstr. 11 (Murrls Rest.):

1 Partie gute Wäsche,
Hemden, Handtücher, Bettbezüge.
1 Partie gutes Porzellan,
als Tassen, Teller, Service.
1 Partie Kleidungsstücke
für Herren u. Damen.

1 Schreibpult, 1 Küchenschrank, mehr. Tische, 1 Sofa, 1 Kinderbettstelle m. M., div. Bettst., 1 gr. Spiegel, 1 Drehpiano, 2 Nähmasch. u. div. and. Sachen meistbiet. geg. Barzahl. Die Sachen sind gebraucht u. v. 8½ Uhr a. zu besicht.

Otto Valitzsch, Versteigerer, Lindenstr. 72.

Modernen Steinschmuck empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Mittel gegen Fußschweiß:
Gerlach's Praeservativcreme, Salcylstreupulver, Salicylvaseline, Hirschtalg.
Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Sofa aufpolstern von 5 ℳ an, **Matratze** " 3 " "
R. Dippold, Bergstr. 4, H. I.

Gestern früh starb plötzlich und unvermutet am Herzschlag unser lieber Vater, der Kaufmann

Richard Schmidt

im 70. Lebensjahre.

Halle (Saale), Osnabrück, Essen (Ruhr), den 14. Juni 1910.

Elisabeth Reichenbächer geb. **Schmidt.**
Kurt Schmidt, Oberingenieur bei Fr. Krupp, A.-G.
Dr. W. Reichenbächer, Oberlehrer.
Sophie Schmidt geb. **Becker**
und vier Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 16. d. M., vorm. 10 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern abend 11 Uhr entschlief im Elisabeth-Krankenhause nach vierwöchentlichem Leiden unser innigstgeliebter Bruder, Schwager und Neffe, der

Kaufmann Ernst Schräpler

im 36. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Emma Schräpler,
Curt Schräpler, Oberingenieur.

Halle a. S., Essen, den 15. Juni 1910.

Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entriß mir der liebe Gott gestern nachmittag ½3 Uhr meinen lieben Mann, unsern treusorgenden Vater, den Lokomotivheizer

Heinrich Vollsack

im Alter von 36 Jahren nach sehr schweren Leiden.

In tiefer Trauer
Hedwig Vollsack u. Kinder
nebst allen Hinterbliebenen.

Gestern vormittag 10½ Uhr verschied nach kurzen Leiden unser lieber treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater

Ferdinand Lischke

im fast vollendeten 73. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns beim Heimgange unserer lieben teuren Entschlafenen von allen Seiten entgegengebracht wurden, sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Witte für die trostreichen Worte am Grabe. Dank den Chorschülern für die erhebenden Gesänge und Dank den Herren Beamten der „Iduna" sowie allen andern, welche meine liebe Frau, unsere gute Mutter zur letzten Ruhe geleiteten.

Halle a. S., den 15. Juni 1910. **A. Zeugner nebst Angehörigen.**

Statt Karten.

Die Verlobung ihrer Kinder **Martha** und **Hermann** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Frau Ww. **Anna Schirmer** geb. **Köppchen.**
Herm. Thier und Frau **Emma** geb. **Müller.**

Martha Schirmer **Hermann Thier**
Verlobte.

Halle a. S., Gr. Wallstr. 45. Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006161/fragment/page=0006

Man ziehe nach Weimar
Weimar bietet die Vorzüge der Grossstadt, ohne deren Nachteile zu haben.
Nähere schriftliche Auskunft erteilt kostenlos die Geschäftsstelle des Verkehrs-u. Verschönerungsverein zu Weimar, Schillerstrasse 4.

Trauer-Kleider u. -Hüte,
Blusen, Kleiderröcke, Schleier etc.
Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus zu schicken.
A. Huth & Co., Gr. Steinstr. **Halle,** Marktpl.

Hilmar Kaufmann
= Umzüge = sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann, Spedit. u. Lagerh., Klosterstr. 4a. 5
FERNSPR. 432.

Rasenbleiche ununterbrochen im Betrieb
Galgenberg.
Fernruf 595.

Zu vermieten

Möbeltransporte jeder Art und Größe unt. Garantie. **Möbelaufbewahrung** in staubfreien Einzelkammern. **Zillmann & Lorenz,** Fernruf 53 u. 55.

Möbel-Transporte preiswert und sorgfältig. **Martin Winkler,** Magdeburgerstr. 67. Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. — **Albert Ackermann,** Mühlberg 10, an der Kl. Ulrichstr.

Möbel-Transporte führt sachgemäß und preiswert aus **C. H. Kretzschmar,** Königstr. 70.

Möbeltransporte jeder Art besorgt billigst und gut **M. Schlemmer,** Halberstädterstraße 14.

In m. neuerbauten Hause sind p. 1. Oktbr. cr. **herrschaftl. Wohnungen** für M. 750 u. 625, IV. Et. M. 320 zu vermieten. **F. F. O. Gebhardt, Steinweg 17.**

Lauchstädterstraße 20 Wohn., 330, 450 Mk. sof. z. v.

Indstr. 48 herrsch. Etagenwohn. in ruh. Hause, renov., 6 Zim., Bad, Gas an ruh. Mieter, 800 M., sof. od. spät.

Kleine Wohnung, Stube, Kam., Kch. (Dachgeschoß), Kell., Kohlengelaß 170 M., 1. Juli an einz. Leute zu verm. **Brunoswarte 12.**

Wohnung, Saalwerderstr., Trotha, wegen Veränderung sofort zu verm. 2 St., Kam. u. Kch. Nähere Ausk. „Gasthof z. Rehbock".

Schöne, neu renovierte Wohnung, 3 Zim., K., K. u. Zubeh. per 1/7. fortzugsh. zu verm. Abverm. gestatt. Zu erfr. Kl. Klausstr. 7, Restaur.

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. sofort zu vermieten. Näheres **Reilstr. 82a.**

Geiststrasse 61 Wohnung, besteh. a. 4 Stub., Kch., Keller u. Bodenr., Wasserklos., Gasanl., 475 M., z. 1. Juli. Näheres i. Laden.

Merseburgerstr. 46 Wohnung f. 380 Mk. zum 1. 7. zu vermieten. Ganz.

Magdeburgerstr. 13a, I 6 St., Küche, Bad, Mädchenk., 1. Okt. f. 1500 M. z. vermiet. Näheres b. Hl. Hartmann, **Magdeburgerstr. 13, III.**

Reilstr. 2, II Wohnung p. 1./10. z. vm. Preis 800 M. Näh. **Mühlweg 20,** I.

Kl. Klausstr. 14, I. r. Wohn. m. Bader., Innenkl. 1/7. 10 f. 480 M. z. v. Näh. das. I. Et. l. od. **Mansfelderstr. 29.** H. Kont.

Gr. Steinstr. 84, II, Eingang Brüderstr. 2, 6 St., Bad, Innenkl., K., Speisek. u. reichl. Zub., vollständig renoviert, sofort od. später.

Seebenerstraße 49b frdl. Wohnung, 3 Stub., Küche, Korridor u. Zubehör per 1/7. cr. für M. 300 zu vermieten.

Wohnung, 2 Stub., 1 Kam., Küche u. Zubeh. sofort od. 1/7. zu vermieten **Landsbergerstraße 51,** pt.

Schillerstrasse 44. Das **Hochparterre,** bestehend aus 5 Stuben, 1 Küche, 1 Speisezimmer, sowie Vorgarten ist für sof. zu verm. Näh. b. Hausmann das.

Angerweg 55, I. u. II., 3 St., K., K., Spsk., Innenkl., Gas u. Zub., I. 1/7., II. sof. Zu erfrag. zwisch. 1 u. 3 Uhr b. Hausmann III.

Friedrichstr. 34 herrsch. I. Et., 8 Zim., reichl. Zub., Gas, Wasserkl., auf Wunsch a. Bad u. Innenkl., im ganz. od. entsprech. geteilt 1/10. z. vm. Besicht. v. 10—1, 3—5 Uhr. Näh. part.

Bahnnähe, Dryanderstr., 5 Zim., K., Bad u. Zub., Pr. 700 M., z. vm. Zu erfr. Turmstr. 159, I r., Ecke Dryanderstr.

Henriettenstr. 32, I. Et., neurenov., 5 Zim., Küche m. Kochgaseinr., 2 Kell., Bodenk. sof. od. spät. zu verm., Preis 550 M. Besichtig. jederzeit. Näheres daselbst II. Etage.

Wohn., I. Etage, 2 St., 2 K., Küche, 2 Bodenk. u. Zubeh., z. verm. Lilienstr. 9.

Eine Wohnung, untere Etage, 2 Stub., 2 Kam., Küche, gr. Stallg. für Pferde u. Rindvieh, Obst- und Gemüsegarten, **passend für Viehhändler oder Handelsleute,** ist zum 1. Juli zu vermieten. Näheres durch **Rich. Weber, Niederwünsch** (Bez. Halle).

Große schöne Wohnung von 12 Zimmern, Bad u. Zubehör, auch zum Abverm. sehr geeignet, an kinderlose Leute per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter Z. 9020 an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Reideburgerstraße 2b 2 St., K., Kch. u. Zub., 350 M., 1.7. z. verm.

Nietleben, Heidestr. 5 Wohnungen z. Preise von 225 u. 160 M. sofort oder später an ruhige und ordentliche Leute zu vermieten. Näheres Halle, Rathausstr. 13.

Herrschaftl. 1. Etage 5 Zim., Bad, Innenkl. reichl. Zubeh. per 1. 10. z. verm. Näh. durch **A. Necke, Südstr. 21.**

Ankerstr. 14, p. 2 St., K. u. Zb. (240 M.), vornh., p. 1.7. od. 1.10.

Herrsch. 5 Zim.-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Meckelstr. 1.

In gut. bürgerl. Hause, 3 Minut. v. Markt **I. Etage** (4 heizb. Zimmer, K. u. Spsk., Innenklosett, Koch- und Leuchtgas, Bad im Hause) per 1. 10. zu vermieten. Zu erfragen **Mansfelderstr. 8.**

Brüderstr. 10, III. 6 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör, 1. Juli cr. zu vermiet. Näheres daselbst IV bei **Böhse** oder Reilstr. 89, Baubureau.

Merseburgerstr. 97, pt. St., K., K. u. Zub. f. 260 M. sof. od. spät.

Zinksgartenstr. 1 I. Etage, herrsch. Wohnung, 6 heizb. Zimmer, 2 Kammern, Küche mit Speisekam., Bad, Klosett u. Zubehör z. 1. 10. f. 975 M. zu vermieten. Zu erfragen **Gr. Steinstr. 66** im Laden.

Zinksgartenstraße 1, hochpart., 2 Stuben, 2 Kam., 1 Küche, Speisekammer u. Klosett, 400 M., per 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Gr. Steinstr. 66** im Laden.

Reilstr. 32, Wohnung mit Laden, 900 M., 1. 7. Näheres Reilstr. 32, Gartenhaus.

Zu vermieten per 1. Oktober **Marienstr. 14 herrsch. II. Et.,** Sonnenseite, 6 Zim., Bad, Gas, Mädchenk., Speisek., Innenklos. u. Zubeh. zu 900 M. Bes. von 10—1 und 3—7 Uhr. Näheres daselbst hohes Parterre. **S. Löwendahl,** Artilleriestr. 5b.

3 Zim., Kch., Innenkl. u. Zub. 1/7. 10 z. vm. Landsbergerstr. 50, I r.

Weidenplan 11, II, 6—7 gr. Zim., 2—3 K., K., Badez., gr. Spsk., Gas u. Zub., Garten m. eig. Laube, sof. od. spät. Bes. v. 11—12½ u. 4—5 Uhr.

Wohn., 4 Zim., K., B., G., Balkon f. 600 M. sofort od. später zu vermieten **Felsenstraße 22.**

2 Wohnungen, 40 u. 70 Tlr., 1. Juli zu verm. Glauchaerstr. 32.

Raffineriestraße 3 kleine Wohnungen z. vm.

Kl. Stube m. Kochofen u. Leitung zu vermieten **Bismarckstraße 25,** part.

Luft. ruh. **Wohn.,** 3 Räume, 1 Tr., zu verm. Nähe Bahnhof. Off. unt. **F. 5006** an d. Exped. d. Blattes erb.

In Bad Berka a. Ilm, waldreich. gesund. Gegend, sind in neuerb. stattlich. Hause (günst. Lage) **2 schöne 5-Zim.-Wohnungen** mit Bad u. reichl. Zub. per sof. od. spät. preisw. zu verm. Wasserltg. u. Gas vorh. Mit Zeichnung w. gedient. **Gebr. Linke, Berka a/Ilm** bei Weimar.

Kl. Wohnung in besser. Hause, monatl. 17 M., 1. Juli zu vermiet. Off. **Wegscheiderstr. 7,** Friseur.

Beesenerstr. 10h, Wohn., I. Et., 4 Zim., K. u. Bd. versetzungshalb. 1. Juli od. später zu vermieten.

St., K., K. 1/7. z. v. H.-Trotha, Saalestr. 2

Lindenstr. 10, I. l., 5 St., K., Spsk., Innenkl., Balk. u. Zub. nebst Badeben., 850 M., sof. od. 1. 7. z. vm. Näh. Magdeburgerstraße 49, II.

3 St., K., K. nebst Zub., 420 M., 1. 7. zu verm. Dieskauerstr. 7, I.

Kl. Zimmer mit sep. Eing. sofort zu vermieten Dorotheenstr. 3, I.

Weingärten 37 freundl. Stube, K. u. K. 1. Juli z. vm. Zu erfr. b. Vizewirt 8—10 abends.

Leere frdl. Stube an einz. Person zu verm. **Beesenerstr. 10 f, II. l.**

2 Stub., Kam., Küche, Korr. u. Vorgart. z. 1. 10. zu verm. Eichendorffstr. 20, Laden.

St., K., K. u. Zub. a. einz. Leute z. 1. 7. z. v. Marthastr. 26, p.

Königstr. 48, III. Versetzungsh. **Wohnung, 2 Stub., Kammer, Küche** per 1. 7. zu vermieten.

Gr. leer. Zim. sofort od. später zu verm. Freiimfelderstr. 2, III l.

Wohn., 300 u. 195 M., zu verm. Halberstädterstr. 14.

Kleine Wohn. an ruhige einz. Leute zu verm. Kl. Klausstraße 11.

Stube, K. an kindl. Leute. Stube 1. 7. zu verm. Jakobstr. 44.

St., K., Kch. u. Entr., 77 Tlr., versetzh. z. 1. Juli z. v. Thüringerstr. 27, II.

3 Stub., Kch., Gas sof. od. 1/7., 3 St., K., K., Spsk., Innenkl., Gas 1/7. z. verm. **Landsbergerstr. 53.**

2 St. 1 K., K., Gas u. Zubeh., 365 M., 1/7. z. verm. Merseburgerstr. 148, I.

2 St., K., K. u. Zub. a. ordl. Leute 1/7. zu verm. **Reilstr. 127.** Näh. I l.

Angerweg 45 halbe I. Et. 48, Kch., Bad, Balk., Innkl., rchl. Zb., 475 M., sof. o. 1/7.

St., K., K., 240 M., 1/7. z. v. Schillerstr. 30

Kl. Wohn., St. u. K., mon. 10 M., a. einz. ruh. L. 1/7. z. vm. Domstr. 1, Laden.

2 Part.-Räume m. Nebengel. a. einz. Leute. Näh. **P. Raute,** Reilstr. 13.

Wohn., Pr. 62 Tlr., 1/7. z. vm. Spitze 9.

Wohnung, 68 Tlr., 1. Juli zu vermieten Gr. Brunnenstr. 56.

Kl. freundl. Mansard.-Wohnung, St., K., K. u. Zubeh., pass. f. ält. Leute, sofort zu verm. **Trothaerstr. 57.** Zu erfragen bei **Joh. Thurm, Glauchaerstraße 79.**

Hofwohnung, St., K., K., Zub. 1. Juli zu verm. Göbenstr. 15.

Wohn. 34 Tlr., a. einz. L. Saalberg 26.

Schön. sonn. **Wohn.,** 2 Zim., Schlafz., Kch., Innenkl. u. Zub. fortzugsh. per sof. **Alt. Markt 20,** II. Eing. I. Et. — Preis 430 Mark. —

Möblierte Zimmer

Passend für 2 Damen. In ruh. Lage groß., schön möbl. Zim. m. Kab. f. 45 M. zu verm., ev. mit voll. Pens. Bad, Gas, Linoleum, ruh., fein. Haus, hochp. Off. u. L. 4851 a. d. Exp. d. Bl.

Fr. möbl. Z. u. Schlafst., evtl. 1 Zim. sofort od. spät. zu verm. **Zwingerstr. 22,** pt.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Gr. Ulrichstr. 10, III.

Möbl. Zimm. mit Kab., part., zu verm. **Gr. Brauhausstr 2, pt. r.**

G. möbl. Z. m. Pens. Gr. Ulrichstr. 41, I.

Frdl. mbl. Z. z. v. Taubenstr. 26, I. l.

Eleg. **möbl. Zim.** mit sehr gut. Pens. zu verm. **Poststr. 12, III.**

Frdl. möbl. Z., W. 3 M. Brunoswarte 30.

Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kabinett billig zu verm. **Weidenplan 1, pt.**

Gut möbl. **Zimmer** m. Kab. z. v. Magdeburgerstr. 3, III., a. Riebeckplatz.

Frdl. m. Stube z. v. Merseburgerstr. 16, p.

Gut möbl. **Wohnzimmer** mit Kabinett, sep. Eingang, ist z. 1. Juli zu verm. Kirchnerstr. 17, III. l.

Gut möbl. Zim. z. v. Friesenstr. 26, I.

Gut möbl. Zim. zu v. Marthastr. 23, I.

Einf. möbl. Zim. für monatl. 10 M. zu verm. **Humboldtstr. 13,** III. l.

Einf. möbl. St. b. anst. Wwe. zu vermieten **Südstr. 2,** II. r.

Kl. möbl. Zim. an H. zu vermieten Weidenplan-Ecke **Unterberg 7,** I.

Möbl. Zim. z. v. Alte Promenade 33, pt.

Gut möbl. Zim. ist sofort od. später zu verm. Henriettenstr. 8.

Frdl. möbl. Zimmer sof. od. 1. 7. zu vermieten **Karlstraße 17, I.**

Kl. möbl. Zim. od. bess. Schlafst. zu verm. **Friedrichstr. 29.**

Eleg. möbl. Zimmer mit Gas u. Bad 1/7. z. v. **Leipzigerstr. 23, II.**

Mbl. Z., sep. Eg., a. tagw. Ritterstr. 9, I.

Gut möbl. Zim., sep. Eing., bill. zu verm. **L. Wuchererstr. 7, II.**

Mbl. Z., K., W. 3 M. Wilhelmstr. 44, III.

2 möbl. Zimmer sofort zu vermieten Krukenbergstr. 14, II.

Schlafstelle frei Steinweg 51, I.

Anst. Schlafst. pt. Kutschgasse 1, I l.

Stübch. als Schlfst. fr. Pfännerhöhe 53.

Möbl. Schlafst. z. v. Schönitzstr. 4, I. r.

Schlafstelle für 2 Mädchen oder 2 Herren offen Spitze 15, III. r.

Anst. **Schlafst.** Gr. Brauhausstr. 7, II r.

Anst. **Schlafst.** Grasweg 15, II l.

Möbl. **Schlafst.** fr. Herrenstr. 26, I r.

Läden u. Magazine

Kleines gutgehend. Viktualiengeschäft sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. in der Exp. ds. Bl.

Restaurant m. schön. Vereinsz. u. sämtlichem Inventar, Mitte der Stadt, **von hiesiger Brauerei sofort zu vergeben.** Offert. unt. B. W. 2008 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Laden, gr., mod., einfenst., m. Ladenstube, für jed. Geschäft pass., sof. z. vm. **Rannischestr. 20/21.**

Laden zu verm. Steinweg 46

Neubau Gr. Steinstraße 56 LADEN mit **Ladenstube** evtl. mit **Wohnung** z. 1. Oktober cr. zu verm. Näh. daselbst od. Ludw. Wuchererstr. 42, I r.

Gr. Lad. m. schön. Wg. f. 1000 M. sof. z. am. Ecke Wucherer- u. Bernburgerstr. 16.

Eckladen mit Ladenst. u. gr. Keller, zu jed. Geschäft passend, gegenüber der Infanterie-Kaserne, **zu vermiet.** Näheres Kohlschütterstraße 1.

Kontorgebäude mit schön. Nebenräumen u. besonderem Eingang am **Steinweg** sofort zu vermiet. Näheres Barfüßerstr. 15, pt.

Stallung resp. Werkstatt mit Remise, evtl. auch Wohn., zum 1. Oktober zu vermieten **Eichendorffstr. 20,** Laden.

Kontor- u. Niederlagsräume, hell, trocken u. kühl mit Toreinfahrt, Nähe Bahnhof, wegzugshalber sofort zu vermieten. Näheres u. **P. 16791** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Laden Poststr. 6 und Leipzigerstr. 17, I z. 1. Okt. z. vm. Näh. Poststr. 6, I.

Land-Gasthof mit Garten u. Tanzsaal zu verpachten. Erf. 2000 M. **R. Hoffmann,** Halle a. S., Kleine Klausstr. 14.

Für ein neuerrichtetes fein bürgerliches **Restaurant mit Vereinszimmer** im Süden der Stadt Halle a. S. wird per bald von Brauerei ein **tüchtiger, kautionsfähiger, sauberer Wirt gesucht.** Frau muss gute Küche führen können. Offerten unter **U. A. 2052** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Laden mit Nebenräumen zum 1. 10. 10 zu vermieten Leipzigerstrasse 20.

Grössere helle Werkstatt-Räume, passend für **Schlosserei-, Tischlerei-, Glaserei-** oder sonstige **Gewerbebetriebe,** sofort oder später in **Giebichenstein** zu vermieten. Näheres zu erfahren **Landsbergerstraße 13, im Kontor.**

Miet Gesuche

Wohnung, auch kl. Pferdestall z. m. ges. Off. unt. S. 4936 a. d. Exp. d. Bl.

Achtung! Suche in Dölau, Heide od. Umgeg. v. Halle eine möbl. Wohn., St., K. u. Küche v. 1. Juli auf 4—6 Wochen. Off. unt. F. 4926 a. d. Exp. d. Bl.

In Nietleben Laden oder **Wohnung,** wo ein solcher einzurichten, gesucht. Offert. unt. E. 4985 an die Expedition dieses Blattes.

Neu- oder Umbau. Kunstmaler sucht 1. Oktober od. spät. **Atelier** (ca. 7×8 qm) mit 2—3 Zimmern. Kontrakt auf mehrere Jahre. Näh. Angaben unter T. 1180 an die Exped. ds. Bl.

Wegen Umbau des Hauses suche ich per 1. Oktober d. Js. eine **geräumige erste Etage** in guter Geschäftslage. **Zentral-Plissee-Presserei** Kleinschmieden 8.

Junger Geschäftsmann sucht **Wohnung** Nähe Franckeplatz, 3 Zim., nur zum Schlafen, da tagsüber im Geschäft. Offerten unter D. 5064 an die Expedition ds. Blattes.

Suche per 1. Oktober **kl. Landhaus,** Einfamilienhaus mit gr. Garten, Nähe Leipzig oder Halle zu pachten. Offerten mit Preis unt. **M. M. 143** postlagernd **Leipzig-Connewitz.**

Herr sucht möbl., ruh. Zimmer in der Nähe des Marktplatzes. Offert. mit Preisangabe u. U. 5018 an die Expedition ds. Blattes.

Beamt., 1 Kind, s. Wohn., bis 330 M. 1. 10. evtl. früher. Off. u. U. 4998 a. d. Exped. ds. Bl.

Aelt. Frau wünscht 1. 7. kl. St. zu bez. **Fr Kunst,** Gr. Wallstr. 3.

Ein Haus sofort od. 1. Oktober zu mieten gesucht. Off. unt. V. 4999 an die Exp. ds. Bl.

Per 1. 10. wird eine ruhige **6 Zimmer-Wohnung** gesucht. Elektr. Licht erwünscht, Bahnhofsnähe bevorz. Gefl. Ang. unter **M. R. 33** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a erb.

Bess. Herr sucht ungen. gut möbl. Zimmer, Nähe Poststraße Off. u. V. 5019 a. d. Exped. d. Bl.

Bäckerei oder Konditorei zu pachten gesucht. Gefl. Offerten unter **T. R. 8224** befördert **Rudolf Mosse, Berlin NW. 52.**

Ungen., sep. **möbl. Zimmer** mit Mittagst. z. 25. d. Mts. v. Maler gesucht, Nähe Geiststr. erw. Off. mit Preis u. H. 5028 a. d. Exped. d. Bl.

Kinderloses Ehepaar aus guter Fam. sucht zum Oktober **Wohnung** von 2 Zim., 2 K., Küche u. Innenkl., in neu. Hause, Nähe Rich. Wagnerstr. Off. m. Pr. u. T. 1860 a. d. Exped. d. Bl.

Jg. Kaufm. sucht z. 1/7. 10 **möbl. Zim.** Nähe der Brüderstr. Off. m. Pr. unt. F. 4986 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung, Nähe Mittelschule Torstr., b. 400 M. 1/10. ges. Off. m. näh. Ang. unt. **B. W. 2050** an **Rud. Mosse, Halle.**

Kleine Wohnung (**möbliert oder unmöbliert**), möglichst mit Garten, für Juli gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter **C. 5063** an die Expedition d. Bl.

Geb. jung. Mann von auswärts, etwas leidend, sucht für den **Monat Juli** ein **möbl. Zimmer** mit gutem Klavier und voller Pension, womöglich parterre. Preis b. 100 Mk. Off. u. N. 5033 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Alleinst. jg. Wwe. sucht einf. möbl. Zim. Off. u. **G. 4987** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kl. leer. Zimmer sofort gesucht. Off. u. **P. 4995** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Aelt. Familie z. 1. Okt. Wohn. im Südviertel. Preis 200—240 Mk. Off. u. J. 4949 a. d. Exped. d. Bl.

Stellen finden

Männliche.

Barbiergehülfe sofort gesucht. **F. Krause,** Merseburgerstr. 97.

Guten Verdienst auch als Nebenerwerb erzielt jedermann durch Uebernahme einer lohnenden Vertretung. Näheres unter **A. 2451** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**

Hiesiges **Möbeltransport-Geschäft** sucht per sofort **einen tüchtigen Möbelpacker,** welcher auch zur Nichtumzugszeit andere Arbeiten mit übernimmt. Offerten mit Lohnangabe u. B. 4702 **an die Exped. ds. Blattes erbeten.**

Tücht. Schmiedegesellen sucht sofort in dauernde Stellung. **A. Wilhelm, Buttstädt.**

Led. Knechte u. Burschen nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, **auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Mehrere jüngere, solide **Malergehülfen** stellt ein **Rich. Zahn, Bad Lauchstedt.**

Krankenkasse, reell, sucht tücht. **Generalvertreter.** Hohe Provision, evtl. festes Gehalt. Näh. u. A. B. 885 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

2 tüchtige Dachdecker, womöglich ledige, mit Rad, stellt sofort ein **Friedrich Steinbrück, Dachdeckermeister, Zappendorf.**

2 jüngere Schneidergehülfen stellt ein **Wilh. Müller, Gröbers.**

20j. Diener, der Rad fährt, für Schloß sofort od. 1. 7. gesucht. Hermann Elsner, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Kellner, jg. Oberkellner, Hausdiener, Hausburschen s. **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Junger Hausbursche gesucht. Trothaer Schlößch., Trothaerstr. 15.

Maler gesucht! **Delitzsch, Bitterfelderstr.** Neubau des Bauvereins.

Junger Schneidergehülfe, der sich auf feine **Großstückarbeit** und **Damenkostüme** ausbilden will, sofort für dauernde Arbeit nach **Bad Sachsa** (Südharz) gesucht. Näheres hier Geiststr. 2, II.

Tüchtig. Kaufmann, ca. 30 Jahr alt, welch. flott u. korrekt französisch u. englisch korrespondiert, perfekt stenographiert und Maschine schreibt, von einer Maschinenfabrik möglichst zum 1. Juli cr. **für Dauerstelle gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Angabe des frühesten Eintrittstermin unter T. 2000 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Geschirrführer stellt ein **Martin Winkler,** Magdeburgerstraße 67.

Wichtig! Weltartikel! **Sichere Existenz** findet intelligent Herr, welcher über Kapital von 100 bis 300 M. zur Uebernahme ein. kl Lagers verfügt. Offert. u. **W. 200** an die Fil. des Gen.-Anz. Zörbig I

Aelterer, selbständiger Buchbindergehülfe sof. ges. **Friedrich Müller,** Leipzigerstraße 29.

Tücht., selbständ. älteren **Dreher** sucht **Taeschner,** Turmstr. 60.

Intellig. Arbeitsbursche, ca. 16—18 Jahre alt, **gesucht. Karl Warnecke,** Brandenburgerstr. 5.

Ledige Knechte in hohen Jahres- und **7—8 Mk.** Wochenlohn, **led. Futterknechte,** 7—8 Mark pro Woche, **Burschen aufs Land,** welche Ochsen nehmen, mehrere zus. **Milchfahrer,** kann 16jähr. Bursche sein, **Mädchen aufs Land** bei sehr hohem Lohn **sof. u. 1/7.** ges. **Richard Renner,** Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Jetzt ist die beste Zeit zur Erlernung des **Chauffeurberufes;** der Eintritt kann **täglich** erfolgen in der Dresdener Chauffeurschule, einzigstes vom Ministerium des Innern und der königlichen Oberpolizeidirektion Dresden genehmigtes Lehrinstitut Sachsens, Dresden, Borsbergstr. 39. Der Kursus kostet 150 Mk. Nach Beendigung desselben werden den Schülern offene Stellen kostenlos nachgewiesen. (Man verlange Prospekt.)

Tüchtige selbständige **Wagensattler, Garnierer und Lackierer** finden dauernde Stellung bei gutem Lohn. **Karosserie-Werke Ludw. Kathe & Sohn, Halle.**

Kellner! Kellner! f. Saison- u. Jahresstellen sofort ges. **Frau Emma Hesselbarth,** Stellenvermittlerin, **Gr. Brauhausstr. 3.**

Arbeitsburschen s. **Schattke,** Torstr. 53.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006161/fragment/page=0007

Leben – Unfall – Haftpflicht Aussteuer – Volk!

Grosse deutsche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht zur weiteren Hebung des hiesigen Platzgeschäftes Herren, eventuell auch Damen jeden Standes mit gutem Rufe, welche geeignet und gewillt sind, sich der Akquisition in vorstehend angegebenen Branchen zu widmen. (Nichtfachleute werden kostenlos ausgebildet und verdienen sofort ausreichend.)

Zielbewussten fleissigen Herren und Damen bietet sich Gelegenheit zur Erreichung einer entwickelungsfähigen, gut bezahlten, sehr angenehmen Stellung mit Direktionsvertrag. Gefällige Meldungen erbitten wir unter B. C. 1907 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Hohes sicheres Einkommen

bieten wir einem fleissigen, tüchtigen Herrn, der über 800 Mk. bar verfügt, durch Uebernahme der Alleinvertretung unserer Fabrikate für den Reg.-Bez. **Merseburg.**

Hoher Jahresverdienst

bei richtiger Tätigkeit unausbleiblich. Ausführliche Off. unter „**Guter Verdienst**" an **Haasenstein & Vogler, Dresden** erbeten.

Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftskammer

für die Provinz Sachsen.

Hauptstelle: **Halle a. S.,** Magdeburgerstr. 67. Nebenstellen: **Aschersleben**, Zollberg 2, **Cöthen**, Baasdorferstrasse 11, **Erfurt**, Schlösserstr. 11/12, **Halberstadt**, Friedrichstr. 20, **Magdeburg**, Bahnhofstr. 11, **Naumburg a. S.**, Moritzplatz 3, **Nordhausen**, Bahnhofstr. 10, **Sangerhausen**, Kylischestr. 9, **Salzwedel** St. Georgstrasse 90, **Stendal**, Wüstewortstr. 11, **Torgau**, Ritterstr. 9, **Weissenfels**, verlängerte Klosterstrasse (Altes Seminargebäude), **Wittenberg** (Bez. Halle a. S.), Falkstr. 5, **Zeitz**, Rossmarkt 15.

Vermittlung von einheimischen Arbeitern aller Art und von Wanderarbeitern. Stellenvermittlung für Güterbeamte, Landwirtschafterinnen und Aufsichtspersonal.

Zu sofortigem Eintritt gesucht ein

junger gutbeleumundeter Mann als „Ausläufer"

gegen Fixum und Provision. Bevorzugt werden solche, die eine kleine Kaution stellen können. Bewerbungen beliebe man unter V. 4879 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Hotel-Hausdiener

per sofort gesucht.
Hotel „Kaiser Wilhelm".

Jung. Hausbursche gesucht.
Bäckerei Geiststr. 56.

Sattlergehülfe auf Geschirr u. Polsterarbeit sofort gesucht.
Netzel. Gabelsbergerstr. 27.

Tücht. **Dachdeckergesellen** stellt ein **Fritz Grossmann**, Olearinsstr. 1.

Reservisten u. andere junge Leute, 15 bis 34 Jahre, welche in fürstl., gräfl. u. herrschaftl. Häusern Diener werden wollen, gesucht. Prospekt frei **Kölner Dienerfachschule, Köln,** Christophstr. 7.

Led. Schweizer

erhält sofort kostenfrei Freistellen **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Led. Bierkutscher

nach **Rheinland**, Monat **50 Mk.** Lohn, erhält sofort **kostenfrei** Stelle. **Reise frei. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Zur Glasfabrik

nach Westfalen, leichte Arbeit, erhalten einige jüngere Bursch. kostenfrei sofort dauernde Stelle. Reise frei.
Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Badekauben

25 Pfg.

Gummi-Badehauben 40 Pfg.

Rote Gummi-Badehauben 1,60 Mk.

empfiehlt

Hugo Nehab Nachf.,

66 obere Leipzigerstr. 66,
27 Gr. Ulrichstr. 27.

Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.

Tüchtiger Möbelpacker,

welcher in der umzugsfreien Zeit auch Speditionsarbeiten übernimmt, gesucht. Offerten unter U. 5058 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Junge Burschen,

welche **melken, füttern** 2c. **lernen wollen, um spät. als Schweizer gehen zu können, erhalten kostenfrei gute Stellen, auch sof. Lohn. Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Tücht. Bäckergesellen

sofort gesucht. –
Bäckerei Schwenzig b. Salzmünde.

Tüchtigen, selbständigen **Pfefferküchler** f. p. 1. Juli **Theodor Madeheim, vorm. Aug. Facius, Nordhausen.**

Schuljunge z. Wegegehen f. nachm. sof. ges. Gr. Klausstr. 17. Laden.

1 Stellmachergeselle

und **1 Lehrling** gesucht.
Landes, Stellmachermeister, **Gatterstedt** b. Querfurt.

Jüng. Lagerist für **Farbenhandlung** sofort od. später gesucht. Offert. mit Gehaltsanspruch, Zeugniskop. unter **A. N. 371** an **Rudolf Mosse, Magdeburg**, erbeten.

Tücht. Schlosser,

welche bereits in Maschinenfabriken für Zuckerfabriks-Einrichtungen gearbeitet haben, und sich eventl. für spätere Montagen eignen, werden sofort noch eingestellt.

Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G., vorm. Aug. Paschen. Cöthen-Anhalt.

Junger Mann,

16–17 Jahre alt, zum Fahren mit Kutschwag. ges. **Reilstr. 89** (Bureau).

Knechte u. Burschen,

Tagelöhnerfamilien, Kuhfütterer erhalten gute Stellen durch **Richard Hoffmann,** Stellenvermittler, Halle S., Kl. Klausstr. 14, pt.

Weibliche.

Vorzügliche Stellen erhalten

Mädchen f. einzelne Dame u. einz. Leute, **Stütze, Köchin, Jungfer,** Stuben- u. Hausmädch., **Mädchen** für **Küche u. Haus in Privat, Kochmamsell, Haus-, Zimmer- u. Küchenmädchen f. Saison u. Restaurant** b. hoh. Lohn sof. od. spät.
Helene Sens, Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Ein jg. **Hausmädchen** v. Lande zum 1/7. gesucht.
Gasthof z. Rehbock, Trotha.

Ordentl. Mädchen

z. 1. Juli ges. Steinweg 27, 1 Tr. r.

Für die Abteilung **Möbelstoffe und Gardinen** suchen wir per sofort oder später eine branchekundige

tüchtige Verkäuferin.

Gefäll. Offerten erbittet **Hermann Tietz, Gera R.**

Für meinen kinderlosen Haushalt suche für 1. Juli ein

sauberes älteres Mädchen,

das auch in der Küche etwas Bescheid weiß. Aufwartung extra vorhanden. Zu melden mit Buch zwischen 5 und 6 Uhr Magdeburgerstraße 48, III.

Wir such. per Anfang Juli cr. eine in allen vorkommenden Bureau-Arbeiten zuverlässig arbeitende

Dame.

Zuverlässig u. flott in Erledigung von Propaganda, Stenographie, Maschinenschreiben Hauptbedingung. Offert. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. C. 16599 an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** erbeten.

Suche sofort eine

ältere Kinderfrau

zur Wartung und Pflege für zwei Knaben im Alter von 8 Jahren u. 2 Wochen. Nur solche, welche keinen Anhang haben und sehr gute Zeugnisse nachweisen können, bitte sich zu melden. **Richard Schlegel, Gross-Gräfendorf.**

Junge Mädchen

suchen **Heilbrun & Pinner,** **Geiststr. 22.**

Ein älteres, solides **Hausmädchen,** welches schon in bess. Häusern gedient hat, zum 1. Juli evtl. später gesucht Lafontainestr. 4, pt.

Gebildetes **Fräulein**, welches die bessere Haushaltung gründlich versteht und gut kochen kann, wird sofort zur Stellvertretung auf drei Monate nach einem kleinen Landstädtchen in der Nähe von Halle gesucht wegen Erkrankung des jetzigen Fräuleins. Gefl. Offerten nebst Gehaltsansprüche unter T. 1680 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Junge ordentliche Mädchen zum **Erlernen** der

Wäschenäherei

gesucht. **Menckhoff & Co.,** Geiststraße 19.

Mamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Zimmermädchen f. Hotel, Mädchen für einzelne Damen u. kinderl. Herrsch. u. Berlin u. and. Städten u. aufs Land erh. bei höchst. Lohn **Viele Mädchen** **die besten Stellen** **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I.

Kinderfräulein

zu $2^1/_2$ jähr. Kinde für nachmittags **gesucht.**
Frau Braumeister **Lehmann,** Böllbergerweg 114, I.

Hausarbeiterinnen

für Wocken sucht **S. Frenkel.** Domplatz 9.

Wegen Verheiratung meiner Köchin suche ich zum 1. Aug. ein sauberes anständiges **Mädchen** mit einigen Kochkenntnissen.
Frau Geheime Bergrat **Lücke,** Henriettenstr. 22, pt.

Es erhalten Stellung für sof., 1. Juli u. später: Selbständ. ältere Landwirtschafterinnen u. junge Mädchen unter der Hausfrau bei hohem Gehalt, Kochmamsells, Stützen f. Rittergut., junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, Ziegelmeister für Rittgt., verh. Gutsstellmacher (muß Dreschmaschine führen können), einfache Gutsgärtner, deren Frauen mitarbeiten, verh. Baumwärter, led. Dampfpflugführer nach Deutsch-Ostafrika bei sehr hohem Lohn, verh. u. led. Hofmeister, Leute- u. Hofaufseher, verh. Kutscher, der 40 Morgen Land selbständig bewirtschaften soll (Frau Kühe und Schweine besorgen), verh. Feldhüter u. Jagdaufseher, verh. u. led. Schweizer, Unterschweizer, junge Burschen, die sich zu Schweizer ausbilden wollen, verh. u. led. Kuhmelker, Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. u. led. Schäfer, Schafknechte, verh. herrsch. Kutscher (mögl. gleichzeitig Chauffeur), verh. u. led. Kutscher f. Rittergt. (müssen landwirtschaftl. Arbeiten mit verrichten), verh. u. led. Diener f. Rittgt., ledige Pferde- u. Ochsenknechte, Knechts- u. Tagelöhnerfamilien, viele Dienstmädchen aufs Land durch den

Arbeitsnachweis

der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., Magdeburgerstr. 67.

Wegen Erkrankung des jetzigen per sofort ein jüngeres **Dienstmädchen** gesucht **Uhlandstraße 1,** pt.

Fleissiges, sauberes und kräftiges **Hausmädchen** **Kindermädchen** f. z. 1. Juli. Frau **Dr. Schwarze, Ludwig Wuchererstr. 78, I.**

Konfirmandinnen

aufs Land, als Haus- u. Kindermädchen, sofort u. 1. 7. gesucht. **Richard Renner,** Stellenvermittler **Kl. Ulrichstr. 3.**

Saub., zuverl. **Mädchen,** 18 bis 20 J., 1. 7. ges. Sophienstr. 17, II.

2 anständ. **Frauen** z. Frühstücktragen gesucht Laurentiusstr. 18.

Ein tüchtiges, gewandtes **Mädchen** zum 1. Juli gesucht.
Frau **Antonie Frantz,** Mühlweg 2.

Ein junges Mädchen

zur Aufwart. ges. Kl. Ulrichstr. 18a.

Aelteres **Mädchen** oder Witwe, im Kochen u. Haushalt erfahren, f. kl. herrschaftl. Haushalt b. hoh. Lohn ges. **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.**

Zum 1. Juli **zuverlässiges, ehrliches Mädchen** für Küche und Haus gesucht. Zu melden bei **H. Krolow, Geiststr. 16, im Laden.**

Kinderliebes, 14–16 jähr. **Mädchen** bei guter Behandlung gesucht. Off. unt. A. 5041 an die Exped. d. Bl.

Saub. 14j. Kindermädchen für nachm. ges. **Marienstr. 4,** pt.

Jg. Mädchen f. vorm. zur **Aufw.** ges. Leipzigerstr. 63, II. r.

Plättmädchen

per sofort gesucht.
Hotel „Goldener Ring".

Geübte Einlegerin

für Steindruck-Schnellpresse gesucht.
Karl Warnecke, Brandenburgerstraße 5.

Junge Mädchen, im Schneidern erfahren, sowie **Lernende** sucht **Martha Wiegand,** Zenkerstr. 3, pt

Sauberes kräftiges **Hausmädchen,** am liebsten v. Lande, m. gut. Dienstzeugnissen, gesucht. Antritt 1. Juli cr. **Fr. Otto Klingenstein,** Gr. Steinstr. 9.

Kellnerinnen, Buffetfräulein, Köchinnen, Küchen- u. Zimmermädchen, Stützen sucht **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Anständige, saubere Frau als **Aufwartung** von früh 7–12 Uhr gesucht Talamtstr. 2, III.

Aufwart., jg. Frau, f. Laden, tägl. ca. $1^1/_2$ Std. vorm. ges.
Grötzner, Gr. Steinstr. 1.

Unabhäng. saubere Frau

od. **Fräulein z. Leitung ein. Milchfiliale** sof. ges. Meld. bitte im **Milchgarten „Südpark"**, Turmstr. 117.

Per sofort

Kassiererin

mit guter Handschrift **gesucht. Ernst Weinhold,** Kolonialw., Delikatessen, Südfrucht, Fisch-Marinaden en gros, en detail.

Für 1. August **suche einfache Stütze** die gut plätten kann und im Ausbessern und Nähen perfekt ist. Offert. mit Gehaltsansprüchen unter **S. 502** an Ann.-Exped. **Pritschow,** Bernburgerstraße 28.

Küchen- u. Hausmädchen

bei gutem Lohn sucht Hotel Tulpe.

Eine tüchtige Aufwärterin sucht Frau Direktor **Vetter, Merseburgerstr 4.**

Buchhalterin

für einige Stunden der Woche gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. T. 1920 an d. Exped. d. Bl.

Viele! Viele

Landwirtschafterinnen f. Umgeg. von Halle in gute Stellen bei höchstem Lohn sucht stets Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin. Gr. Steinstr. 80. Auswahl an Stellen haben Stubenmädchen f. Stadt u. Rittergüt., Stützen, Köchin., Mädchen f. Küche u. Haus, Kinderfrauen und Hausmädchen.

Tüchtige Verkäuferin

für hiesiges besseres Konfitürengeschäft gesucht. Offert. m. Angabe der Geh.-Anspr. und bish. Tätigkeit unter G. 5007 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Für **1. Juli evtl. später suche je eine gewandte, selbständige**

Verkäuferin

für **Damen- und Kinder-Wäsche, Besätze u. Spitzen, Kurzwaren.** Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche erb. an **Adolf Ebstein, Halberstadt.**

Aufwartung von früh 7–8 ges. **Max Schulz,** Gr. Steinstr. 1–2. Ecke Ulrichstr.

Eine ordentliche **Wirtschafterin** od. Aufwartung wird sofort gesucht. Zu erfragen Lauchstädterstr. 15, im Restaurant.

Mädchen von 14–15 Jahren suchen **Otto Schulz & Co.,** Geiststr. 24.

Stütze od. Mamsell

für Rittergut, Familienanschluß, Vertrauensstellung erhält sofort oder 1. Juli **kostenfrei** Stelle. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstr. 9.**

Nette saubere Aufwartung gesucht Dorotheenstr. 1a, III. lk.

Jüngere Mamsell,

die kochen kann, zum 1. Juli gesucht. Wenig Leutebeschäftigung. Keine Milchwirtschaft. Gehalt nach Uebereinkunft. **A. Hochheim, Goehrendorf** b. Querfurt.

Stubenmädchen,

das auch kinderlieb sein muß, zum 1. 7. gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden.
Frau Prof. **Wullstein,** Prinzenstr. 11.

Erfahrenes Mädchen

1. August nach Leipzig gesucht. Meldung bei Frau Postdirektor **Starke,** Haupt-Postamt, vormittags erbeten.

Mamsell,

welche Landwirtschaft und Kochen erlernt hat, sucht zum 1. Juli. **Beil in Gröbers.**

Ordtl. Dienstmädch. b. gut. Lohn 1/7. od. spät. ges. Herderstr. 17, I.

Suche stets mit höchstem Lohn

f. nur leichte u. gute Stellen: Köchinnen und Mädchen für Küche und Haus, **Hausmädchen** für Rittergüter

Frau Anna Fleckinger,

Stellenvermittlerin. **Kl. Ulrichstr. 9.**

Per 1. Juli

anst. u. ehrl. **Dienstmädchen,** nicht unter 20 Jahr, **welches** kochen und den Haushalt vorstehen kann, zu 2 Personen gesucht.
M. Weinstock, Bergstr. 7, I.

Zum 1. Aug. cr. suche für größ. Haush. ein durchaus anständ. saub. **Mädchen,** nicht unt. 18 J., bef. f. Zimmerarb. Meld. Albrechtstr. 14, p

Weissnäherin gesucht Harz 45, III.

Tüchtiges Mädchen welches bürgerlich kochen kann, zum 1. Aug. ges. Lohn 70 Tal. **Müller,** Gr. Steinstr. 2.

Guts-Mamsells,

Köchinnen, Stubenmädch., Haus- u. Küchenmädchen erh. sehr gute Stellen.
Richard Hoffmann, Stellenvermittler, **Halle a. S. Teleph. 2111, Kl. Klausstr. 14.**

Tücht. **Mädchen** auf Hosen sofort gesucht Kellnerstr. 10, I.

Junges **Mädchen** v. 15–16 J. 1. Juli gesucht Herrenstr. 23, Laden.

Suche Köchin f. Privat, Stütze, **kalte Mamsell,** Stuben-, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen, **20–40 Mk.,** f. Saison f. hier und andere Städte, **viele Mädchen** auf Güter, **80 Tlr.,** sof. u. später.
Anna Winkler, Stellenvermittlerin, **Leipzigerstraße 4.**

Saub. Weißnäherin z. Wäscheausb. ges., Masch. i. H. Pfälzerstr. 4, I. l.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

Für mein **Installations-Geschäft** suche ich einen **Schlosserlehrling** Königstraße 5.

3 offene **Lehrstellen** für Schlosser weist nach der **Arb.-Nachweis der Schlosser-Innung,** Königstraße 5.

Ein Sohn achtbar. Eltern, welcher Lust hat als **Barbier** zu lernen, kann sofort oder später in die Lehre treten bei **Herm. Reif, Holleben,** Barbier- und ärztl. gepr. Masseur.

Barbier- u. Friseurlehrling

kann sofort, Oktober od. Ostern unter günstigen Bedingungen eintreten bei **Bruno Pohlemann.** Barbier u. Friseur. **Gerbstedt** (Mark) Bezirk Halle a/S.

Plättlehrling gesucht Königstr. 86.

Junge Mädchen aus achtbarer Familie, mit gut. Schulbildung, welche sich zur

Kassiererin

ausbilden woll., gegen monatliche Vergütung gesucht.
Alex Michel, Marktplatz 18.

Lehrfräulein

f. **Damenfrisieren** u. Puppenbranche sof. ges. **Geiststr. 16.**

Lehrmädchen sof. gegen monatl. Vergütung ges. **Hans Dinglinger, Bernburgerstr. 29.**

Stellen suchen

Jung. zuverl. Mann, in all. Arb. erf., sucht Stellg. Gütchenstr. 3, H. 1 Tr.

Malermeister sucht sofort od. später Stellung als **Lackschreiber etc.** Offerten unt. **B. P. 2024** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Jung. kräft. anst. **Mann,** 28 J., verh., sucht Stelle als Lagerarbeiter oder irgendwelche Beschäftigung. Off. unt. O. 4874 an die Exp. d. Bl.

Aelt. zuv. **Mann,** in all. Arb. erf., f. St. Off. u. N. 4873 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. kräft. **Mann,** verh., 27 J. alt, sucht irgendw. Beschäft. Offert. unt. D. 4944 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann,

militärfrei, sucht per 1. 7. Stellung als

Kontorist od. Reisender.

Off. u. T. 1960 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Durchaus zuverl. **Mann,** Mitte 40er, kautionsf., f. **dauernde** Stell. als Bote, Kassierer od. dergl. Gefl. Off. u. K. 5010 an die Exped. ds. Bl. erb.

Damenschneider, in englischen Sachen sowie alle Arten Jacketts u. Mäntel, sucht dauernde Stellung. Off. u. B. 5002 a. d. Exp. ds. Bl.

Jg. **Mann,** 22 Jahre alt, mit schöner Handschrift, **sucht,** gest. auf gute Zeugnisse, **sofort od. später Stellung.** Kl. Stadt oder größ. Dorf bevorzugt. Off. unt. O. 5014 an die Exped. ds. Bl.

Jung. tücht. **Kellner** sucht v. Rest.- od. Rechn.-Stellg. Nehme ev. auch Aushilfe an. Gefl. Off. u. **B. 2171** an Gründler, Leipzigerstr. Filia. erb.

Pension. Ingenieur sucht zur Ausfüllung seiner fr. Zeit geeignete Beschäftigung zu Hause. Offerten unter D. 5004 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Junges Mädchen, 16 Jahr alt, kann nähen und plätten, sucht in besserem Hause, am liebsten als Stubenmädchen Stellung. Offerten unter **O K. 10** postlagernd Müchelu, Bez. Halle erbeten.

Ein groß. kräft. **Ostermädchen** v. Lande sucht z. 1. Juli in bess. kl. Haushalt leichten Dienst. Offerten unt. N. 5018 an die Exp. d. Bl.

Frau sucht Wäschen Zapfenstr. 19, II.

Junge Frau sucht für nachmittags **Beschäftigung.** Off. unt. A. 5001 an die Exped. d. Bl.

Jg. **Mädchen,** 20 J. alt, w. schon ged. hat, sucht 1. Juli Stellg. **Schröder,** Thüringerstr. 7, p.

Jg. anst. **Mädchen** sucht St. als Stubenmädchen in größerem Stadt- oder Rittergut. Offert. unt. T. 1900 an die Exp. d. Bl.

Jg. **Mädchen** sucht Stell. in f. Haush., wo sie das Kochen erl. f. Off. u. D. 5024 an d. Exp. d. Bl.

Wirtschafterin, 30 J., f. St. in frauenl. einf. bürgerl. Haush. Off. u. B. 5022 an d. Exp. d. Bl.

Einfaches Fräulein, im Kochen, Nähen, Plätten sowie allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, **sucht** für 1./7. o. 15./7. **angenehme Stellung.** Offert. erb. unt. **H. N. hauptpostl. Falkenstein i. Vgtl.**

Kräft. Dienstmädch. von außerhalb suchen Stelle. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Empf. nette Stubenmädch. u. Mädchen f. Küche u. Haus, jüng. Mädch. sof. u. spät. **Anna Winkler,** Stellenvermittlerin. Leipzigerstr. 4.

Ein jung. **Mädchen** aus bess. Stande möchte in bess. Hause die feine Küche erlernen. Werte Offert. an Zeitungsboten **H. Deparade,** Benkendorf bei Cöllme.

Fräulein aus besserem Hause, ein Jahr das Marthahaus besucht, bewandert im Nähen und Plätten, sucht Stellung als Kinderfräulein, möglichst in der Nähe von Halle od. Merseburg. Offert. unter T. 1980 an die Exped. d. Bl.

Kräft. **Mädchen** m. jähr. Z. f. 1/7. St. Priv. od. Rest., d. **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstraße 32.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006161/fragment/page=0008

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. **Halle, 14. Juni.**

Diebstahl. Am Palmsonntag d. J. wurde einem Insassen des Hospitals in Merseburg die Taschenuhr nebst Kette gestohlen. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich auf den wegen Diebstahls bereits vorbestraften 47jährigen Dachdecker Albert Ermisch. Das Merseburger Schöffengericht hielt jedoch dessen Schuld nicht für hinreichend erwiesen und sprach ihn frei. Auf die Berufung des Amtsanwalts hob die Strafkammer das freisprechende Urteil auf und verurteilte Ermisch wegen Diebstahls zu einer Woche Gefängnis.

Keine Beleidigung. Ein Arbeiter in Hettstedt hatte wegen Schulversäumnis seiner Tochter ein Strafmandat erhalten. Er beschwerte sich darüber beim Bürgermeister und bemerkte erregt: „Der Herr Rektor denkt wohl, er kann auf mir Holz hacken!" Die Aeußerung zog ihm eine Anklage wegen Beleidigung des Rektors zu. Das Schöffengericht in Hettstedt sprach ihn aber frei, da er in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt habe und die Form des von ihm gebrauchten Ausdrucks, der in Volkskreisen üblich sei, nicht als beleidigend angesehen werden könne. Zu der gleichen Ansicht kam die hiesige Strafkammer und verwarf daher die vom Amtsanwalt eingelegte Berufung.

Mangelhafter Wasserabfluß. Ein Schmied in Ammendorf hat schon mehrmals Strafmandate erhalten, weil er vor seinem Hause Wasser auf die Straße gegossen hat. Seiner Angabe nach kann er nicht anders handeln, da die Gemeinde Ammendorf nicht ebenso wie die von Beesen und andern Nachbarorten für genügenden Wasserabfluß und zeitgemäße Kanalisation sorge. Am 27. März d. Js. wurde der Schmied von einem Polizeisergeanten wiederum wegen Wasserausgießens zur Rede gestellt. Er schlug darauf erregt die Hände über dem Kopfe zusammen und rief unter anderem: „Hüten Sie sich vor mir, Sie sollen mich noch kennen lernen! Kümmern Sie sich lieber um andere Sachen!" Der Beamte zeigte ihn auf Grund dieser Aeußerungen wegen Beleidigung an. Schöffengericht wie Strafkammer erkannten jedoch auf Freisprechung, da der Angeklagte in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt habe und die Form seiner Bemerkungen nicht beleidigend sei.

Unerlaubte Automaten. Ein hiesiger Schankwirt war wegen unerlaubter Veranstaltung einer öffentlichen Ausspielung angeklagt worden, weil er in seinem Lokal den Glückspiel-Automaten „Hopp hopp" und den Schieß-Automaten „Präzisionsstand" aufgestellt hatte. Vom Schöffengericht wurde er freigesprochen, da der Schießautomat nur ein Geschicklichkeitsprüfer sei, betreffs des Automaten „Hopp hopp" aber dem Angeklagten zur Zeit der Anzeige noch nicht bekannt gewesen sei, daß es sich hier um einen verbotenen Glücksspiel-Automaten handle. Auf die Berufung des Amtsanwalts hob die Strafkammer das freisprechende Urteil auf und verurteilte den Schankwirt zu 30 Mk. Geldstrafe. Der Glücksspielcharakter des durch verschiedene gerichtliche Urteile für unerlaubt erklärten Automaten „Hopp hopp" habe dem Angeklagten um die fragliche Zeit keineszfalls mehr unbekannt sein können. Aber auch der Schieß-Automat „Präzisionsstand" sei als Glückspiel-Automat anzusehen, denn infolge der Mangelhaftigkeit des Korns und der Kleinheit des Zentrums hänge auch bei ihm Treffen und Gewinn weit mehr vom Zufall als von der Geschicklichkeit ab.

Schöffengericht. **Halle, 14. Juni.**

Arbeiterschutzgesetzgebung. Der Inhaber eines Konfektionsgeschäftes hatte an Feiertagen mehrfach Arbeiterinnen in seiner Fabrik länger als bis 5 Uhr, bisweilen sogar bis 9 Uhr beschäftigt. Auch hatte er in den Arbeitsräumen keinen Aushang der einschlägigen Bestimmungen angebracht. Er war deshalb wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung angeklagt worden. Vor dem Schöffengericht gab er zu seiner Entschuldigung an, die Durchführung der neuen Bestimmungen sei für sein Geschäft mit den größten Schwierigkeiten verknüpft, ja in der Anfangszeit um seiner Existenz willen geradezu unmöglich gewesen. Jetzt befolge er sie zwar vorschriftsgemäß, aber zum großen Schaden seiner armen Arbeiter, die seitdem im Jahre wohl 100 Mark weniger verdienten als früher. Die Arbeiterschutzgesetzgebung schädige am meisten gerade die, die sie schützen solle. Wegen Gewerbevergehens wurde der Angeklagte zu 25 Mark Geldstrafe verurteilt.

Eine „galante" Auseinandersetzung. Der 31jährige Müller Otto Rohleder geriet am 13. März in einem Restaurant mit einer Frau in heftigen Wortwechsel, in dessen Verlaufe er sich zu sehr unschönen Schimpfreden verstieg. Die Frau soll ihn darauf mit Gläsern beworfen und ihm einen Zahn „ausgeschmissen" haben. Zur Revanche versetzte er ihr einen Faustschlag ins Gesicht, daß sie blutete. Sie will sogar ohnmächtig geworden sein, was er aber bestreitet. In Anbetracht der Sachlage hielt das Schöffengericht gegen Rohleder, der von seiner Gegnerin wegen gefährlicher Körperverletzung belangt worden war, eine Geldstrafe von 15 Mark wegen einfacher Körperverletzung für ausreichend.

Handel und Verkehr.

* **Gottfried Lindner, Aktiengesellschaft in Ammendorf.** In der Generalversammlung waren 19 Aktionäre mit 846 Stimmen vertreten. Es wurde der vorgelegte Rechnungsabschluß genehmigt, dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt und beschlossen, eine Dividende von 7 Prozent, die von morgen ab zur Auszahlung gelangt, zur Verteilung zu bringen. Das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrats, Herr Reinhardt Lindner in Halle a. S. wurde einstimmig wiedergewählt. Auf Anfragen aus dem Kreise der Aktionäre teilte der Vorsitzende mit, daß der Geschäftsgang gegenwärtig ein etwas schleppender und der in das neue Geschäftsjahr übernommene Auftragsbestand geringer als im Vorjahre ist, sodaß nicht darauf zu rechnen sei, daß das neue Geschäftsjahr günstiger abschneiden werde.

* **Die deutsche Holzindustrie und die Holzflößerei auf der Elbe.** In einer begreiflichen Erregung befinden sich die böhmischen Rohholzhändler, die schon seit Jahren elbwärts an die deutschen Sägemühlen ganz bedeutende Mengen böhmischer Fichten liefern, beabsichtigt doch die sächsische mit der preußischen Regierung Einführung eines neuen Schiffahrtstarifes, in welchem eine bedeutende Erhöhung der bisherigen Flößereilasten und verschiedene Beschränkungen vorgesehen sind. Auch die deutschen Holzindustriellen sehen den neuen Verordnungen mit Mißmut entgegen, weil deren Einführung die notwendige Zufuhr böhmischen Rohholzes empfindlich beschränken, wenn nicht unmöglich machen muß. Die Händler in Böhmen haben bereits Petitionen an das Handelsministerium in Wien gerichtet und um diplomatische Intervention ersucht; die deutschen Interessenten beabsichtigen ebenfalls eine gemeinschaftliche Aktion. Die Einführung der Tarife würde einen großen Schaden für die Holzindustrie bedeuten.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise vom 14. Juni, mittags 1 Uhr. (Die Preise verstehen sich frei Leipzig gegen bare Zahlung.) Witterung: Bedeckt.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 194—200 Mk. bez. u. B., argentinischer 207—211 Mk. B., russischer 207—211 Mk. B. Behauptet. — **Roggen** per 1000 kg netto inl. 144—150 Mk. bez. u. B., preuß. 147—151 Mk. bez. u. B., Posener 147—152 Mk. bez. u. B., ausl. 164—168 Mk. bez. u. B. Fest. — **Gerste**, per 1000 kg netto, Braugerste, hiesige —,— Mk., feinste —,— Mk., Saalgerste —,— Mk., Mahl- und Futterware 118—154 Mk. bez. u. B. — **Hafer** per 1000 kg netto inländischer 157—165 Mk. bez. u. B., feinster —,— Mk., ausländ. —,— Mk. Behauptet. — **Mais** per 1000 kg netto, amerik. mixed 150—155 Mk. bez. u. B., runder 155—160 Mk. bez. u. B., Cinquantin 165—175 Mk. bez. u. B. — **Raps** per 1000 kg netto —,— Mk. — **Rapskuchen** per 100 kg netto —,— Mk. — **Rüböl**, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, flüssiges 55,00 Mk. nom. Leblos.

Berliner Produktenbörse vom 14. Juni.
Die amtlich festgestellten Preise waren am **Frühmarkt:**

Weizen inländischer 195,00—197,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Septbr. 187,25 Mk. — **Roggen** inländ. 140,00—142,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle, Juli 148,75—148,50 Mk., Septbr. 151,00—150,75 Mk. — **Hafer**, märkischer, mecklenburg., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 164,00—173,00 Mk., mittel 153,00—163,00 Mk., gering 148,00 bis 152,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — **Mais**, amerikan. mixed alter 154,00—156,00 Mk., neuer abfallender 140,00—147,00 Mk., runder 150,00—154,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländ. Futtergerste, mittel und gering 130,00—136,00 Mk., gute 137,00—150,00 Mk., russ. und Donau leichte 114,00—120,00 Mk., schwere 121,00—130,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inl. und ausl. Futterware mittel 151,00—161,00 Mk., feine und Taubenerbsen 162,00—170,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 24,50—27,50 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 17,60—19,60 Mk. — **Weizenkleie** 10,50 bis 11,50 Mk. — **Roggenkleie** 9,75—10,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Juli 198,25 Mk., September 189,00 Mark, Oktober 189,25 Mk., Dezbr. 189,25 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Juli 149,75 Mk., September 151,50 Mk., Oktober 152,25 Mk., Dezember 153,00 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Fest. Juli 149,75 Mk., September 153,50 Mk., Oktober 153,75 Mk., Dezember 154,50 Mk. — **Mais.** Tendenz: Flau. Juli 135,00 Mk., September 136,00 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Still. Oktober 49,60 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Dienstag 14. Juni, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per September 35¾ Gd., per Dezember 35¾ Gd., per März 35½ Gd., per Mai 35½ Gd. Ruhig aber behauptet.

Zucker.

Magdeburg, Dienstag 14. Juni. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 25,25 bis 25,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gem. Melis I mit Sack 24,50—24,75. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Juni 14,52½ Gd., 14,57½ Br., per Juli 14,57½ Gd., 14,62½ Br., per August 14,62½ Gd., 14,70 Br., per Oktober-Dezember 11,45 Gd., 11,47½ Br., per Januar-März 11,55 Gd., 11,57½ Br. Willig.

Hamburg, Dienstag 14. Juni, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juni 14,45, per Juli 14,52½, per August 14,57½, per Oktober-Dezember 11,45, per Januar-März 11,52½, per Mai 11,67½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 14. Juni. **Petroleum** schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 14. Juni. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., Juni 19½ Br., Juli 19¾ Br., August-September 20 Br. Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Hamburg,** 14. Juni. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Prinz Oskar 12. Juni in Montreal. Amerika, v. Newyork, 13. Juni auf der Elbe. **Rhaetia, n. Nordbrasilien, 13. Juni in Antwerpen. Hamburg, v. Genua, 13. Juni in Newyork. Ithaka, n. Südbrasilien, 13. Juni in Maranhao. Hellas, v. New Orleans, 13. Juni in Hamburg.** Sambia, v. Antwerpen, 13. Juni in Hamburg. Nicaria, ausgehend, 8. Juni in Corinto. Dortmund, n. Bahia Honda und New Orleans, 13. Juni in Havana. Pontos, von dem La Plata, 14. Juni in Dünkirchen. — Abgegangen: Bosnia 12. Juni v. Baltimore n. Hamburg. Westerwald, v. Westindien, 13. Juni v. Havre n. Hamburg. Saxonia, n. Ostasien, 13. Juni v. Rotterdam n. Algier. Graecia, n. Westindien, 11. Juni v. Cadiz. La Plata, v. Mexiko, 12. Juni v. Havana. Salamanca 13. Juni v. Buenos Aires n. Montevideo. Blücher, n. Newyork, 14. Juni von Southampton. — Passiert: Prinz Adalbert, n. Montreal, 14. Juni Dover. Slavonia, n. Ostasien, 14. Juni Dover. Willehad, v. Canada, 14. Juni Lizard. Armenia, v. La Plata, 14. Juni Fernando de Noronha.

* **Bremen,** 14. Juni. (Norddeutscher Lloyd.) Prinz Heinrich Montag in Alexandrien angek. Bülow Montag v. Neapel abgeg. Zieten Montag v. Southampton abgeg. Prinz Oskar Sonntag in Montreal angek. Kronprinzessin Cecilie Dienstag in Newyork angek. Breslau Sonnabend v. Newyork abgeg. Schulschiff Herzogin Cecilie Dienstag Dover pass. Willehad Dienstag Lizard pass. Prinz Adalbert Dienstag Dover pass. Kronprinz Wilhelm Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Bonn Montag v. Oporto abgeg. Hessen Dienstag in Fremantle angek. Kaiser Wilhelm II. Dienstag in Bremerhaven angek. Cassel Dienstag in Bremerhaven angek. Heidelberg Dienstag in Bremerhaven angek. Schwaben Dienstag von Bremerhaven abgeg. Greifswald Sonntag v. Buenos Aires abgeg. Roland Dienstag Dover pass. Prinz Eitel Friedrich Dienstag v. Foochow abgegangen.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städt. Schlacht- und Viehhof zu Halle a. S. Bezahlt wurden am Montag, den 13. Juni 1910: I. für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen höchster Preis 63 Mk., niedrigster Preis 59 Mk., häufigster Preis 61 Mk. — Bullen höchster Preis 62 Mk., niedrigster Preis 58 Mk., häufigster Preis 60 Mk. — Kühe höchster Preis 60 Mk., niedrigster Preis 48 Mk. — Jungrinder höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk. — Kälber: 1. Mastkälber höchster Preis — Mk., niedrigster Preis — Mk., 2. Saugkälber höchster Preis 75 Mk., niedrigster Preis 68 Mk., häufigster Preis 73 Mk. — Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 74 Mk., 2. Schafe höchster Preis 69 Mk., niedrigster Preis 64 Mk., häufigster Preis 66 Mk. — II. für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Krams: Geschlinge, Magen, Darm, Mittel und Blut): Schweine höchster Preis 66 Mk., niedrigster Preis 62 Mk., häufigster Preis 64 Mk.

Friedmann & Co., Bankgeschäft.

Halle a. S., — Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	11 700	11 900	Rothenberg	3000	3100
Beienrode	6600	6800	Sachsen-Weimar	6450	6550
Bernhardshall	700	750	Salzmünde	5750	5850
Burbach-Rietleb.	4900	5050	Siegfried I	6400	6500
Burbach	16 500	16 800	Thüringen	6275	6350
Carlsfund	7500	7600	Trier	6050	6150
Centrum	—	—	Wilhelmshall	14 700	15 000
Desdemona	8500	9200	Wintershall	19 200	20 200
Deutschland	5000	5100			
Einigkeit	7500	7700	Adler-Vorz.-Aktien	125	127
Freie Vogel & Unverhofft	—	2000	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	129,50	130,50
Glückauf Sondershausen	20 500	21 000	Benthe-Akt.	—	56
Großherzog von Sachsen	9200	9300	Deutsche Kaliwerk-Aktien	148	150
Güntershall	5750	5900	Friedrichshall. Akt.	106	108
Hansa Silberberg	—	5000	Hallesche Kaliwerk-Aktien	96,50	98
Heldrungen I.	2675	2725	Hattorf Vorzugs-Aktien	145,50	146,50
Hermann II Kali	3800	3900	Heldburg-Aktien	85,5	86,50
Hermann I-III Kohle	4300	4375	Justus-Aktien	—	117
Hohenzollern	6300	6400	Krügershall-Aktien	125	126,50
Humboldt	1350	1400	Ludwigshall-Akt.	—	120
Immenrode	6800	6900	Neu-Bleicherode-Aktien	—	—
Johannashall	5150	5250	Prinz Adalbert-Akt.	—	56,50
Mansfelder Kuxe	702	—	Ronnenberg-Akt.	131	132
Michel	4900	5100	Salzdetfurth-Aktien	220	225
Moltkeshall	1000	1200	Sigmundshall-Akt.	173	178
Neustaßfurt	15 000	15 500			
Register	3200	3250			
Rössing-Barnten	575	625			

Abgeschlossen am 14. Juni 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Schwach.

Wasserstände: Am 14. Juni. Weißenfels Unterpegel + 0,54, Halle unterhalb + 1,91, Trotha, 15. Juni + 2,22, Bernburg + 1,10 Calbe Unterpegel + 0,68, Oberpegel + 1,54, Dresden — 1,29, Magdeburg + 0,98.

Berliner Börse, 14. Juni 1910.

Berlin. Bankdiskont 4 %, Lombardzinsfuß 5 %, Privatdiskont 3¼ %.

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.40B
do. 1. 4. 12	4	100.50G
do. 1. 7. 12	4	100.40G
Pr.Schatz 1912	4	100.40G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.90bG
do. do.	3½	93.00bG
do. do.	3	84.70bG
do. Schtzg. 08	4	101.00G
Preuss. kons.A.	3½	93.00bG
do. do.	3	84.60bG
do. do.	4	101.90bG
do. Staffel I.	4	100.80bG
Bad. St.-Anl. 01	4	101.00B
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	92.20B
Brem.Anl. 1899	3½	91.50B
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96 . . .	3	81.00bG
Cass. Landeskr	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	101.50bG
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	82.80bG
Hess StA. 93/09	3½	91.60G
do. 96 03 04 05	3	80.90b
do. 09	4	101.50G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.70G
do. do.	3½	89.80bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	90.40b
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.25bG
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.20G
do. IX. XI. XIV	3	86.75bG
do. XX. XXI	4	101.30G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.40G
Westf. Prv.-Anl.	3	86.00G
do. uk. 15	3½	91.10bG
do. do.	4	100.50G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.30G
Barmer St.-Anl.	3½	92.50G
Berliner St.Anl.	3½	98.75bG
do. 1882/98	3½	93.80G
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bielefeld . .	4	100.25G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.50G
Bromberg.St.-A.	3½	92.60G
do. uk. 19	4	100.60G
Charlttb. 89/99	4	100.70G
do. 07 u. 17	4	101.25G
Charlttb. 95/96	3½	92.25b
Cöln. St.-A.v.96	3½	92.80bG
Düsseld. 88/03	3½	92.00G
Elberf.St.-0.99	4	100.80G
Ess.StA.IV.V.98	3½	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	—.—
do. 07/19	4	100.25B
do. 89/98	3½	—.—
do. 01 02 04	3½	91.50G
Magdeb. 91 010	4	—.—
do. 06 uk. 11	4	—.—
do. 75 91 u02	3½	94.90G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.75G
Wiesbad. 1901	3½	92.40G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.20G
do. do.	4½	106.10G
do. neue	4	100.70B
do. do.	3½	92.75bG
do. do.	3	82.10G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.10bG
do. do.	3	82.00bG
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	94.50G
Ostpreuss.	4	100.70b
do.	3½	90.90b
Pomm. Lnd	3½	91.00bG
do. do.	3	81.90bG
do. neuld.	3½	90.75bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.60G
do.	3½	92.75bG
Sächsisch.	4	100.50G
do.	3½	91.90B
do.	3	81.90bG
Schls. altl.	3½	93.90bG
do. L. A.	4	100.50B
do. L. C.	4	100.50B
SchlHlstLc	3½	91.40B
do. do.	4	100.40b
WestfLand	4	100.50B
do. do.	3½	91.10bG
Westp. ritt.	3½	91.50G
do. do.	3	81.50G
do. neue	3½	89.80b
do. do.	3	80.75G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	91.20G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.60G
do. do.	3½	91.80G
Pomm. .	4	100.70G
Pomm. .	3½	91.00bG
Posensche	4	100.70G
do.	3½	91.20G
Preuss. .	4	100.50G
do.	3½	91.20G
Rh.-Westf.	4	100.80G
do.	3½	91.20G
Sächsisch.	4	100.50G
Schles. .	4	101.80b
do.	3½	92.25G
Schl.Holst.	4	100.60G
do.	3½	91.00bG
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20T L.	frc.	210.00bB
Cöln-Mind.P.A.	3½	138.90bG
Hamb. 50Tlr. L.	3	157.00bG
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	39.75b
Oldenb. 40Tl.L.	3	125.00b

Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	102.40bG
do. inn.4000M.	4½	99.75bG
do.äuss 100Lvr	4½	98.50bG
do. Ges. 8.8.97	4	91.10b
Bulg.St.-Anl.92	6	103.75bG
Chile Gold-Anl.	4½	95.00bG
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.70bG
do. v. 1898	4½	98.80bG
do. Tientsin P.	5	101.80bB
Griech.A.81-84	1,6	48.70bG
do. Goldrente	1,3	37.25bG
do. Monopol	1½	48.40G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.80bG
do.	4	93.70bG
Mex.Anl 4080M	5	100.40bG
Oesterr. Goldr.	4	99.50b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	98.00bG
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA.unf.III	3	67.60bG
do. III. Spez.	frc.	12.30bG
Rumän. 1903	5	102.00b
do. 1905	4	91.10b
do. 1890	4	95.40b
do. 1898	4	90.70b
Russ.Anl. 1902	4	92.40bG
do. do. 1905	4½	100.50B
do. Goldrente	5	99.50bG
do. Staatsrnt.	4	90.90bG
do. Boden-Kr.	5	112.75b
Sao Paulo G. A.	5	100.90bG
Schwed.StA.86	3½	93.10G
Serb.am.Anl.95	4	85.40b
Türk. St.-A. 03	4	94.60G
do. Bagd.-A.	4	87.50bG
do. 1905	4	86.60bG
do. Lose	frc.	183.00bB
Ung. Goldrente	4	94.80G
do. Kronenrent.	4	92.50B
Ung.Staatsr.97	3½	82.50bG
Bucar. Anl. 98	4½	98.90G
B.Air.StA.100L.	4½	96.50b
do. do. Pes.	6	103.90bB
Lissabon.St.-A.	4	83.25bG
Stockh.St.A.84	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	118.00bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder . .	3	103.00bG
Eutin-Lübeck.	3	—.—
Halle-Hettst.LA	3	72.30G
Liegn.Raw. L.A.	4½	100.70B
Lübeck Büchen	8	182.50B
Niederlausitz.	3½	42.50b
Nordh.Wern. LA	4½	83.75G
Oesterr. Staats	6⅛	—.—
do. Südb.(Lb.)	0	24.10b
Warsch.-Wien.	7	179.00B
Mittelmeer . .	3,4	—.—
Prinz Henri . .	4½	139.70b
Zschipk. Finstw	14	263.00G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.10G
Elis. Westb. 90	4	99.30G
Galiz.CarlLudw	4	95.50bB
Kasch.Odb.Gld.	4	95.20bG
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	—.—
do. Ergzgsnetz.	3	82.50bG
do. Staats Gold	4	97.70G
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.70bB
do. Obl. Gold	5	99.00bG
Ivangor. Domb.	4½	96.75B
Mosco-Kursk .	4	—.—
OrelGriasi89er	4	90.00bB
Süd-Westbahn	4	90.20B
Koslow-Woron.	4	90.20b
Kursk-Kiew . .	4	92.00B
Mosc.KiewWor.	4	90.30bG
Mosco-Rjäsan	4	91.75b
Rybinsk gar.	4	90.10b
Süd-Ost 1897	4	90.25bG
do. 1898 uk. 08	4	90.25bG
Wladikawk. 98	4	91.25b
Anat. Eisb.-Obl.	5	100.60B
do. Ergänz.Netz	5	100.60B
Ital.Eisb.O.st.g	2,4	—.—
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	84.80B
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac. 1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.50bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.75G
do. V VI u. 14	4½	101.75G
do. XIII XIV 19	4	100.75G
Brl. Hp.B. III IV	4	99.60bG
do. VII VIII u. 15	4	99.80G
do. I. uk. 1916	3½	93.75G
do.KmOb.I u. 18	4	101.40G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.90G
DtschHyp.B.VIII	3½	91.10G
do. XVIII XIX	4	100.50G
Frankf.H.B. XIV	4	99.80bG
GothaerGrdkr. I	3½	141.00b
do. II	3½	116.25bG
do. XVI uk. 19	4	100.90G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.50bG
do. do. 1908	3½	91.00bG
Hann.Bd. XV 19	4	101.00G
do. do. II	3½	92.25G
Meckl.H.uW.VII	4	101.00G
do. do. I	3½	94.00G
do. do. II III	3½	90.90b
Meckl.-Str.H.B.	4	98.75bG
Meining. VI VII	4	99.50G
do. VIII	4	99.80G
do. IX u. 1914	4	100.00G
do. XIV u. 1919	4	101.00bG
do. 1913	3½	92.60G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.50bG
do. unk. 06	3½	92.50G
do. Grdrtbr. III	4	100.00G
Nordd.Grdkr. III	4	99.00G
Preuss.Bdkr. IV	4½	115.50b
do. XVII	4	99.50G
do. XI	3½	91.20G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.60bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.90
do. v. 06 uk. 16	4	100.10G
do. v. 10 uk. 20	4	101.00G
do. v. 86, 89, 94	3½	90.90bG
do. v. 04 uk. 13	3½	91.20G
do. K-0.96 uk06	3½	91.30bG
do. v. 06 uk. 16	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.75bG
do. do. do.	3½	90.25G
do. 1904 uk. 13	4	93.20bG
do. 1905 uk. 14	4	99.25G
do. 1907 uk. 17	4	99.90G
do. Hyp.-Vers.	4	100.10G
do. do.	3½	94.30G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.30bG
do. XVIII-XXI	4	99.10bG
do. XXV 1914	4	99.75bG
do. XXVII 1915	4	100.00bG
do. XXVIII 1917	4	100.20bG
do. XXIX 1919	4	101.00bG
do. XXVI 1914	3½	94.00G
do. XVII XVIII	3½	90.80B
do. XXIV 1912	3½	91.30G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.50G
do. Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	100.80bG
do. do. IV 12	3½	91.75G
do. do. IX 20	4	101.50G
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.60G
do. do. 69-82	3½	91.00G
do. Komm.-Obl.	3½	91.40G
Rhein.-W.B. XII	4	101.00G
do. II IV	3½	91.00G
Sächs. Bodenkr	3½	93.00G
SchlesBodkr.Pf	4	99.50bG
do. do.	3½	90.50B
Westd.Bodkr. X	4	101.00G
do. do. III	3½	91.40G

Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	131.80bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.75bG
Brl. Hand.-Ges.	9	172.90b
do.Hypoth.-B.A.	6½	130.00G
Brasil. Bk. f. Dt.	10	170.90b
Braunschw. Bk.	5½	117.00G
do.-Hann. Hyp.	8	167.50bG
Brsl.Disc.B.abg	6	111.90B
do. Wechsl.-B.	4	104.00bG
Comm. u.Disk.B	6	114.00b
Darmstädt. Bk.	6	130.50bG
Deutsche Bank	12½	251.30b
do.Effekt.-Bank	5	109.10G
do. Hyp.Bk. 100	8	158.60bG
Discont.-Komm	9½	187.00B
Dresdner Bank	8½	157.90b
Essen. Kred.-A.	8½	169.80b
Gothaer Grdkr.	8	165.25bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	184.50bG
Hannov. Bank .	7½	146.50bG
Hildesheim. Bk.	8	164.75G
Kieler Bank . .	7½	129.40B
Königsb. Ver.B.	7	130.50bB
Leipz. Kred.-A.	9	171.50B
Löb. Komm.-Bk.	8	135.75G
Magdeb. Bankv.	4½	114.30G
MärkischeBank	6	104.20G
Mein. Hyp.-Bk.	7	141.70b
Mitteld. Bodkr.	5½	101.75G
do. Kreditbank	6	119.60b
do. Privatbank	7	128.90G
Mülheim. Bank	6	101.10bG
Nationalb. f. Dt.	6½	124.00bG
Nordd. Grundkr	6	118.90G
Osnabrück. Bk.	7½	141.40B
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.75G
Pr.Bod.-Kred.A.	8	164.75G
do.Ctr.Bd.Kr 80	9	188.60bB
do.Hyp.Akt.-Bk.	5½	123.60b
do. Leihhaus	7	123.00b
do. Pfandbr.Bk.	8	157.40bG
Reichsbank	5,85	144.20b
Rhein Disk.Ges	7	126.10G
do Westf.Bodkr	8½	170.30B
Russ Bk. f. a.H.	10	158.75bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.80b
Schles. Bankv.	7½	154.25bG
Südd. Bodenkr.	8	178.60G
Westd. Bodnkr.	7½	152.75G
Westf.LippVerB	6	107.00G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	212.60b
A.G. f.Mont.Ind.	0	77.50bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	102.00b
Allg. Elektr.Ges	13	270.25b
AlsenPortl.Cem	10	210.25b
Anglo-Contin.	6½	109.00bG
AnhalterKohlen	5	141.60bG
Ankrw. Hengstb	0	113.80G
Aplerbeck Bgb.	10	167.00G
Arenberg do	13½	390.00G
Balcke Bochum	16	253.60bG
Bergm. Elektr.	18	283.00bG
Berg.Märk. Ind.	4	96.50bG
Berl. Bockbr.	4	119.00bG
do. Elekt.-W.	11	189.30b
do. Maschb.	16	265.00bG
Bielefeld Msch.	23	424.25bG
Bismarckhütte	9	191.80b
Blumwe Msch.F	6	119.30bG
Bochumer Bgw.	0	67.90b
do. Gussstahl	12	233.75b
do. Victoriabr.	7	119.10G
Böhm. Brauh.	0	120.50bG
BösperdeWlzw.	0	118.90b
Braunk.u.Brik.	12	182.50bB
BraunschwJute	12	214.25G
do. Kohlen	13	230.50bG
Breitenb. Cem.	4	121.25G
Bremer Linol.	0	144.00bB
Bremer Wollf	16	266.75G
Caroline b.Cifb	30	451.60bG
Cassel. Fedst.	12	217.60
CölnerBrgw.-V.	27½	453.00G
CölnerGas u.El.	4½	93.00G
Cöln-Müs. Bgw.	0	91.00bG
Concordia Bgb.	6	275.00bG
Consolidation	20	388.50bG
Cröllwitz. Pap.	12	230.25G
Delmenh. Linol.	13	240.25bG
Dessauer Gas .	9	175.75G
Dtsch Gasglüh	50	670.00bG
do. Lux Bgw V.	10	208.30bG
do. Waff.uMun	22	369.00bG
Donnersmarck	14	291.00bG
Dortm.Union LC	2	94.90b
do. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	344.00G
do. Victoriab.	5	117.50G
Düsseld. Eisen	9	188.40b
do. Waggon	20	283.00G
Dynam. Trust	10	189.75bG
EgestorffSalin.	10	169.30bG
Eintracht Brnk.	27	418.00bG
Elberf. Farben	45	455.50b
do. Papierf.	0	63.50bG
Engl. Wollwar.	3½	96.25G
Eschweil. Brgw.	8	194.00G
EssenerSteink.	10	184.50b
Flensb.Schiffb.	6	154.00b
Freund Masch.	10	335.25G
Frister&Rossm	7	122.10G
Gelsenk. Brgw.	9	209.90b
GeorgMarieVA.	—	111.50G
GermaniaDrtm.	8	153.25bG
Gerresh. Glash.	14	228.00b
Ges.f.elkt.Untr.	8	160.40b
Gildemeist.Wkz	8	127.50G
GladbachSpinn	8	140.25G
Görlitzer Eisnb.	20	338.00b
Hagen. Gussst.	0	54.60b
HallescheMsch	30	402.25bG
Hannov. Masch.	24	347.00G
Harbg.-Wien G.	6	201.50b
Hark.Brückenb.	9	135.50bG
Hark. Bgb. Pr.A.	7	136.50bG
Harpener Brgb.	8	195.30G
Hartm. Masch.	11	170.25G
Hasper Eisenw.	5	178.50bG
Herbrand Wgg.	9	173.25bG
Herkul. Brauer.	9	168.50B
Hofmann Wggf.	40	607.25bG
Hösch. Eis.u.St.	14	292.00bG
Höchst. Farbw.	27	477.75b
Howaldtwerke .	0	61.00b
Ilse Bergbau	24	459.00G
Kaliw. Aschersl.	9	163.50G
Kattowitz.Brgb.	14	243.75G
KieferSchlossb	7	149.50G
Köhlmann Strk.	18	312.00G
König Wilh. kv.	10	259.00G
Königsborn . .	10	204.10bG
Gebr. Körting	7	133.00bG
Kupperb.&Shn.	12	214.75B
Kyffhäuserhtte.	6	183.00b
Lapp, Tiefbohr.	0	115.50G
Lauchhammer	10	215.00bG
Laurahütte	4	174.50bG
Leipz. Br. Rieb.	8½	187.50G
Leonhardt Brk.	9	139.75G
Leopold-Grube	6	115.00bG
Leopoldshall	0	84.00bG
Lindenbr. Unna	4	72.75B
Linden. Brauer.	12	240.00bG
Löhnert Masch.	7	107.40bG
Ldw. Löwe&Co.	16	282.25G
Löwenbr. Dortm	10	189.50bG
Märk.Westf. Bgw	0	121.00b
Magdeb. Gas	5½	110.30G
do. Bergwerk	33½	524.00bG
Mannesmannr.	12½	238.75bG
Marienh. Kotz.	6	116.50b
MarkPortl.Cem	14	145.00bG
Massen. Bergb.	5½	110.80bG
Mühle Rüningn.	14	262.25b
Müser Brauerei	6	132.00B
Nähm. Koch&C.	10	133.00G
NeueBod.-A.-G.	10	157.50b
Niederl. Kohlnw	11	216.75bG
Nordd. Wollkm.	12	157.90b
Obschl. Eisb.B.	1½	106.10
do. Eis.-Ind.	0	102.75bG
do. Koksw.	8	153.00bB
do. Prtl.-Cem.	8	174.10b
Oppeln.Cem.W.	5	148.50b
Orenst&Koppel	13	216.25bG
Ottenser Eisen	5	97.00B
Phönix, Lit. A.	9	223.10bG
Posen.Spr.-A-G	25	339.00b
Ravensberg. Sp	9	133.25bB
Rhein-Nassau	15	295.00bG
Rhein. Stahlwrk	6	176.90b
Rh.-Wstf. Kalkw	9	170.00G
Riebeck. Mnt.W	12	198.00bG
Rombach. Hütt.	5	185.10bG
Rositz. Braunk.	14	209.50b
do. Zuckerf.	4	141.50bG
Sächs. Gussst.	10	248.50G
Sächs.Thür.Brk	7	122.75G
do. do. Pr.-A.	7	124.00G
SalineSalzung.	7	114.00bG
Sangerh. Masch.	0	167.00G
Schimisch.Cem	6	141.40G
Schlegel Br.	9	159.25G
Schles. Cement	5	153.25G
do. Zinkhütte	16	399.00G
Schöfferhof Br.	0	96.00G
Schöneb. Schl.	8	198.00bG
Schub.&Salzer	20	343.00bB
SchuckertElekt	6	164.10b
Schultb. Brauer	14	269.00bG
Schulz-Knaudt	0	125.75B
SiemensGlas-I.	15	253.00G
Siem. & Halske	12	244.25bG
SpandauerBrg.	4	139.50bG
Spinn & S. abg.	0	73.00bG
Spinn. Renner	9	137.25G
StadtbergHütte	0	81.50bG
Stettin. Vulkan	12	224.90b
Stodick & Co.	12	207.00B
Stolb. Zink-Akt.	5	137.10G
TecklenbrgSch	0	112.25b
Thale Eisenhütt	7	155.00bG
do. V.-A.	7	157.00b
Ver.Cöln-RttwP	16	266.50bG
do. Mtllw.Hallnr	11	181.50bG
do. Zyp & Wiss.	7½	185.00bG
Victoria Fahrr.	5	114.50bG
VorwärtsBielfS	2	79.25b
Vogt & Wolf	13	217.50G
Verwohl.Prtl.C.	18	224.75b
Warst.Grub.V.A	6	145.25bG
WesteregelAlk.	10	217.50bG
Westfalia Cem.	10	186.50G
Westf. Drahtind	6	133.00bG
do. Drahtwerk	3	235.00b
do. Kupferwk.	0	110.10bG
do. Stahlwerk	0	60.50G
Wicking Cemnt.	7	125.40G
Wickrath Leder	10	232.75b
Wicküll. Küpper	7	163.30bG
Wiel. &Hardtm.	4	107.00G
Wilke Gasom.	6	106.00bG
Wilhelmshütte	4	90.00B
Witten. Gussst.	9	209.60bG
do. Stahlröhr.	25	303.50b
Zeitzer Masch.	7	213.00bG
ZellstoffVerein	4	99.00G

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	153.75G
AllgBl.Omn	0	158.75bG
do. Lok.uSt	8	158.50B
Bch.GelsSt	6	139.25bG
Brnsch. St	6	125.50G
Bresl. El.B.	6	126.75G
do. Strssb.	6½	124.00bG
Cassel.Stb	4½	103.50bG
Elkt. Hochb	5	122.40bG
Gr.Brl.Strb	8½	135.50b
Hmb.Packf	6	144.80b
do.Strassb	10	190.00bG
HannStrVA	3	91.80b
Magdb. Str	8½	168.00bB
Hansa.Dpf.	10	174.75b
Nrdd.Lloyd	0	111.00bB
V.EisbB.VA	4	70.75B

Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.40G
Dortm. Un. 100	*5	100.40G
do. do.	*4	100.60B
German.Schiff 2	*4	100.25G
FKruppscheObl	*4	99.70bB
Laurahütte	*3½	91.25bG
do.	*4	98.60bG
Neue Bod.-Ges.	4	97.75bB
do. do.	3½	89.50G
Siem&Hlsk.kv 3	4	99.40b

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	5	169.20B
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.85bB
Kopenhg.	8 T.	5	112.35bG
London	8 T.	3	20.495bB
Neuyork	vista	—	4.2075bB
Paris	8 T.	3	81.10G
Wien	8 T.	4	85.025bB
Schweiz	8 T.	3	81.05B
Ital. Platz	10 T.	5	80.65bG
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.25b
Sovereigns p. Stück	20.47b
N.Russ.Gold p. 100R	216.60b
Amerikan. Noten	4.1975b
Belgische Noten	80.90b
EnglischeBankn. 1L.	20.47b
Franz.Bankn. 100fr.	81.05G
Holländ. Banknoten	169.30b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.10bB
Russ.Notes 100 Rbl.	216.70b
Zoll-Kupons, kleine	323.80b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006161/fragment/page=0009

Aus der Umgebung.

* **Quesnitz** (Droyßig), 14. Juni. (Ertrunken.) Im hiesigen Mühlteiche ertrank gestern beim Baden der Arbeiter Strauch aus Groitzschen. Er durchschwamm den Teich, aber beim Zurückschwimmen ging er vor den Augen seiner Söhne unter. Die Leiche konnte noch nicht aufgefunden werden.

* **Weißenfels**, 14. Juni. (Schwerer Unfall. — Ertrunken.) Gestern abend 1/2 10 Uhr passierte in der Langendorferstraße ein bedauerlicher Unfall. Der zwölfjährige Sohn des Handarbeiters K. Müller stand barfuß auf dem Tritt eines durch seinen Verwandten gefahrenen Rades. Hierbei geriet er mit dem rechten Fuß in die Speichen des Hinterrades, wobei ihm zwei Zehen glatt abgerissen wurden. Der Unfug, sich hinten aufs Rad zu stellen, noch dazu barfuß, ist schon oft gerügt worden. Mag der Fall zur Warnung dienen. — In der Lache, dem toten Saalearm beim „Tiefen Tälchen", ertrank gestern beim Baden der neunjährige Schulknabe Arno Wagner.

* **Delitzsch**, 14. Juni. (Einen Unfall) erlitt ein 13jähriger Schulknabe, welcher am Sonntag an der Vergnügungsfahrt des Eisenbahnvereins nach Freiburg teilgenommen hatte. Auf der Heimfahrt machte sich der Knabe an der Wagentür zu schaffen. Als nach einem kurzen Aufenthalt des Extrazuges die Weiterfahrt nach Delitzsch erfolgte und der Schaffner die Tür schloß, wurden dem Knaben mehrere Fingerspitzen einer Hand gequetscht.

o. **Aschersleben**, 14. Juni. (Tödlicher Unfall.) Verunglückt ist hier der im 53. Lebensjahre stehende Arbeiter Ferdinand Mußmann, der den städtischen Sprengwagen führte. Beim Füttern des Pferdes wurde er von dem Tiere durch seinen Hufschlag, der eine Niere spaltete, schwer verletzt, so daß sofort zur Operation geschritten werden mußte. Kurz nach der Operation ist M. verstorben.

o. **Calbe a. S.**, 14. Juni. (Unglücksfall.) Beim Verlegen von Röhren erlitt gestern vormittag der Schachtmeister Andree einen Unfall. Beim Herunterlassen eines mehrere Zentner schweren Rohres zerbrach eine Bohle und der im Schachte befindliche A. erlitt dabei erhebliche Quetschungen an den Füßen.

* **Catharinenrieth**, 14. Juni. (Ertrunken.) Gestern gegen Mittag ertrank der 10jährige Sohn des Arbeiters Reinhardt hier in den Fluten der Helme. Der Knabe hatte gebadet und sich dann auf einen schwimmenden Weidenstamm gesetzt, und ist jedenfalls von da in die Strömung geraten. Die Leiche konnte bisher noch nicht geborgen werden.

* **Bad Bibra**, 14. Juni. (Messerstecherei.) Bei der dieser Tage in Kalbitz abgehaltenen Kirmes kam es zwischen einem Knechte und dem hier in Arbeit stehenden Schneidergesellen Thon aus Gotha zu einer Schlägerei, bei der der Letztere von seinem Gegner so in einen Oberschenkel gestochen wurde, daß er an der Verletzung gestorben ist.

* **Nordhausen**, 14. Juni. (Ballonverfolgung.) Vorgestern mittag stieg hier vom Neumarkte der Ballon „Nordhausen" auf und flog in nordwestlicher Richtung unter Führung des Bergassessors Liebmann fort. Wegen drohender Gewitterbildung ließ man den Ballon bei Silkerode (Kreis Worbis) 12 Uhr 13 Min. landen. 21 Minuten später traf von den ihn verfolgenden Automobilen das des Friedrich Fischer jun. von hier ein, nahm den Ballon gefangen und gewann dadurch den ausgesetzten Preis (silberne Bowle). Der Ballon wurde sodann verpackt und von Osterhagen mit der Eisenbahn hierher befördert.

* **Mühlhausen** i. Th., 13. Juni. (Vom Blitz erschlagen. — Hagelschlag.) Ein tragisches Geschick ereilte am Sonnabend den 71jährigen Bauarbeiter Johannes Schollmeyer aus Dingelstädt. Er hatte auf dem Felde unter einem Weidenbaum Schutz vor dem Regen gesucht, den Rock über den Kopf gezogen. Ein Blitzstrahl zerstörte den Baum und setzte die Kleidung des alten Mannes in Brand. Schollmeyer wurde später tot aufgefunden. — Auch in der Stadt und der Umgegend schlug der Blitz mehrfach ein, jedoch stets ohne zu zünden. Durch Hagelschlag hat die hiesige Flur bei den letzten Gewittern stark gelitten.

* **Heiligenstadt**, 14. Juni. (Unglücksfall.) Als der Kutscher Beckmann sich gestern in der Bahnhofstraße hinter seinen Pferden zu schaffen machte, um die Stränge in Ordnung zu bringen, schlug ein Pferd aus und traf B. mit dem Huf dermaßen vor den Kopf, daß er blutüberströmt zusammenbrach. Die Schädeldecke wurde zertrümmert. Es bestehen nur geringe Hoffnungen auf Wiederherstellung des Verletzten.

* **Magdeburg**, 14. Juni. (Raubmordversuch?) Am 12. d. M. gegen 11 1/2 Uhr vormittags trat die berufslose Martha Sch., Halberstädterstraße 61 bei den Eltern wohnhaft, an den in genannter Straße stehenden Schutzmannsposten in aufgeregtem Zustande heran und erzählte ihm, die im genannten Hause wohnende Frau Neumann sei plötzlich irrsinnig geworden und habe sich mit einem Messer schwer verletzt. Der Schutzmann fand in der betreffenden Wohnung die Frau in übelzugerichtetem Zustande vor. Auf seine Veranlassung ist sie dem Sudenburger Krankenhause zugeführt worden. Wie die polizeilichen Feststellungen ergeben haben, sind die Angaben der Martha Sch. falsch. Sie hat vielmehr die Frau Neumann um ein Darlehn von 20 Mk. ersucht und als ihr dieses verweigert wurde, auf die N. mit einem mitgebrachten Küchenmesser losgestochen. Als das Messer abbrach, nahm sie ein der N. gehörigem Küchenmesser und bearbeitete sie mit diesem weiter. Auf die Hilferufe der N. erschienen andere Hausbewohner, worauf die Sch. entfloh, sich in ihrer Wohnung säuberte und dann zu dem erwähnten Schutzmann ging. Sie wurde gestern festgenommen und hat ihre Tat bereits eingestanden.

16j. **Mädch.**, Waise, in bess. H. geb., sucht 1/7. St. **Pauline Plautsch**, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 82.

Frau sucht Wäsche.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Aufwärterin s. f. d. g. Tg. Aufw., w. auch koch. k. Breitestr. 15, Hof I.

Empf. 15-,17-18j. kräft. Dienstmädch. z. 1. Juli für Privat. **Frieda Becker**, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Stelle such. mehr. jg. Mädchen. **Stelle find.** Hausdiener, Wärterin u. Wärter, d. schon Nervenkr. unter sich gehabt haben, hoh. Lohn. **Anna Reichmann**, Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6, Tel. 3022.

Ein in Führung des Haushaltes erfahrenes Fräulein mit guten Zeugnissen sucht dementsprechende Stellung. Auskunft erteilt Frl. **Wiebach, Lafontainestr. 14.**

20jährige Köchin,
tücht. 18- u. 19j. Mädchen für Küche u. Haus
suchen per sofort und 1. Juli Stellung in bess. Haushalt.
Richard Hoffmann, Stellenvermittler.
Halle a. S. — Tel. 2111.
Kleine Klausstraße 14.

Jg. **Mädchen**, 19 J., aus guter Fam., sucht per 1. Juli Stell. als Stütze der Hausfrau od. Kinderfräulein bei Familienanschluß. Off. unt. B. 5042 an die Exp. d. Bl.

Saub. **Frau** nimmt n. Hauswäsche an Advokatenweg 24, I.

Ein in Küche und Haus durchaus erfahrenes **Fräulein** sucht vom 1. Juli bis August Aushülfe als Stütze oder Gesellschafterin bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. erb. Weidenplan 18.

Diverse.

Rat und Hilfe erhalten Damen i. jed. Angelegenheit. Gar. — Masseuse Frau **Förster**, Berlin-Boxhagen 2. Sonntagstr. 27.

Frische Knick-Eier
4 Stück 10 Pf.
Spezial-Eier-Gross-Geschäft
7 Talamtstraße 7.

Hobelspäne können kostenlos abgefahren werd. **Liebenauerstraße 2.**

Ansichts-Karten
von **Diemitz**
sind zu haben bei
Hermann Mandel,
Diemitz, Schulplatz.

Alle
Bäckereien
Fleischereien
Konditoreien
Produktengeschäfte
Schneiderinnen
Putzgeschäfte
Fachgeschäfte
usw.
benötigen billiges weißes Papier in verschiedenen Größen zum Einschlagen und Einwickeln. Am Expeditions-Schalter des „General-Anzeigers", Gr. Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstr. ist weißes General-Anzeiger-Papier in verschiedenen Größen jederzeit billig :: :: pfundweise zu haben. :: ::

Bretter, Latten, Stollen, Baum- u. Rosenpfähle, Bohnenstangen etc., Dachpappen und **Teer** empfiehlt billig
Otto Just, Ludwig Wuchererstr. 45. Telephon 1964

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Reiche Auswahl in guten **Gummibändern.**
A. Obersky. Korsett-Geschäft, **Halle a. S.**, Gr. Steinstraße 81.

Prima Pferdehäcksel,
a Zentner **Mk. 3.—**,
in Fuhren billiger,
empfiehlt
Herm. Meusel Nachf.
alter Canenaerweg. Tel. 1260.

Sicherheits-Spiritusplätt.
6.25, 8.50, 10.25 ℳ
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Reformbeinkleider, Directoirehosen, Turnhosen
für **Damen und Mädchen**
empfiehlt in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstraße 84.

Bitte Antwort abholen **E. S. 100.**

Diskrete u. erfolgr. Behandlung von **Geschlechtskrankheiten, Harnröhren, weiß. Fluss** etc. durch Apotheker **Ulmer, Halle**, Naturheil- u. Homöopath.-Praxis, Sprechstd. 11-3 Mansfelderstr. 60, I.

Frau Lucke
ist auf einige Tage zu sprechen
Steg 11, Mittelgebäude.

Welche Firma errichtet einem ält. kautionsfähigen Herrn in einer kleinen Stadt eine gangbare Filiale? Off. unter F. W. an die Filiale des Gen.-Anz. Zörbig I.

Klavierspieler empfiehlt sich.
C. Späther, Fleischerstr. 30.

W. Schneiderm. fert. j. Mann Anzug a. Teilz. an? Off. u. S. 5016 a. d. Exp. d. Bl.

Aermel-Plättbretter
45 ₰, 75 ₰, 1.60, 3.— ℳ
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Frauen
Ehe es zu spät ist, verlangen Sie unsern Katalog über **Hygienische Artikel** gratis. Verschlossen geg. Einsend. v. 20 Pf. f. Porto. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
„VERA" G. m. b. H.
Berlin-Charlottenburg 4-32.

Epilepsie. In dankbarer Anerkennung bester Heilerfolge und mit dem Wunsche, Leidende auf den Weg zur Genesung ohne Berufsstörung hinzuleiten, erteile ich gern kostenlos alle Nachweise. Hollstein, Lehrer, Dudenrode bei Allendorf (Werra).

Möbelfuhren in verschlossenem Wagen u. **Aschenfuhren** werd. bill. angenommen **G. Weinholz**, Harz 5, p.

Pluto-Briketts a Ztr. **60** Pf.
sowie **M. W., Breunsdorf etc.**
liefert frei Gelaß
Otto Just, Halle a. S.,
Ludw. Wuchererstr. 45. — Tel. 1964.

Hämorrhoiden!
Magen-, Verdauungs- und Stuhlbeschwerden etc. kann man sich selbst heilen. Auskunft giebt kostenlos gerne an jedermann Krankenschwester Marie Nicolastr. 6 in Wiesbaden. **A. 74.**

Rat in Damenangelegenheiten durch früh. erfahrene Hebamme **Mme. Wandauar, Lankwitz-Berlin**, Marienstr. 7, II.

Feldstühle 1.50 95 **45** Pf.
Triumphstühle in Ia. Ausführung von Mk. 24 b. **1.65**
Kinderstühle von 18^00 bis **48** Pf.
Kindertische von 10^50 bis **95** Pf.

M. BÄR,
Grosse Ulrichstrasse 54.

Konditorei David
im Trautweinschen Neubau
Eingang Kleine Ulrichstrasse.

1 Knabe,
3/4 Jahr alt, ist als eigenes Kind zu vergeben. Zu erfrag i. d. Exp. d. Bl.

Sämtliche Malerarbeiten
werden aufs billigste ausgeführt sowie Tapezieren a Rolle 30 Pfg. sauber geklebt. Offert. erbeten unt. G. 4927 a. d. Exped. ds. Bl.

Apotheker Benemann's
Koryfon
ist ein vorzügliches Mittel **gegen Wanzen u. and. Ungeziefer.**
— Wirkung sicher und schnell. —
Zu haben bei
Albin Hentze,
24 Schmeerstr. **24.**

Auf Teilzahlung
lief. **bess. Maßgeschäft** Beamten u. sich. Leuten **Anzüge u. Paletots** bei billiger Preisstellg. unt. Diskret. Gefl. Off. u. **L. 16765** a. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**, erbeten.

Landauer und offener Wagen
für **Spazierfahrten** usw. zu verleihen. **Ww. L. Ullmann**, Magdeburgerstr. 57.

Wäscheleinen
50 ₰, 95 ₰, 1.20, 1.60 ℳ
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Damen-
lästige **Haare** im **Gesicht**, an den **Armen** entfernt **Professor Dr. Grunewald's** Pulver. Dose 1.50. **Bahnhofs-Apotheke** a. Bahnhof.

Bin immer zu sprechen
Martinstr. 3, Hof, I., 1. l.

Ein **Kind** wird von mir in liebevolle Pflege genommen.
Frau **Fiedler**, **Preußlitz** (Anhalt).

Möbeltransporte besorgt billig **Herm. Lippold**, Inh. **Herm. Pottel**, Bruckdorferstr. 10, I

Grudeöfen aller Systeme, in jeder Preislage, sowie alle Blecharbeiten bei **A. Domke**, Taubenstr. 9 (fr. Ritterstr. 5.)

Kaufmänn. Verein für weibl. Angestellte.
Gr. Ulrichstr. 16, Eg. Bölbergasse
— Im „General-Anzeiger". —
Fernsprecher 3119.
Stellenvermittlung für alle im kaufm. Beruf tätigen jungen Mädchen, unentgeltlich für Geschäftsinhaber u. Vereinsmitglieder, wochentäglich von 12—3 Uhr.
Unterrichtskurse im Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung, Französisch und Englisch.
Rechtshilfe u. Rat- u. Auskunftserteilung in allen beruflichen Angelegenheiten in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstr. 16, unentgeltlich für Vereinsmitglieder.
Mittagstisch für Mitglieder 55 u. 65 Pf., für Nichtmitglieder 65 u. 75 Pf.
Heim. Wohnung mit oder ohne Pension, 16—52 Mark. Warme Bäder 30 Pf.
Gesellige Zusammenkünfte Sing-Abende — Vorträge Diskussions-Abende.

Unterricht

A. Krüger's
Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— **Honorar mässig.** —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Tanzstunde regelmäßig: **Donnerstags** (abends 9 Uhr). **Sonntags** (nachmitt. 5 Uhr). Ganzer **Kursus** nur **3 Mk.** Anmeldungen nehme **jederzeit** entgegen. **P. Schmidt**, Tanzlehrer. Dessauerstr. 12.

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737.

Fr. Kellner, **Barfüßerstr. 8, I.**
Lehrer für **Zither, Mandoline und Guitarre.**

Erstes Kaufm.
Unterrichts-Institut
R. Gollasch,
Martinstr. 7, Eing. Augustastr.
Buchführung, Rechnen, Stenogr., Maschinenschr. etc. **sicher u. schnell. 25jähr. Erfolge.** Stellennachweis.

Deutsch,
Richtigsprechen u. -Schreiben, Aufsatz, Schönschreiben, Rechnen, Rundschrift, monatl. 10 ℳ **C. Lewin**, Steinweg 3, I.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe.** Brandenburgerstr. 1, I.

Zur Nachhilfe in der Mathematik für einen Tertianer wird ein **Primaner** (guter Mathematiker) gesucht. Off. u. T. 1946 an die Exped. d. Bl.

Jg. Herr wünscht **Nachhilfe** in **Stenographie** (Stolze-Schrey). — Off. u. L. 5011 an die Exped. d. Bl.

Kapitalien

Hypotheken u. Darlehen jeder Höhe v. Selbstgeber sof. evtl. auch ohne Bürgen. Off. u. **C. 16234** an **Haasenstein & Vogler. A.-G., Halle a. S.**

5—600 Mk. an III. Stelle auf hies. Grundstück von pünktl. Zinszahl. sof. gesucht. Gefl. Off. u. **S. X. 39** an Ann.-Exped. **Gründler**, Leipzigerstr. 66a.

Junge anständige Frau sucht ein Darlehn von **30 Mark.** Off. u. **V. 5039 an die Exped. d. Bl.**

Ca. 10000 Mk.
Hypothekengelder geg. hohe Sicherheit per 1. Oktober 1910 ges. Nur Selbstgeber erhalten nähere Auskunft bei **Maurermeister Weber, Hettstedt**-Südh., Rupprechtstr. 3.

17500 Mk. f. I. Hyp. ges. Werttaxe 25000 Mk. **v. vereid.** Tax. p. 1. Okt. od. spät. ges. Agent. **ausgeschl.** Off. u. V. 4579 an die Exped. ds. Bl.

Hypotheken-Zentrale
35jährige Basis (Tel. 9479)
Bernh. Lindner,
Leipzig, **Harkortstr. 21,**
hat große **Kapitalien**, a **4 %**, auf **Ritter- und Landgüter** beständig auszuleihen.

18000 Mark
II. Hypothek auf ein gut verzinslich. Hausgrundstück 1./10. 1910 **gesucht.** Off. u. P. 5035 a. d. Exped. d. Bl.

Darlehn
auf Hausstand etc., sowie Hypotheken zu kulanten Bedingungen gibt reelles Bankgeschäft. Viele Dankschreiben. Näh. d. **F. Schmohl**, Forsterstr. 11, pt.

12000 Mk. a. 5 % auf vorzügl. II. Hypothek ges. Off. u. **B. R. 1920** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Hypothek an II. Stelle von 22000 Mk. sof. ges. I. 70000 Mk., Brdk. 73790 Mk. Taxe 106000 Mk. Gefl. Off. u. **T. Y. 40** an Ann.-Exp. **Gründler**, Leipzigerstr. 66a. erbeten.

8—10000 Mk. als II. Hyp. sofort gesucht. Gefl. Off. u. **U. Z. 41** an Ann.-Exp. **Gründler**, Leipzigerstr. 66a.

16—20000 Mk.
zweite Hypothek auf gut verzinsliches Grundstück, Bahnnähe, innerhalb 2/3 der Werttaxe vom Selbstgeber **gesucht.** Off. unter **B. B. 2053** an **Rudolf Mosse, Halle.**

200000 Mk.
in Posten v. 20000 Mk. an sind auf **gute Ackerhypothek, I. u. II. Stelle**, auszuleihen. Näheres durch
Friedmann & Co.,
Bankhaus,
Halle a/S., **Poststraße 2.**

20000 Mark
sind auf nur I. Haushypothek auszuleihen durch
Friedmann & Co.,
Bankhaus,
Halle a/S., **Poststraße 2.**

Selbstgeber gibt **Geld** in jeder Höhe zu 6 % schnell, **reell und diskret zu den kulantesten Bedingungen, auch geg.** bequeme Ratenrückzahlung. Nachweisl. üb. **300000 Mk.** bar ausgezahlt. Näheres **O. Bathow, Halle**, Meckelstr. 28, p. Sprechzeit: 10—1, 4—7 Uhr.

Betriebskapitalien, Darlehen
gegen **bequeme** Ratenrückzahl. besch. **Bank-Kom. H. R. Lorenz, Halle a/S.**, Leipzigerstraße 18, II.

Darlehen erhalten Beamte, Geschäftsleute u. reelle Leute. Näheres **Gräfe**, Am Güterbahnhof 1, II l.

2—3000 Mk., sich. Unterl., v. Selbstg. ges. Off. u. P. 5015 an die Exp. d. Bl.

Student sucht **100 Mark** gegen **monatliche Rückzahlung.** Off. **unter** O. 4994 an die Exped. d. Bl.

W. ält. n.. bess., f. Herr l. j. geb. Wtw. i. gr. Not 15 ℳ? Pktl. Rückz. Off. u. B. 5062 an die Exp. d. Bl.

Bess. Frau bittet bess. Herrn herzl. **um 75 M. zur Gründ.** eines **Geschäfts gegen Sicherh. u. Zinsen.** Off. u. A. 5061 an d. Exp. d. Bl.

Welcher nur vornehm. Herr leiht jg., alleinst., anst. Dame **200 Mk.** gegen Zinsen u. Rückzahlung? Nur ernstgemeinte Offerten erbeten unter **E. G. bahnpostlagernd.**

15—18000 Mark auszuleihen. Off. u. S. 5036 an die Exp. d. Bl. erb.

Verloren

Verlor. kl. Buch mit Kochrezepten Nähe Spielwarengesch.-Ritter. Geg. 1 ℳ Bel. abzug. Landwehrstr. 4, II. r.

Schwarzer Sammetgurtel mit goldenem Schloß verl. **Heide.** Geg. Bel. abzug. Albert Dehnestr. 1, I l.

Braunes Strickzeug verloren von Florabad bis Glauchaerstr. 57. Abzugeben daselbst.

Halbiert. **Stickereibluse** Talamtstr. a. Markt verl. Abzug. Raisweder 7, p.

Handtäschchen mit Inhalt verloren auf dem Wege von Crollwitz nach Lettin. Abzugeben bei **Wilhelm Bahn**, Lettin.

Gefunden

Ein großer schwarzer **Hund** zugelaufen. Abzuholen **Bruckdorf Nr. 47.**

Heiraten

Ernstgemeint!
Tücht. Geschäftsmann, Drogist, evg., 28 Jahre alt, sucht auf diesem sich immer mehr einbürg. Wege d. Bekanntschaft einer häuslich u. wirtschaftlich erzogenen Dame von Stadt od. Land zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. **Diskretion Ehrensache.** Offerten unter K. 5030 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Heirat sucht tücht. Geschäftsmann in guter Position, 38 J. alt, guter Charakter, flotte Erscheinung, vornehm. sol. Wesen. Damen, auch Witwen, m. etwas Verm. wollen Off. einreichen unter **Heros** Postamt 2 Halle a. S. Diskretion Ehrensache. Anonym **zwecklos.**

Kaufmann (Witwer mit Kindern) mit Geschäft und Grundstück bei jährl. Einkommen v. 4200 Mk., Mitte 40 Jahre, gesund und von gut. Charakter, möchte sich wieder verheiraten. Aelt. Dame oder Witwe ohne Anhang mit Vermög. bis 20,000 Mk. wollen Offerten unter genauer Angabe ihrer Wohnung und event. **Photographie** unter T. 2040 an die Exped. d. Bl. richten.

Reelle Heirat!
Postunterbeamter, 26 Jahr, gr. Ersch., 8000 ℳ Verm., v. tad. Vergangenheit, wünscht mit anst. Frl. m. Vermög., auch vom Lande, zwecks Heirat in Verkehr zu treten. Wert. Off. bitte vertrauensvoll mit Angab. näherer Verhältnisse bis 18. d. Mts unt. M. 5032 i. d. Exp. d. Bl. niederzul. Anonym Papierkorb, Agent. verbeten.

Glückliches Heim wünscht sich geb. bess. Dame, 33 J., von mittl. Ersch. u. hübsch. Aeuß.. mus., mit nur **geb. ält. Herrn bess. Standes** bald. zu gründen. Erb. Off. u. **A. M. 35 postlagernd Merseburg.**

Selbständ. Kaufmann, 50 Jahre, mit gutgehendem Geschäft, wünscht **Heirat mit gebildeter Dame mit einigem Vermögen.** Offert. unt. T. 1840 an die Exp. ds. Bl.

2 anständ. Witwen, Anf. 40er J., suchen Bekanntsch. mit anst. Herren zwecks späterer Heirat zu machen. Off. unt. J. 5009 an die Exp. ds. Bl.

Heiraten f. Herr. u. Damen weist nach **W. Wantzlöben**, Geiststr. 33, I. l.

Junger, adliger Stud. (Ausl.) bittet edeldenkende Dame zwecks Beendigung seiner Stud. u. Darlehn. Heirat nicht ausgeschl. Werte Offert. unt. E. 5025 a. d. Exped. d. Bl.

„Kavalier", sehr vermögend, s. Bekanntsch. hübsch. junger, wenn auch unvermögender Dame zwecks späterer Heirat. Offert. unter C. 5023 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Durchaus ernstgemeint!
Jg. Kaufmann, 21 J., groß, mit ca. 55000 Mk. dispon. Vermögen, sucht pass. Partie. Gleiche Mitgift nicht unbedingt nötig. Werte Off. unt. J. 5029 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Mittwoch zum letzten Mal:

„Auf nach der Walhalla!"

Riesiger Erfolg! Alle Karten gültig!

Morgen Donnerstag 2 Sensations-Gastspiele:
Die Doppelblitzmenschen und Universal-Zwillinge **Bros. Rigolettos**
Ganz Halle wird begeistert sein!
Derartiges ist hier noch nie geboten worden!!!
Ganz Halle wird herbeiströmen!
Außerdem Uraufführung des großen Schlagers:
Im Liebespavillon! Musikalische Leitung: Direktor Paul Blüthgen.
Anfang präzise 8[30] Uhr. Alle Karten gültig.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Heute zum letzten Male!

Der Graf von Monte Christo.

Romantisches Schauspiel in 1 Vorspiel und 4 Bildern nach dem weltberühmten Roman von **Alexander Dumas**, bearbeitet von **A. Steinmann.**
In den Zwischenpausen: **Promenade in den festlich erleuchteten Gartenanlagen.**
Ab 16. d. M.: D. Sensat.-Novität:
Ramon's Abenteuer.
Groteske in 4 Akten v. F. Brand.

Gesangverein Harmonie, Ostrau.

Gr. Gesangs-Fest zum 50 jähr. Stiftungsfest

am Sonntag den 19. Juni.

Von 12—1 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine.
Um 2 Uhr: Aufstellung der Vereine am Gasthof zum Löwen, **Umzug** nach dem Festplatz. — Begrüßungsansprache durch den Vorsitzenden. — **Festrede,** gesprochen von Herrn Pastor Ilse. — Chorlied. — Ueberreichung einer Fahnenschleife. — Nachdem

Großes Gesangs- u. Instrumental-Konzert.
Abends: Großer Festball.

Das verehrliche Publikum von Ostrau und Umgegend ist zu dieser Feier ergebenst eingeladen.

Das Fest-Komitee.

Eingang Mai-Juni allein:

200 Säcke Roh-Kaffee.

Da die Schiffracht nach hier nur 1 Pfg. pro Pfd. beträgt, können Sie bei mir viel **preiswerter kaufen als von Hamburger Versandgeschäften u. Filialen.**

Röstkaffee gut 1 Pfd. 95 Pfg.
hochf. Bourbon 1 Pfd. 100 Pfg.
Perlkaffee besonders fein 1 Pfd. 110 Pfg.
Vorzügl. Qualität-Mischung nur 115 Pfg.

Neu La Paz Guatemala eine herrliche Partie 1 Pfund nur Mk. 1.35, bei 5 Pfund, auch gemahlen, a 1.30.

Grösste Leistungsfähigkeit durch eigene 2 Motorröstereien und 4 Motormühlen mit fast 6 Pferdekräften garantiert

Halloren-Kakao

gar. rein, frisch, fein,
lose 1 Pfd. 75 Pf. 88 Pf. 95 Pf.
in Kartonpackung, gesetzl. gesch.
Qual. prima 1 Pfd. Mk. 1.25
extra prima 1 Pfd. Mk. 1.50
Qual. Ia. 1 Pfd. Mk. 1.80

Schokoladen

gar. rein, 1 Pfund 60 70 80 Pf.
do. extrafeine Qual. 1 Pfd. 100 Pf.

Halloria-Edel-Schokolade
jeder Schweizer Art vorzuziehen, Packung gelb 1.50, in Staniol 1.60 do. weiß, non plus ultra 1.80 p. Pfd.

Hafer-Nähr-Kakao,
gesetzlich geschützte Marke mit Zucker gebrauchsfertig 1 Pfd. nur 55 Pfg.

Halloren-Kaffee

gesetzlich geschützte Marke,
1 Pfd. nur 60 Pfg.,
mit echtem Malzkaffee gebrauchsfertig hergestellt, ist der bestbilligste Kaffee den es gibt, er schmeckt viel besser wie reiner Malzkaffee und ist dabei nur wenig teurer.

In 1000 Familien als zuverlässigster Kaffee bewährt und eingeführt.

Diese **beliebten** erstklassig-billigen Getränke empfiehlt einer dem andern, sie sollten in keinem Haushalte fehlen.

Gross-Rösterei-Halloria
Otto Bornschein,
Mittelstr. 21. Fernspr. 2300.

Peissnitz-Restaurant.

Morgen Donnerstag, 16. Juni nachm. 4 Uhr **Grosses Erdbeerfest,**
verbunden mit **Gr. Extra-Konzert** (Hall. Konz.-Orchester Dir. J. Vetter)
von 4—11 Uhr. Zur Ausführung gelangt zum 1 Mal:
„Durch Wald und Flur" **Peissnitz-Idyll** Sinfon. Fantasie von Johannes Vetter.
Eintritt frei! Hermann Schröter.
Peissnitz-Kasino-Gesellschaft
im grossen Festsaal: **Rosenfest.**

Café Roland.

Täglich Konzert,
ausgeführt von der
Orig. Ungarischen Künstler-Kapelle
Dir. Bozcody.
— Anfang 7 Uhr abends. —

1. Allgemeine Ausstellung von Hunden aller Rassen

(mit Polizeihunde-Prüfung)

am 10. Juli **zu Mücheln** am 10. Juli

(Bez. Halle)

veranstaltet vom Kynol. Verein Mücheln u. Umg.
Unter dem Protektorat des Herrn Baron **von Helldorff.**
Meldeschluß 1. Juli.
Geschäftsstelle: Magistrats-Assessor A. Zschlegner.

Artillerie-Hauskapelle

konzertiert täglich von abends 8 Uhr im
„Goldenen Hirsch".
Bei ungünstiger Witterung im Saal; sonst im schönen Garten.

Heute, sowie jeden Mittwoch

Schlachtefest
bei O. Heller Nachf, Steinweg 32,
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Jeden Donnerstag

Gr. Schlachtefest.
Fr. Pauli, Kl. Ulrichstr. 18.

Morgen Donnerstag

Schlachtefest.
Aug. Hübner, Bölbergasse 4.

Den **schönsten Aufenthalt für Familien** bietet die

Saalschloss-Brauerei.

Diners von 12—3 Uhr, nach der Karte zu jeder Zeit.
F. Winkler.

Wintergarten.

In der **Sommersaison** bei **günstiger Witterung** jeden **Dienstag, Donnerstag und Sonntag nachmittags 4—7 Uhr**

philharm. Konzert

im großen schattigen Naturgarten unter persönlicher Leitung des Herrn Konzertmeisters **Kallenberg.**

Nickel-Glanz-Plätten
u. 2 Bolzen 3,50—5,00.
Gasplätten 3,00, 3,75
Spirit.-Plätten 5—10 Mk.,
Gardinenspanner, Plättbretter,
Waschmaschinen 32—40 Mk.,
Wringmaschinen 12—20 Mk.,
Wäscherollen 36 Mk.
Gust. Rensch, Poststr. 4.

Müller-Zwangs-Innung Wallwitz.

Einladung zur

General-Versammlung

am Sonntag den 26. Juni 1910, nachm. 2 Uhr, zu Halle a. S. im Hotel „Stadt Dresden", Martinstr. 10.

Tages-Ordnung:
1. Verlesung des letzten Protokolls. 2. Rechnungslegung für das Jahr 1909—10. 3. Steuereinnahme auch für Gesellen und Lehrlinge. 4. Beschlußfassung über den Beitritt zum Innungs-Verband. (Wichtig.) 5. Allerlei aus dem Innungsleben. 6. Hannoverscher Müllerbundestag. 7. Gesellenprüfungskosten. 8. Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Der Vorstand.

Flügel **Görs u. Kallmann** Pianos
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Kaisersäle.

Am 19. u. 20. Juni 1910

Ausstellung

für ortsübliches Gebäck und Schaustücke,
veranstaltet vom
Verband der Fachvereine von Bäckermeister-Söhnen Deutschlands und Oesterreichs.
Besondere Abteilung:
Tafelgebäck Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen.
Eröffnung am **19. Juni, vormittags 11 Uhr.**
— **Eintritt 35 Pfg.** —

Knape & Würk's
Eukalyptus-Bonbons
(Schutzmarke Zwillinge)
Paket 30 ₰ Paket 30 ₰
Bestes Linderungsmittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung** zc.
Täglich lobende Anerkennungen.
Ein Versuch überzeugt.
Beim Einkauf wolle man genau auf die **Schutzmarke Zwillinge** achten, andere weise man zurück.
Ueberall zu haben.
Hauptniederlage u. Vertreter f. Halle a. S.
Adolph Herrmann,
Gr. Ulrich- u. Steinstr.-Ecke.

Stets frisch gerösteten

Halleschen Wappen-Kaffee

Pack. ges. geschützt,
in den Preislagen von **1,10** bis **2,10 Mk.** das Pfund.
Meine Spezialmischung
1 Pfd.-Pack. 60 Pfg., ½ Pfd. 30 Pfg.
ist ein Getränk von **grösster Ergiebigkeit** und **Bekömmlichkeit** und somit sowie infolge des **billigen Preises besonders zu empfehlen.**

A. Trautwein,

Gr. Ulrichstr. 31. Tel. 2530.
Kaffeerösterei mit elektrischem Betrieb.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Tomond

für Nervenkopfweh.
Aeußerlich anzuwenden.
Tomond gegen Nervenkopfweh, **Neuralgie, Blutandrang** gegen **Kopf, Migräne, Schlaflosigkeit, Brechreiz, Angstgefühl, Mattigkeit,** ob rheumatisch oder gichtartig, wurde bei den veraltetsten Leiden mit größtem Erfolg angewendet. Flasche **3 Mk.** Viele Dankschreiben.
Zu haben: **Adler-Apotheke, Halle a. S.**

Schräplers Dampfschiffahrt.
a la Berlin. a la Berlin.
Morgen Donnerstag abend 9¼ erste große
Mondscheinfahrt mit Musik
mit dem festlich illuminierten **Salondampfer Preußen nach Röpzig** und zurück. Haltepunkt Rabeninsel. **Daselbst Konzert.**
Abfahrt Unterplan. Person hin und zurück 55 Pf.
C. Schräpler.

Verein ehem. Artilleristen Halle a. S.
Zur Beteiligung am **Sonntag den 19. ds. Mts.** beim

Sommerfest in Leissling

erfolgt die Abfahrt **nachmittags 1[16]** bis Weißenfels, wo die Vereine Naumburg, Merseburg, Zeitz und Halle vom festgebenden Vereine Weißenfels mit Musik empfangen und zusammen nach Leißling marschieren werden. Um bessere Fahrgelegenheit herbeizuführen, ist es erwünscht, daß die **Kameraden** ihre Beteiligung beim Vorsitzenden bis **spätestens Sonnabend abend** anmelden, wo auch Einladungskarten kostenlos in Empfang genommen werden können. **Eine zahlreiche Beteiligung ist sehr erwünscht.**

Der Vorstand.

Unter Assistenz zweier erstklassiger Gehilfen

liefere nur zuverlässige Arbeit. Uhrenreparaturen zu den bekannt billigsten Preisen unter 1 jähr. Garantie.

Neue Feder	ℳ 1.—
neuer Zylinder	„ 2.—
neues Glas	„ 0.20
neuer Zeiger	„ 0.10
neuer Schlüssel	„ 0.05
neue Kapsel	„ 0.25

Sparmann,

Uhrenfabriklager,
Grosse Steinstrasse 47, neben Walhalla.
Verkauf zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10. Fernspr. 1833.

Jeden Montag u. Donnerstag: **Gr. Schlachtefest.** Früh von 9 Uhr: Wellfleisch m. Sauerkohl, Bratwurst u. gehacktes Fleisch, v. 5 Uhr die feinste fr. Rot-, Leber- u. Schwartenw., a Pfd. Mk. 1,10.

Empfehle für Donnerstag
Ia. Schmeer von frischer Schlachtung a Pfd. 75 Pf.
Paul Bauermann, Marktplatz 20, Tel. 1223.

Kahlköpfige, Bartlose, Haarausfall-, Schuppenleidende

geben Sie kein Geld aus, sondern verlangen Sie sofort Auskunft, ich werde Ihnen
— kostenlos —
ein Mittel mitteilen, mit dem Sie **sicheren Erfolg** haben und für welches volle schriftliche Garantie übernommen wird.
Otto Mehlhorn, Drogist, **Gößnitz,** S.-Altbg. Nr. 8.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag d. 17. Juni, abends 8 Uhr in der „Saalschlossbrauerei":

II. Sommer-Konzert.

Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**
NB. Ohne Karten kein Zutritt. Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Wichtig, Weltartikel!
Wir suchen an allen Plätzen **solvente tüchtige Vertreter,** welche bei der Industrie, im Baugewerbe, bei Malern, Drogen- u. Kolonialwarenhandlungen gut eingeführt sind. Kapital von 800 Mk. erforderlich.
Postfach 24, Weimar.
Sächs.-thüring. Farbwerke „Petrefact",
B. H. Th. Morgenroth.

Mit Hoflieferant **Franz Germania-Backpulver**
bäckt jeder zuverlässig.
Viel millionenfach bewährt.

à 10 ₰, 3 Pakete 25 ₰ mit Prämien-Gew. Backrezepte gratis. Erhältlich durchs Plakat bekannte Geschäfte u. im Fabrik-Verkaufslokal Märkerstraße.

Zahn-Atelier
Paul **Nagel,**
Leipzigerstraße 53,
am Riebeckplatz (Kaiser-Automat).

Jeden Donnerstag

Schlachtefest.
F. Hanf, 5. Vereinsstr. 13, Telephon 1686.

Morgen Donnerstag

Schlachtefest.
Wilh. Müller, Karlstraße 28.

Wollene gestrickte
Golf-Jacken
(weiß u. farbig)
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Braunbier,
täglich frisch, empfiehlt
Günthers Brauerei.

Kopfläuse,

Wanzen, Flöhe vertilgt sicher **„Diamanton".** Flasche 50 Pfg. **„Adler-Apotheke", Geiststr. 15.**

Rat in Frauenleiden durch Fr. **Müller, Celle,** Wietzenbruch 28. **Briefl. Rückp.**

Damenfrisier-Abonnem. in u. ausser dem Hause Poststrasse 1.

Räumfuhren besorgt bill. **Franz Koth,** Merseburgerstraße 108, Hof.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006161/fragment/page=0011

Sonder-Angebot in Sommerstoffen

Donnerstag den 16. Juni
Freitag den 17. Juni
Sonnabend den 18. Juni

Auf unserer jüngsten Einkaufsreise hatten wir Gelegenheit, von einem unserer bedeutendsten Lieferanten grosse Posten

Sommerstoffe

für Blusen u. Kleider

enorm billig zu erwerben.

Das stete Bestreben, unserer werten Kundschaft ganz besondere Vorteile zu bieten, veranlasst uns, diese Waren mit einem ausserordentlich geringen Preisaufschlag zum Verkauf zu stellen.

Wir bitten, unsere Schaufenster zu beachten.

Donnerstag Freitag Sonnabend

Voile-Chiffon
duftiges Gewebe mit entzückenden Blumenmustern
Meter **98** Pf.

Elsasser Wollmousseline
ca. 78/80 cm breit, Ia. Qualität, nur moderne Muster in den neuesten Farbentönen
Meter **98** Pf.

Englischer Zephyr
ca. 80 cm breit, hochaparte Streifen, für Blusen und Oberhemden
Meter **65** Pf.

Hamburger Engros-Lager

Leopold **Nussbaum** G. M. B. H.
Gr. Ulrichstr. 60/61.

Vorsicht! beim Einkauf von Feilchenseifenpulver. Man achte genau auf den Namen **„Goldperle“** und Schutzmarke Kaminfeger, da meine Packung vielfach nachgeahmt wird. Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Nur 8 Tage Total-Ausverkauf

in **Sommerhüten, Blumen u. Federn** nur Neuestes, es soll und muss damit bis dahin geräumt werden wegen Aufnahme anderer Artikel f. die Zwischensaison, deshalb zu jed. nur annehmbaren Preis. Verlängerung von diesem günstigen Angebot ausgeschlossen.
Eilen Sie, wer zuerst kommt, erhält das **Beste. F. Meyer, Talamtstrasse 9** am Markt, Putzgeschäft.

---

§ 107

des **neuen Branntwein-Gesetzes** lautet:
„Unter der Bezeichnung Kornbranntwein darf nur Branntwein feilgehalten werden, der ausschließlich aus Roggen, Weizen, Buchweizen, Hafer oder Gerste hergestellt ist.“
Alle anderen Mischungen, welche auch nur zum kleinsten Teil Alkohol anderer Art enthalten, wie Kartoffel-Sprit 2c., dürfen nicht mehr unter obiger Bezeichnung feilgehalten werden.
Man verlange deshalb beim Einkauf ausdrücklich

echten Korn.

Salonbriketts „Pluto“

— beste heizkräftige Ware —

pro Zentner **60** Pfennig frei Gelass

offeriert bei **umgehender** Bestellung

G. Pauly,
Kohlenhandlung,
Fernruf 2058. :: Thüringerstrasse 16.

Prima süsses altes
Klee- und Wiesenheu
Streustroh, Roggenlangstroh
Hafer (auch gequetscht), **Häcksel**
Kleie, Melasse, Trockenschnitzel
Hühnerfutter
liefert prompt und billigst
Hermann Meusel Nachf., Canenaerweg. Telephon 1260.
Fouragehanelung Häckselschneiderei.

Ziehung 24. u. 25. Juni 1910.

Rote Lotterie
des Vaterländischen Frauen-Vereins.
Hauptgewinne: Wert Mark
50000
20000
10000
Lose à 3.30 M., Porto u. Liste 30 Pf. extra
empfiehlt auch gegen Nachnahme
Carl Heintze,
Berlin W, Unter den Linden 3.

Buchführung.
Einrichten von Büchern
(einf., amerik. od. dopp. Buchf.)
Ordnen - Nachtragen - Revisionen
gewissenh. bei mäß. Honorar
(auch nach auswärts).
Paul Klepzig, Kaufm. Bureau, Gutenbergstraße 2.
Anleitung, Nachhilfe, Unterricht.
— Telephon 3505. —

Hallesche Rohrgewebe- u. Gärtnermattenfabrik
Arthur Krug. **Gesellschaft m. b. H.**
Häckselschneiderei,
Heu und Stroh waggon- und fuhrenweise.
Aufträge erbitten durch unseren Vertreter:
Max Vetter, Triftstr. 16. Fernruf 497.

Zöpfe, Locken, Haareinlagen
bietet Ihnen die größte Auswahl, die billigsten Preise
Zopf-Siebert, nur Leipzigerstr. 33.
Achten Sie genau auf die Firma.

Eisen-Moorbad
Bahnstation.
Sehr billiger, angenehmer Kurort. Gesunde Waldgegend. Licht-, Heissluft-, Sand-, Sonnen- etc. Bäder. — Vorzüglich für Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenleiden.
Prosp. u. Auskunft d. d. Verwaltung.
Pretzsch-Elbe.

Der Altbuchhorster **Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat mir bei ein. alten

Frauenleiden

u. chron. Blasenkatarrh sehr wertvolle Dienste geleistet, d. Schmerzen u. Schärfen vollständig genommen u. eine wunderbare Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Ich hätte einen solchen Erfolg nie für möglich gehalten, habe mich nie so wohl und gesund gefühlt wie jetzt nach d. Kur mit Ihrer Wunderquelle. Dieselbe wirkt vor allem glänzend auf d. Tätigkeit d. Nieren, reinigt d. Blut u. die Säfte. Seit ich Ihren **Mark-Sprudel** trinke, bin ich auch vollständig von m. **Menstruationsbeschwerden**, die mich jahrel. in der schrecklichsten Weise quälten, befreit. Ihr **Mark-Sprudel** ist unbezahlbar. Frau K. L.“ Ärztl. warm empf. Literfl. 95 Pf. in d. Apoth. u. bei **Herm. Pinkl, Hugo Schulze, Herm. Stitz Nchf., Max Rädler,** Generaldepot für Halle: **Wilhelm Hoefer.**

Es gibt keine konstitutionelle (innere, erbliche und unheilbare) Syphilis.

Ein Trostwort für d. Menschheit. Schrift von **Dr. med. u. chir. Josef Hermann,** 30 Jahre k. k. Chefarzt d. Syphilis-Abtlg. a. k. k. Krankenh. Wiedenin Wien. Nach dem in dies. Buch beschrieb. neuem einf. Heilverf. wurd. **mehr als 60000** Kranke vollst. ohne Rückfälle in kürzest. Zeit geheilt. Das Buch ist infolge seines Verhalt.-Anweisg. unentbehrl. f. jedes Geschlechtskranken, der sich vor jahrelang. Siechtum schütz. will. Geg. Eins. v. 2 M., auch in Mark. (auf Wunsch verschl. 20 Pf. mehr) od. Nachn. 2 M. 40 Pf. zu beziehen von der Verlagsbuchhandlung **Otto & Co., Leipzig 47.**

P. P.

Einem geehrten Publikum und meiner werten Kundschaft hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage mein **Blumen- und Pflanzengeschäft** Herrn **Jos. Schneider** käuflich übergeben habe. Für das mir bisher in so überreichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, selbiges auch auf Herrn **Schneider** gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtend **Louise Zander.**

P. P.

Dem geehrten Publikum im Anschluß an obige Notiz die Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage das **Blumen- und Pflanzengeschäft** von Frl. **L. Zander** übernehme und ersuche, das auf meine Vorgängerin gesetzte Vertrauen auch gütigst auf mich übertragen zu wollen. Indem ich reelle Bedienung zusichere, zeichne

Halle a. S., den 15. Juni 1910

Joseph Schneider,
Rannischestraße 8.

Künstliche Zähne,
Plomben, Stiftzähne, Reparaturen etc.
Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**
Willy Muder, am Leipziger Turm,
jetzt Neue Promenade 16, I., Ecke Leipzigerstr.
Jahrelange Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telephon 3483.

Abschriften
m. Schreibmaschine, Vervielfältigung.
H. Pankrath, Zinksgraben 13, II.

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt.
Große Auswahl, billigste Preise!

Verreisen Sie nicht,
bevor Sie nicht Ihre **Korridor- u. Zimmertüren** durch Einsetzen von **Schloßsicherungen** vollständig **diebes- u. einbruchsicher** gemacht haben.
Billig zu haben bei
Hall. Türschließer-Industrie Rudolf Schertling,
Halle a. S., Friesenstraße 22. — Tel. 1987.

Strümpfe
jeder Art, w. gut neu u. angestrickt bei **Wintersteln, Olearinsstr. 9.**

Waschgefässe
dauerh., billigst. Mitgl. b. R.-Sp.-Ver.
Zander, Gr. Klausstraße 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191006161/fragment/page=0012

Sein eigener Feind.

Roman von Anny Wothe.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

33] „Sabine ist nicht mehr dort," gab er gepreßt zurück.

„Ist sie tot?"

„Ich weiß es nicht. Sie ging, um nie wiederzukehren."

„Und Ihr habt Euch nicht um sie gekümmert?" fragte Riccarda atemlos. „Ihr habt sie ziehen lassen?"

„Die Rotensteiner Frauen lassen sich nicht halten, wenn sie einmal etwas anderes wollen," gab Ulrich mit schwerer Betonung zurück. „Selbst Du, Riccarda, bist ja hinausgestürmt, unbekümmert um das, was Dich da draußen treffen konnte."

„Hinausgestürmt?" Hast Du mich nicht selber gehen heißen? Hast Du mir nicht selbst die Rückkehr verweigert, als ich Dich so flehentlich bat, mir zu helfen, weil mein Herz in Not war? Aber ihr Rotensteiner denkt nur an Euch selbst. Alles, was Eure Bequemlichkeit beeinträchtigt, das schiebt ihr in kurzsichtiger Unbesonnenheit beiseite. Achtlos laßt Ihr Euer bestes Gut zugrunde gehen und klagt dann, wenn Ihr Euch selber damit am schwersten trefft. Ich bin fertig mit mir geworden, Ulrich. Ich zürne Dir nicht, denn ich weiß, Du kannst nicht anders. Darum laß uns still unsere Wege gehen, die weitab voneinander führen."

„Nein, Riccarda, ich lasse Dich nicht. Es ist mein Recht, jetzt zu reden, wo uns ein Zufall zusammengeführt, und ich gehe nicht eher, als bis Du mich gehört hast."

Und ohne ihre Abwehr zu beachten, fuhr er leidenschaftlich fort: „Du hast recht, wenn Du behauptest, daß ich blind war, daß ich selber mein Glück zertrümmerte. Erst Saffi, die mir damals, als Du vor mir und Sabine geflohen, die wahren Gründe eröffnete, gab mir eigentlich den Schlüssel über mich selbst. Ich bin immer ein armer Mann gewesen, mein eigener Feind, und ich leide jetzt dafür die wohl verdiente Strafe. Früh mutterlos geworden, habe ich Liebe nie gekannt. Mein Vater war hart und stolz, so hart wie Sabine. Er hielt uns Kinder in eiserner Zucht, die auch schuld war, daß Güldane damals so kopflos, so ohne Vertrauen davonstürmte und blindlings tat, was Sabine forderte.

Sabine, die uns erzog, ohne Liebe und mit unnachsichtiger Strenge, war schuld daran, daß wir so freudearm aufwuchsen und uns jeder Gefühlsregung schämten. Niemand zur Freude und uns selbst zum Leide, so lebten wir schon als Kinder, jeder warme Herzenston, der zwischen uns aufquoll, galt als Schwäche, jedes Verlangen unserer Sinne als Sünde.

Wir hatten keine Freude und wollten auch keine. Das einzige, was mich beglückte und mir Ruhe gab, war meine Arbeit. Die erstickte mir alle Sehnsucht, die oft in mir aufkeimen wollte. — Da lernte ich Dich, Riccarda, kennen, und ich lernte begreifen, daß das Leben tausend Wonnen bereithielt, die ich gar nicht kannte. Ich warb um Dich, zum ersten Male tat ich etwas, ohne Sabine zu fragen, zum ersten Male machte ich den Versuch, mich gegen meine eigenen feindlichen Regungen aufzulehnen. Es ist kläglich mißglückt, denn die kurze Zeit der Wonne, die mir an Deiner Seite beschieden war, verrauschte bald. Ganz unmerklich, ohne daß ich es bemerkte, war ich wieder in Sabines Bann. Ich schämte mich jeder weichen Regung, jeder Zärtlichkeit gegen Dich, die Sabine für unmännlich hielt. Soviel ich auch kämpfte, ich konnte nicht gegen meine Erziehung, gegen meine eigene Schwäche, gegen Sabines Willen. Sie liebte Dich nicht, Riccarda, sie hat eben nichts geliebt, als vielleicht damals mit wahnsinniger Glut den einen, den sie Güldane nicht gönnen wollte und der dann, nachdem es Sabine endlich erreicht, daß er sich mit ihr verlobte, sich kurz vor der Hochzeit eine Kugel durch die Stirn schoß.

Sabine spöttelte über mich, wenn ich mich in Deinen Dienst stellte. So kam es, daß ich Dich mied, daß ich Dich darben ließ, während meine heiße, hungrige Seele nach Dir lechzte.

Und dann kam das Schrecklichste. Der Verdacht, den Sabine nährte, daß Du Prinz Maso liebtest, daß ich ausgeschaltet sei aus Deinem Leben. Und trotz des Verdachtes doch die unerklärliche Schwäche, die nicht den Mut fand, den Ereignissen die Stirn zu bieten. Du gingst von mir, Riccarda, und Du hattest recht, es zu tun, denn ich war Deiner nicht wert."

Umsonst hatte Riccarda bisher versucht, seine Selbstanklagen zu unterbrechen. Sie waren tiefer in den Park hineingeschritten, dahin, wo es ganz still und heimlich war und wo nur das leise Rauschen des Windes durch die knospenden Zweige strich. Heiße Röte wechselte mit geisterhafter Blässe in Riccardas Antlitz.

„Du stürmst schon wieder gegen Dich selber an, Ulrich," entgegnete sie sanft. „Wieviel Leid bliebe uns im Leben erspart, wenn wir bei allen Prüfungen die Schuld zunächst in uns selber und nicht in anderen suchten. Aber wir müssen uns auch hüten, durch Selbstanklagen uns so tief zu entmutigen, daß wir jedes Aufraffen zu einem neuen Lebensziel von uns weisen. In Deiner Feindschaft zu Dir gerätst Du eben von einem Extrem in das andere, und darum wirst Du nie glücklich sein."

„Doch, Riccarda, wenn Du mir verzeihst, wenn Du wieder heimkehrst und wieder Sonnenschein auf die Burg bringst, die jetzt so tot, so kalt ohne Herrin ist. Hilf mir dazu, Riccarda."

Die junge Gräfin schüttelte wehmütig das dunkle Haupt. Fester zog sie den dunklen Spitzenschleier um ihren Kopf.

„Nein, Ulrich, die Zeit ist vorbei, wo ich hoffte und glaubte, wo ich fiebernd darauf wartete, daß Du ein liebes Wort, einen freundlichen Blick für mich hättest. Wie habe ich darum gebangt und mich darnach gesehnt. — Und dann kam der Prinz mit seinem kühnen, ritterlichen Wesen. Er war so jung wie ich, und uns lachte das Leben im Sonnengold und im Mondenschein, und wir schwärmten, wie Kinder schwärmen. Und ich glaubte an ein Märchenglück, so hell, so herrlich, wie es die Dichter preisen. Ich war immer so einsam und allein und der Prinz hatte so eine warme Stimme und so heißglühende Augen, und ich sehnte mich nach Liebe und Wärme.

Der graue Schatten, Sabine, tat mir zwar oft weh, aber es störte mich nicht. Oft habe ich sie später beargwöhnt, daß sie mich dem Prinzen mit Gewalt in die Arme treiben wollte, um Dich von mir frei zu machen. Sie wollte allein herrschen über ihren Bruder, wie in der Burg. Arno hatte sich ja schon früh ihrem Einfluß entzogen, aber Du ergabst Dich willenlos ihrem Regiment, Ulrich!

Und dann traf sie mich mit dem Prinzen im Rittersaal, damals, als wir Abschied nehmen wollten, gerade in dem Moment, als er mich in seine Arme reißen wollte, und sie nutzte meine Willenlosigkeit, die sie für Schuld nahm, um mich auch unter ihre Knute zu beugen. Du weißt, wie sie über meinem Haupte die Geißel schwang.

Ich wollte weiter nichts als Deine Verzeihung, Ulrich, Deinen Schutz. Du solltest mir helfen, daß ich nicht nach dem trügerischen Märchenglück mit zitternden Händen griff, Du solltest mir helfen, treu zu bleiben, Dir und meiner Pflicht.

Du ließest mein Flehen unerhört. Du und Sabine, ihr stießet mich grausam zurück, und wenn ich heute nicht die Geliebte des Prinzen bin, so ist das eine Fügung, die mir noch im letzten Augenblick die Kraft verlieh, zu entfliehen.

So, nun kennst Du meine Beichte und nun laß uns scheiden. Ich habe hier in der Anstalt, wo soviel Leid beieinander wohnt, einen schönen und stillen Wirkungskreis gefunden, und Du, Ulrich, Du hast auch Deine Arbeit, die wird Dir eine bessere und treuere Gefährtin bleiben, als ich es sein konnte."

„Arbeit!" Ulrich lachte bitter auf. „Seit dem Tage, da Du von mir gingst, Riccarda, ist sie liegen geblieben. Ich suche nur Dich! Mit fieberndem Herzen, mit fiebernden Händen, immer nur das eine, Dich, Riccarda, Dich!"

Er streckte ihr sehnsüchtig die Hände entgegen, aber Riccarda schüttelte schweigend das Haupt.

Ziehung bestimmt am 28. Juni 1910.

32. Stettiner Pferde-Lotterie 4304 Gewinne Gesamtwert M. **136000** darunt. 7 Equipag. und 110 Pferde M. **114000** sow. 4200 Silbergewinne Wert M. **22000**

Los 1 M. Sortiment aus verschied. Tausenden **3 Lose 3 M., 5 Lose 5 M., 11 Lose 10 M.** Porto u. Liste 25 Pf. extra General-Debit **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.,** Kantstr. 2.

In Halle bei: Rich. Meye, obere Leipzigerstr. 46; C. Offenhauer, Gr. Ulrichstr.; C. F. G. Kitzing; Otto Jfland; M. Schulz, Gr. Ulrichstr. 35; Pettrich & Kopsch, Talamtstr. 6; P. Keitel, Gr. Ulrichstr. 36; Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 71; Otto Arndt, Leipzigerstr. 33; E. Kleinschmidt Moritzzwinger 14; Fritz Dauer; Heinr. Braun, Mansfelderstr.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte &c.

Ein sehr gut verzinsliches **Wohnhaus** mit Laden, großem Garten, wohnliche u. viel bequeme Parterreräumlichkeiten, mit flottem Topfwarenhandel, Straßenbahnhaltestelle, für Konditorei oder Buchbinder, noch ein Laden mehr einzurichten, kann käuflich mit guter Anzahlung übernommen werden. Anfragen an **Karl Koderisch, Naumburg a. S.,** Weingarten 4, I.

2 Eckbauplätze mit konzessionierter **Zeichnung** an fertigen Straßen preiswert **zu verkaufen. Aktienbrauerei Delitzsch.**

Im Norden von Halle sind mehrere **Baustellen** zu verkaufen. Offerten unter J. 4929 an die Exped. d. Bl.

Selten günstige Gelegenheit. Ein Windmühlen-Grundstück im Kreise Delitzsch, 15 Minut. von Bahnst., mit guten Gebäuden, guter Kundschaft und 30 Morgen Land, liegt direkt am Grundstück, ist sofort zu verkaufen. Off. u. H. 1891 an die Delitzscher Zeitung, Delitzsch.

Land-Grundstück mit Bäckerei u. Kolonial.-Gesch. z. vk. Pr. 24 000 M., Anz. 3-4000 M. Off. u. M. 4852 an die Exp. d. Bl.

Materialw.-Gesch. mit Kohlenhdl., v. Brtw., Schmelzerei, l. Flaschenbier, 24000 M. J.-Ums., g. Geb., in gr. Dorfe b. Bernburg f. 16500 M. b. 3000 M. Anz. verk. Off. u. U.K. 100 postl. Bernburg-S.

Viktualiengeschäft, beste Lage in Halle, 70—90 Mk. Tageskasse, sof. od. sp. zu verk. **Otto Römer, Königstr. 48.**

Herrschaftlich. **Hausgrundstück** (Norden), geteilt. Etagen, gut verzinslich, zu verkaufen. Offert unt. C. 5003 an die Expedition d. Bl.

Kreisstadt Sangerhausen. Wohnhaus mit Hausgarten, in ruhiger Lage der Stadt, äußerst solide gebaut, gut verzinslich, für Beamte, Rentiers usw. sehr geeignet, ist fortzugshalber für 14000 M. bei 4—5000 M. Anzahl. sofort zu verkaufen und 1. Oktober zu beziehen. Gefl. Offerten erbeten u. H. H. 16 postlag. Sangerhausen.

Achtung! Nietleben. Achtung! Schönes Hausgrundstück mit gr. Gemüsegarten ist veränderungshalber preisw. zu verk. Agent. verb. Off. u. V. 5059 a. d. Exp. ds. Bl.

!! Zinshaus !! mit hohem Mietsüberschuß billig **zu verkauf.** Off. u. B. S. 2047 an Rud. Mosse, Halle.

Grundstück in best. Geschäftslage, Bahnnähe, mit groß. Hof u. Nebenräumen, Hinterh. m. gr. Werkstatt, hohem Schornstein u. Torfahrt, **zu verk.** Mietsertrag ca. 32000 Mk., Pr. 56000 Mk., Anz. 6000 Mk. Off. u. U R. 2046 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Viktualiengeschäft, verb. m. wöchtl. Schlachten und Kohlenhandel, krankhh. sofort zu verk. Off. u. F. 5026 an d. Exp. d. Bl. erb.

Villa in kleiner Stadt, nahe bei Halle, zu verkaufen. Anz. 6—7000 M. Offert. unt. E. 5005 an d. Exped. d. Bl. erb.

Wohnhaus, neu, passend für jedes Geschäft oder Rentier, sofort z. verk. **Schönnewitz** b. Halle, Kirchstr. 2.

Viktualien-Geschäft, sehr flott gehend, m. Materialw., wöchentl. Schlachten, sch. Einricht., mit sehr sch. Wohng., ist ev. sof. zu verk. Erf. 2000 M. Näher. **Otto Römer, Königstr. 48.**

Ein Landgasthof mit **Laden** und **Schlachten** im Saalkreise, sehr gutes Geschäft, großer Bierumsatz von 200 Hektoliter, ist todesfallhalber sof. zu verkaufen. Wichtig für Anfänger. Anzahl. ca. 6000 Mk. Selbstreflektanten wollen Anfragen unter T. 2020 an die Expedition dieser Zeitung einsenden.

Fuhrgeschäft, gut eingeführt, wegen **schwerer Erkrankung** des Besitzers **sofort** unter allen Umständen **zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind zirka 5000 Mk. erforderlich. Offerten unter **U. F. 2057** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Haus mit Toreinfahrt, Geschäften, Hofraum und Niederlag. **in Bahnnähe zu verkauf.** Hoher Ueberschuß. Offerten unter **U. 16805** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. Saale.**

Diverse.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Schreibt. Kom. z. v. **Anhalterstr. 12, pt. l.**

Himbeersaft, **Kirschsaft** 1 Liter **95** Pf., 1 Pfund **40** Pf. **Max Künzel,** Magdeburgerstr. 59.

Schreibtisch 11 M., Bettst. m. M. 12 M., Gebett Federbetten 15 M., Waschtisch 6 M., gutes Sofa 25 M. **Talamtstr. 9, I. r.**

Weltbekanntes Fabrikat.

Bestes u. billigstes Kleinauto.

Adler-Automobile.

Angebote bereitwilligst ohne jede Aufdringlichkeit. Anfragen verpflichten zu nichts. — **Probewagen** steht ernsten Reflektanten gern kostenlos zur Verfügung.

General-Vertreter: **Heber & Streblow,** Maschinen-Fabrik a. Bahnhof Trotha.

Für Gastwirte. Guterhaltenes **Restaurations-Inventar, komplett,** mit Buffet, Bierdruckapparat, preiswert zu verkaufen, wegen Aufgabe. **Restaurant „Fortuna", Kühler Brunnen.**

Black and tan-Terrier-Rüde 2 Jahre alt, elegantes Tier, anhänglich und stubenrein, mit Stammbaum, preiswert zu verkaufen. Zu erfrag. **Grünstr. 27,** bei Rennert.

Erstlingswäsche zu bekannt billigst. Preisen! **Taufkleidchen:** Mark 2.75 3.50 4.85 **Kinderhäubchen** Batist: 68 Pf. 1.15 1.45 1.80 **Knaben-Mützchen:** 38 45 60 98 Pf. **Ad. Mandelik,** Halle a. S., Alter Markt 3.

Fliegenhüte f. Wiederverkäuf. Breitestr. 30.

Bohnenstangen, Baum-, Rosen-, Georginenpfähle, Blumen- und Tonkinrohrstäbe, Spalierlatt., Harken, Wäschestützen, Kokosbaumbänder, Pr. Raffiabast, Pflanzenetiketten, Angelruten. **Carl Schumann,** Gr. Steinstr. 30.

Gebrauchte Pianinos von **Irmler, Kaps, Kreutzbach, Sponnagel** &c., vorzüglich erhalten, verkauft zu äußerst billigen Preisen unter voller Garantie **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

Krankenfahrstuhl, wie neu, billig zu verkaufen **Julius Kühnstr. 2, I**

Eleg. **Fahrrad,** neu mit Torp.-Freil. z. v. **Reichardtstr. 18,** Sout.

Ein leichter einspänn. **Rollwagen** mit Verdeck billig zu verk. **Albrechtstr. 2,** Restauration.

Abbruch! Lagerplatz Triftstr. 7. Wegen kurzer Platzräumung sof. zu verkaufen **100 Stck. Stuben-, Haus-, Flügel- u. Stalltüren, Fenster, Balk., Säulen, Stollen, Brett., Traillen, 1 eis. Wendeltreppe mit 21 Stufen,** 1 Post. **Eichenholz, zirka 50** □m **engl. Schiefer, 10** □m **Fliesen, Jalousien** u. viele and. Sachen. **Brennholz fuhren- u. korbweise. Otto Richter,**

Fahrräder f. Damen u. Herren, guterhalten, verk. f. 35, 45, 55, 65 M. **Herm. Schindler,** Uhrmacher, **Kl. Ulrichstr. 35. Kaufe** stets Fahrräder zu solid. Preisen

Zwei neumilchende Kühe mit **Kälbern** zu verkaufen **Wiedersdorf Nr. 14,** bei Reußen.

Guter wachsamer mittelgroßer **Zughund** billig zu verkaufen. **H. Fischer, Teutschenthal.**

2 Pferde u. Wagen, für Oebster passend bill. zu vk. **Goethestr. 20.**

Ladeneinrichtung sofort billig zu verk. **Prinzenstr. 19.**

Verkaufe preiswert Meyers Konvers.-Lexikon, fast wie neu (5. Auflage), nebst Supplem.-Bände. Z. erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Hochf. **Stickereiblusen** in Seide, Satin u. Leinwand zu Fabrikpreisen zu verk. **Damgschat,** Langestr. 4, I.

Waschgefässe gut, billig. **Hartmann,** Zapfenstr. 20.

Sichere Existenz! 2 g. gehende Plättgesch. f. einzelne Pers. sof. od. spät. krankh. spottb. zu verk. Zu erfrag. i. d. Exp. d. Bl.

Eleg. gr. **Sitz- u. Liegewagen** zu verk. Lauchstädterstr. 8, II. r. 2. Tür.

Herrenzim. (Künstlerentw.) Bücherschrank, Schreibt., Tisch, Standuhr &c. (nicht gebr.), ev. Schlafz.-Möb., weiß Emaillelack. wegzhlb. Leipzigstr. 10, III l.

Zu verkaufen: 5 Wochen alte Ferkel. Rittergut Oppin (Saalkreis).

2 Fahrräder, sehr gut erhalten, a 20 und 40 M., **Schülershof 1, part.**

Einen angekörten **Harzer Bullen,** von 2 die Wahl, einen angekörten **Simmenthaler Bullen,** eine hochtragende **Simmenthaler Färse** verkauft **Christ. Herrwig,** Gutsbes., **Kl. Leinungen** bei Bennungen a. Helme.

Tafelklavier, 40 M. verk. Harz 21, III.

Bettst. m. M. z. v. Uhlandstr. 11, I l.

Zweisitziger Sportwagen bill. zu verkaufen Jacobstr. 38, I l.

Kleider-Schrank, 6 säul. Vertikow, nßb. fourn. Stegl. **Schlafz.-Einrichtung,** engl. Satin (echt) billig zu verkaufen **Große Steinstraße 54, I.**

Gebr. Polsterzupfmaschine zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 50.

Kinderwagen 10 M. zu verkauf. **Torstraße 27, II.**

Gr. **Hundewagen** zu verkaufen **Beesenerstraße 20, H.**

2 amerikanische Kontrollkassen für 20 und 100 Mk. zu verk. **Hermann Riehl,** Burgstraße 60, **Kontrollkassenfabrik.**

Moderner Kinderwagen mit G.-R. billig zu verkaufen **Beyschlagstr. 24,** I. Mitte.

Zuchttauben zu verk. Schleifweg 5.

Bronzierter Blumentisch zu verkaufen Wilhelmstr. 49, II. l.

Bettst. u. Matr., Kinderwagen b. zu verkaufen Wielandstr. 29, II. l.

Prachtvoll. Gebett Betten f. 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, pt. r.

3 m lange grüne Portiere m. Stange (fast neu) z. vk. Streiberstr. 14, I. r.

1 Rappe (Preuße) 1,83 m hoch, und **3 fette Schweine** zu verk. **Gr. Brunnenstraße 11.**

Kinderwagen für 8 Mark zu verk. **Schülershof 1, part.**

Noch einen großen Posten prima **Neustädter-Kartoffeln** hat abzugeben **O. Heller Nachf., Steinweg 32.**

Frack, gut erhalten, zu verkauf. **Sternstr. 13,** pt.

Sing.-Ringsch.-Nähmasch. preiswert zu verk. **Meckelstr. 15,** pt.

Gebr. **Waschmaschine** billig zu verkaufen **Wörmlitzerstr. 93, I.**

Gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen **Forsterstr. 38,** pt.

Eine gute **Zugkuh** zu verk. **Delitz am Berge Nr. 20.**

Gute Federbetten sind zu verkaufen Friesenstr. 12, pt.

Pol. Bttst. m. M. 23 M. Volkmannstr. 2 I.

F. u. **Waschmaschine,** f. gr. Wäsche bill. z. verk. **Raffineriestr. 32,** m. H. pt.

Gasthof zum Mohr, Burgstraße. **Zwei Billards** mit Zubehör, **1 Musikautomat** (Polyphon) **billig zu verkaufen.**

Ausnahmsweise **schöne, junge Boxer,** 2½ Monat alt, **billig** abzugeb. **Talstr. 39,** am Gestüt.

Auto, 4sitzig, gut erhalten, für 1100 M. **zu verkauf. Probefahrt jederzeit.** Angebote unter **B. U. 2049** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Taubenstraße 24: Ein vierräd. Handwagen, ein Fahrstuhl und eine Fahrbrücke mit Zubehör für Dachdecker, alte und neue Brett., sofort billig zu verkaufen.

Taubenstraße 24 sind Taubennester v. Gyps u. Holz-faserstoff, Taubenkörbe u. Taubendünger billig zu verkaufen.

Gebr. **Sofa** u. **Sportwag.** b. z. verkaufen **Angerweg 6,** III.

Abbruch Gr. Brunnenstr. 62. Sofort z. verk.: **20000 Norm.-Mauersteine, Türen, Fenster, Nutz- und Brennholz. Oskar Kittelmann.**

2 hohe engl. Bettst. m. Matr., neu, 33 u. 38 Mk. Albrechtstr. 37.

Herren-Schreibtisch m. Türenaufs., 30 Mk., fast neu Albrechtstr. 37.

Sägespäne z. Räuchern b ll. abzug. **Holzbearbeit.-Fabrik, Dessauerstr. 5.**

Um zu räumen, 1 Posten **Herren-Anzüge,** früher 42, 34, 27, 22 M., jetzt 24, 21, 16, 12 M. **Schmeerstr. 5.**

Ladeneinrichtung zu verkaufen Alter Markt 22.

Gebr. Herrenrad mit Freilauf bill. zu verk. Paradeplatz 2, pt. l.

Sehr gut. **Rad** spottbill. Volkmannstraße 13, pt. r., Ecke Krukenbergstr.

Gebr. Kinderwag., G.-R., sehr gut erh., z. verk. Lindenstr. 7, Hof.

Ein fast neuer **Kinderwagen** mit Gummireifen billig zu verkaufen **Krondorferstr. 4,** 2 Tr.

Kinderw., 6 M., Landsbergerstr. 13, I. r.

Sof., Kleiderschrk., Bert., Waschst., Bettst. m. M., Auszieh.- u. a. Tische, Kücheneinr. spottb. z. vk. Gr. Klausstr. 11, p.

Verschiedene Bettstellen m. Matr. sof. spottb. zu vk. **Lindenstr. 74,** p. l.

Nähmasch., wie neu, gut näh., f. 16 u. 22 M. z. v. Krukenbergstr. 8, H. II. r.

3 Stück **Badeeinrichtungen** bill. zu verk. An der Baderei 1a, I. l.

Automobil-Droschke, gut erhalten, für 1500 M. verkäuflich. **G. Linke, Rixdorf-Berlin,** Ringbahnstraße 22.

„Ich kann nicht mehr, Ulrich," wehrte sie. „Ich bin zu müde geworden." In ihren Augen schimmerten Tränen.

„Aber jetzt kommt der Lenz, Riccarda," jubelte er auf, „nein, er ist schon da. Sieh nur, wie die ganze Welt um uns her in Blüte steht. Ich lese es ja in Deinen Augen, so sehr Du Dich auch sträubst, daß Du Nachsicht mit mir haben, daß Du es noch einmal mit mir versuchen wirst. Riccarda bleibe bei mir, verlaß mich nicht. Ich kann nicht mehr, ich gehe zugrunde ohne Dich!"

Und er hielt sie in seinen Armen, und er küßte wieder und wieder ihre noch leise widerstrebenden und doch so heißen, glühenden Lippen, bis sie unter seinen Liebkosungen erschauernd, willenlos an seiner Brust lag und nur das eine stammelte: „Ich liebe Dich!"

Das war ein sonniger, glücksfroher Tag. Nur Dr. Höbener erschien er dunkel und trübe, weil er ihm Riccarda entführte. Er hatte diese Entwicklung lange kommen sehen, der erfahrene Arzt der Seele, aber es tat ihm weh, weher als er gedacht. —

Ueberall zog siegend der Frühling ein, ihm aber schien er nicht wärmend ins Herz, denn er fröstelte, als er einsam durch den Park schritt, die Stätten aufzusuchen, über die vor kurzem noch Riccardas Fuß gewandelt, Riccarda, die mit dem Frühling gen Süden zog.

*

Ueberall blühten die Mandeln, und in der Burg duftete der würzige Flieder.

Riccarda ging strahlend durch die alte Burg und in ihren nachtschwarzen Augen flammte das Glück, das so schwer erkämpfte Glück.

Ulrich war wie ausgewechselt. Sein ganzes Wesen war ein einziges, heißes Werben um Riccardas Liebe.

„Ich habe nie geahnt, Riccarda," gestand er seinem jungen Weib, „wie schön die Welt sein kann für den, der nicht blind an ihrem Reichtum vorübergeht. Erst jetzt weiß ich, was Leben heißt, nachdem ich erkannt, was ich entbehrte, wo Du nicht bei mir warst."

Riccarda lächelte und blickte leuchtenden Auges über das Tal hinweg, wo der rote Glanz der scheidenden Sonne auf Schlern und Rosengarten glühte. Und sie dachte daran, wie sie einst hier mit Prinz Maso in der Rotunde gesessen und hinüber geschaut hatte nach den schimmernden Goldbergen, die sich wie ein lockendes Wunderland vor ihnen auftaten und welch sehnsüchtiges Begehren damals ihre Herzen gestreift.

Alles, was sie damals erhofft, ersehnt, das fand sie jetzt in des Gatten Liebe, und der Prinz, — der segelte jetzt in fernen Welten. Aus dem Märchenlande dem wunderbaren Indien, hatte er ihr und ihrem Gatten einen Gruß, eine Bitte um Verzeihung gesandt. Er wollte, wie er mit einem Versuch zu scherzen, hinzugefügt, wie er einst der Gräfin Sabine versprochen, als Büßer durch die Lande ziehen, aber wiederkehren, das wollte er nicht, da sich ihm sein Traum nicht erfüllt, den er einst gehegt:

„Wenn die Sommerwinde wehn,
Werden wir in Rosen gehn."

Nein, sein Weg würde einsam und ohne Rosen sein.

Und Riccarda lächelte wehmütig und flüsterte Ulrich zu: „Er ist ein Dichter. Morgen empfindet er vielleicht schon ein anderes Glück und ein anderes Leid. Laß uns in Freundschaft seiner denken." —

Und dann war der von allen fieberhaft ersehnte Tag gekommen, wo Güldane an Saffis Hand einzog in die Burg ihrer Väter.

Wie ein Kind war die Heimgekehrte leichtfüßig durch die Räume geeilt, nur vor Sabines Tür hatte sie gezögert. Als man ihr sagte, daß Sabine fort sei, hatte sie ganz glückselig gelacht, und dann war sie mit Saffi über den Burghof gegangen zu der großen Birke, die ihr Gezweig wie Brautschleier über den Burghof wehen ließ und hatte immer wieder gesagt: „Wo ist Toni, der alte Toni?"

Und als man ihr gesagt, daß er gestorben, da war sie in heiße Tränen ausgebrochen und hatte ängstlich Saffis Hals umklammert. „Nun haben wir niemand mehr, der uns schützt," hatte sie dann geflüstert, aber unter dem milden Zuspruch Riccardas, die hinzu kam und der sie sich innig in die Arme geschmiegt, war ihre aufgeregte Seele ruhiger geworden und lächelnd war sie zur Ruhe gegangen.

Und dann kamen so feiertägliche, so wunderherrliche Frühlingstage dort oben auf der Burg, wo die Dolomiten in glitzernder Schönheit wie Feenpaläste herüberflimmerten und es war, als ob Güldanes Seele sich langsam aus ihrem Körper löste. —

Ihr Geist war freier. Ihre Gedanken reihten sich in logischer Folge aneinander. Sie sprach von der Vergangenheit, von Migula. Sie erinnerte sich an tausend Einzelheiten, und so froh und glücklich auch alle darüber waren, daß Güldanes kranker Geist gesundete und erstarkte, ihr Körper schwand täglich mehr dahin.

Bis jetzt hatte Saffi noch nicht gewagt, ihr den Vater zuzuführen, so sehr es Migula auch drängte, die Frau wieder zu sehen, die er einst geliebt, und an der er wider Willen schuldig geworden zu seinem eigenen Verhängnis.

Aleit, die nur selten auf die Burg kam, sondern meist mit Güt in Gries weilte, der dort mit Tante Josefine wohnte, um streng seiner Kur zu leben, hatte es dann eigentlich selber angeregt, freilich mit totenblassem Mund und zuckendem Herzen und Ulrich hatte nicht ohne Besorgnis Migula, der nach seinem Abschied vom Regiment auf den Ritten bei Bozen lebte, verständigt.

Migula hatte dann auch seinen Besuch für den Nachmittag angesagt, den alle im Hause mit klopfendem Herzen erwarteten.

Aleit war totenbleich, aber doch fest und stark. Sie hatte einen Zug frauenhafter Güte, wenn sie zu der kranken Mutter sprach, die wieder fragte, die großen, unnatürlichen Augen auf die Tür gerichtet: „Kommt Saffis Vater noch immer nicht? Ich warte schon so lange auf ihn, so sehr lange!

Saffi ging unterdes durch den Burggarten. Das Herz war ihr so voll, so weit. Der Wind jagte Blütenblätter von den Zweigen. Wie im Ringelreihen tanzten die weißen und rosa Flocken, bevor sie niedersanken. Die jungen Birken neigten sich im Frühlingssturm und weiße Schmetterlinge taumelten im Sonnengold über die ersten Rosen. Die Dolomiten mit ihren wilden Zacken lagen im goldenen Licht.

Die Blüten im Busche leuchteten glutrot, und der sonst so ungebärdige Wildbach da unten wisperte so leise, als käme er aus dem Reich der Träume. Saffi stand und preßte die Hand auf die Brust. Das silberne Geschnür am Mieder, sie trug wieder ihre Tiroler Tracht, klirrte leise unter ihren zitternden Händen, denn ein Mann kam den Gartenweg in der Landestracht daher, ein Mann, der bisher noch nicht einmal den Burgpfad erklommen, so lange sie nach Rotenstein zurückgekehrt waren.

Saffi dachte an Flucht. Aber hier, auf dem schmalen Wege gab es kein Entrinnen. Bebend stand sie und wartete. Mit angstzitternden Augen sah sie ihm näher und näher kommen.

Was wollte er? Warum blieb er nicht fern? Der Flieder duftete so betäubend süß, und die Sonne warf funkelndes Geschmeide über die Berge. Da zitterte Saffis junges Herz in sehnsuchtsvoller Glut und verwirrt brach sie Blüte um Blüte von Baum und Strauch.

Und immer näher erklang der Schritt. Jetzt war er ganz nah. Mit fliegendem Adlerblick umfingen Arnos dunkle Augen die knospende Gestalt und doch wieder so sehnsuchtsvoll und ritterlich.

Er stand vor ihr und seine Hand griff die ihre, welche die Fliederzweige brach.

(Schluß folgt.)

Pferd,
leicht, 6 Jahre alt, überzähl., Blauschimmel, 1,50 m hoch, zu verkaufen Fleischerstr. 31.

Schön. starker Russe,
9jähr., bill. z. verk. Krausenstr. 1.

Eine hochtragende Kuh zu verkaufen Kl.-Merbitz Nr. 31 bei Nauendorf.

Dackelhündin,
4 Monate alt, billig zu verkaufen Weidenplan 28, I.

Hund zu verkaufen,
Rattler Rüde, 6 Mon. alt, wachsam u. sehr scharf gegen Ratten, 20 M. E. Roessler, Freiimfelderstr. 7a.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte ꝛc.

Ca. 1700—1900 qm
Terrain zur Anlage eines Baugeschäfts zu kaufen bezw. zu pachten gesucht. Off. mit Ang. des Preises u. der Lage u. K. 4970 an die Exp. d. Bl.

Land-Schmiede
von zahlungsfähigem Schmied bei evtl. 10000 M Anz. sof. z. kauf. ges. Gefl. Off. m. näh. Ang. u. Qu. V. 37 an Ann.-Exp. Gründler, Leipzigerstraße 66a, erb. Agenten verbeten.

Friseurgeschäft
sofort zu kaufen gesucht. Offerten u. U. 5038 an die Exped. d. Ztg. erb.

Fleischer sucht Gasthof od. Restaur. zu kaufen od. zu pachten. Off. unt. A. 5021 an die Exp. ds. Bl.

Konfitüren-Geschäft
in guter Geschäftslage zu kaufen ges. Off. m. Ang. des Preis., Miete u. Ums. unt. H. 5008 an die Exped. d. Bl. erb.

Grundstück mit schönem großen Garten ges. Nordviertel Beding. Nur schriftl. Offerten. H. Bettels, Kronprinzenstr. 2.

Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Offert. unter N. 4993 an die Exp. d. Bl.

Diverse.

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. getr. Damen- u.
Herrenkleider
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke Pianinos Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel Wäsche, Betten, Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Rabattmarken
lose und eingeklebt, werden angenom. Gr. Ulrichstrasse 33/34, im Laden. Fenner.

Hohe Preise
zahlt für gebr. Möbel, Pfandscheine auf Gold, Silber, Brillanten, Nähmaschinen u. Rabattmarken
Wirth, Sternstr. 13, pt.

Gebr. Möbel, auch Pfandsch. darüber, kauft und zahlt reelle Preise Gadau, Spitze 38.

Rabattmarken, lose u. eingekl. werd. angenommen Fürstental 5, I. l.

Wo wohnen Sie?

Nachstehende Firmen führen und empfehlen Ihnen
Knäufels unübertroffene, heute weltberühmte
Tafel-Kaiserin.

Straße	Firma	Straße	Firma
Ammendorf	Rommelt.	Merseburgerstraße	Bahn.
"	Schmidt.	"	Gröbler
Alter Markt	Krebs.	"	Thimecke.
Advokatenweg	Hirsch.	"	Manig.
Bernburgerstraße	Brömme.	"	Hoyer.
Bernhardystraße	Eilert.	"	Schulze.
"	Wäser.	"	Heese.
Blumenthalstraße	Engel.	Mansfelderstraße	Grabaum.
Burgstraße	Bittner.	"	Hoppe.
Große Brunnenstraße	Vogt.	Meckelstraße	Sander.
Berlinerstraße	Schirmer.	Marthastraße	Schatz.
Bärgasse	Höfer.	Mittelstraße	Dähne.
Charlottenstraße	Zimmermann.	Mittelwache	Jeske.
Cröllwitz	Becker.	Riemeyerstraße	Steinbeiß.
"	Henze.	Pfännerhöhe	Seydel.
"	Warenverkauf.	Parkstraße	Beau.
Diemitz	Brückner.	"	Goldberg.
Dessauerstraße	Giesecke.	Paul Riebeckstraße	Möhr.
"	Hirschfeld.	Ranuischestraße	Thamm.
"	Naue.	Rosenstraße	Bloßfeld.
Dryanderstraße	Gödicke.	"	Marschall.
Dieskauerstraße	Bittmeyer.	Rich. Wagnerstraße	Raspe.
Forsterstraße	Eckardt.	"	Marschall.
Freiimfelderstraße	Naue.	Rudolf Haymstraße	Bormann.
Friesenstraße	März.	Raffineriestraße	George.
"	Blümel.	"	Möller.
Friedrichstraße	Müller.	Reilstraße	Hintzsche.
"	Stehlmann.	"	Schlotter.
Goethestraße	Beier.	"	Binder.
"	Lärm.	"	Schöppe.
"	Schwarz.	"	Schröder.
Große Gosenstraße	Kreisel.	"	Meye.
Gutjahrstraße	Ebert.	Nadewell	Weber.
Georgstraße	Gruhn.	Saalberg	Gantz.
Germarstraße	Gratias.	Sophienstraße	Reinhardt.
Göbenstraße	Schwabe.	Schillerstraße	Horn.
Herrenstraße	Dönau.	Schwetschkestraße	Böhme.
Hallorenstraße	Lübicke.	"	Krause.
Halberstädterstraße	Lodderstädt.	"	Engelmann.
Hardenbergstraße	Poschmann.	"	Max.
Hafenstraße	Siegel.	Streiberstraße	Rober.
Hedwigstraße	Schwarz.	Steinweg	Bockmann.
Humboldtstraße	Kahl.	Taubenstraße	Götze.
Huttenstraße	Reinhardt.	Trotha	Bernstein.
"	Müller.	"	Hoffmann.
Jacobstraße	Kohlmann.	"	Schubert.
Jägerplatz	Wedemeyer.	"	Wucherer.
Königstraße	Braune.	Thomasiusstraße	Hintzsche.
"	Nothnick.	"	Melzer.
Körnerstraße	Götze.	"	Streuber.
Kuttelhof	Fischer.	Triftstraße	Raum.
Kuhgasse	Franke.	Thüringerstraße	Jentzsch.
Kellnerstraße	Kohlmann.	Wörmlitzerstraße	Krause.
"	Wersich.	Wolfstraße	Kramme.
Landwehrstraße	Rommel.	Wittekindstraße	Müller.
Langestraße	Metz.	Wielandstraße	Mötischer.
Lerchenfeldstraße	Gröbe.	Gr. Wallstraße	Vopel.
Lessingstraße	Burk.	Zietenstraße	Becker.
Ludwigstraße	Rosenbaum.	Zwingerstraße	Lippold.
Ludw. Wuchererstraße	Brunke.	"	Keck.
"	Griep.		

Knäufels Tafel-Kaiserin ist allerfeinster Butter-Ersatz (Margarine).

Tägliche Lieferung von **Grünfutter,** Klee od. Langgras wird bei guter Bezahlung sofort gesucht. Gebr. Grunsfeld, JuliusKühnstr. 6.

Waschtisch u. Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. T. 1880 an die Exp. ds. Bl.

Junger, gutsingender Kanarienhahn zu kaufen gesucht. V. Vereinsstrasse 10, I. l.

Gut erhalt. größerer **Reisekoffer** zu kaufen gesucht. Off. unt. L. 5031 an die Exp. ds. Bl.

Kl. Ladentisch m. Preisang. zu kauf. ges. Wegscheiderstr. 7, Friseur.

Diverse

Wiener **Damenschneiderin** empfiehlt sich Südstrasse 55, III.

Vom 15.—25. Juni
grosse Schlager-Woche.
Schuhwaren
zu noch nie dagewesenen Preisen!

Box-Herren-Schnürstiefeln		6,75 M.
Boxcalf-Herren-Schnürstiefeln,	beste Qualität, elegante Form	8,75 M.
Herren-Chevreaux-Schnürstiefeln,	Derby, Lackkappe	6,25 M.
Herren-Wichsleder-Zugstiefeln		4,00 M.
Herren-Wichsleder-Schnallenstiefeln		4,50 M.
Goodyear-Welt, elegantester Herrenstiefel	sonst 16 M. jetzt	11,00 M.
Box-Damen-Schnürstiefeln, Derby, Lackkappe		5,50 M.
Boxcalf-Damen-Schnürstiefeln, amerik. Façon		7,25 M.
Elegante braune Damen-Schnürstiefeln		7,25 M.

Damen-Zeugschuhe von 90 Pfg. an.
In Kinderstiefeln prima Qualitäten spottbillig.

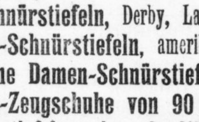
Schuhwarenhaus H. Wiebach
Kleine Ulrichstrasse 12.

Erdbeersaft,
frisch von der Presse, empfiehlt Fruchtsaftpresserei
Otto Thieme, Geiststr. 11.
Tel. 2544.

„Bin mit dem Erfolge sehr zufrieden". So und ähnlich lauten die Dankschreiben der Damen, welche Dr. Drackes
Büsten-
Elixier gebrauchten. Aeußerlich anwendbar. Flasche Mk. 1.20 durch Franz Müller, Leipzig 31, Gustav Adolfstr. 1.

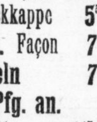
Beste Bezugsquelle für
Seifen, Lichte u. Toiletten-Artikel
bei **Julius Hübner,**
Leipzigerstr. 42. Leipzigerstr. 42.

Hauszimmermann empfiehlt sich Mühlgasse 6, p. r.

Soeben eingetroffen:
Delikate neue
Vollheringe
Stück 10 Pf.
Neue Kartoffeln Pfund 10 Pf.
Neue saure Gurken Stück 10 Pf.
Täglich frisch:
Echt engl. Fettbücklinge, Kieler Schleibücklinge, Speckflundern, ff. Weserlachs, Ia. ger. Elb-Aale,
feinste, garantiert reinschmeckende Ware.


Gr. Ulrichstr. 39.

Sicherheits-Spirituskocher
70 ₰, 1.— M
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Es ist erreicht

Schöne volle Körperformen, üppige Büste, volle Form des Halses durch unser Oriental. Kraftpulver „Floradol" gesetzl. gesch. u. preisgekrönt m. Grand Prix u. gold. Medaille London 1909. Garant. unschädlich, s. Garantieschein. Glänz. Dankschreiben u. hervorr. wissensch. Gutachten. Keine Diätvorschrift u. streng reell. Jede Dame, welche ein. Versuch macht, wird uns dankbar sein. Kart. m. Gebrauchsanw. 2 Mk., 3 Kart. m. erforderl. 5 Mk. Porto extra. Diskr. Versd. **Dr. Aders & Co.** BERLIN-SCH. 545 Hauptstrasse 10, Fernsprecher VI, 1315.

Miet-Pianos
in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

Welcher edeldenkende Herr unterstützt junge anst. ausländische Dame, welche in Not geraten ist? Off. unt. M. 5012 an die Exp. ds. Bl.